MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

267 (11.6.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-334209

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 267. Donnerstag, 11. Juni 1908. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Revaler Monarchenbegegnung.

Der König von England ernannte den Kaiser von Rußland zum Admiral der englischen Flotte. Kaiser Nicolaus besuchte das englische Kriegsschiff „Minotaur“ und die Yacht „Alexandra“, welche die britische Admiralsflagge hißte.

Bei der Galatafel an Bord des „Standard“ brachte der Kaiser von Rußland folgenden Trinkspruch aus:

„Mit den Gefühlen tiefster Befriedigung und Freude heiße ich Eure Majestät und Ihre Majestät die Königin in den russischen Gewässern willkommen. Ich vertraue, daß diese Begegnung, indem sie die mannigfachen und starken Bande, welche unsere Häuser verbinden, von neuem befestigt, den Erfolg haben wird, unsere Länder enger zusammenzuführen und daß sie die Aufrechterhaltung des Friedens in der Welt fördern wird. Im Laufe der letzten Jahre sind verschiedene Fragen von gleicher Bedeutung für Rußland u. England durch unsere Regierungen in befriedigender Weise geordnet worden. Ich bin sicher, daß Eure Majestät den Wert dieser Vereinbarungen ebenso hoch schätzen wie ich, denn trotz ihrer begrenzten Ziele können sie nur dazu beitragen, zwischen unseren beiden Ländern die Gesinnung des gegenseitigen guten Willens und Vertrauens zu verbreiten. Ich trinke auf die Gesundheit Euer Majestät, Ihrer Majestät der Königin, die Wohlfahrt der Königlichen Familie und des britischen Volkes.“

Der Trinkspruch befleißigt sich einer möglichsten Farblosigkeit. Der Zweck der Revaler Begegnung wird dahin bestimmt, daß sie England und Rußland enger zusammenführen soll. Ein vieldeutiges Wort. Es kann ebensowohl auf ein Bündnis deuten wie auf weitere Abmachungen „mit begrenzten Zielen“, wie sie bisher schon zwischen Rußland und England getroffen worden sind. Da auf diese so nachdrücklich in dem Trinkspruch hingewiesen wird, so ist — wahrscheinlich wenigstens — anzunehmen, daß Abmachungen mit begrenzten Zielen überhaupt der Inhalt der englisch-russischen Verständigungspolitik sein sollen, keine Bündnisse mit unbegrenzten Zielen, in unser geliebtes Deutsch übertragen, mit Angriffsabsichten gegen irgend welche Mächte. Wir wissen nicht, ob es so ist, nach dem bekannten offiziösen Artikel der „Rossija“, nach dem Trinkspruch des russischen Kaisers müssen wir uns damit abfinden, daß es sich in den langen Unterredungen zwischen König Eduard und Stolypin, zwischen Iswolski und Hardinge nur um diese Abkommen mit begrenzten Zielen gehandelt hat, aber nicht um etwaige Bündnispräliminarien. Vor der internationalen Oeffentlichkeit wenigstens soll die englisch-russische Verständigungspolitik im Lichte solcher begrenzten Abkommen erscheinen, die in der Tat dem Weltfrieden dienen würden, da sie Reibungsflächen beseitigen. Es ist klar, daß auch diese Sonderabkommen zwei Länder enger zusammenführen, diese Worte brauchen also keineswegs auf ein Bündnis hinzuzielen. Welches nun der genaue Inhalt etwaiger in Reval getroffener neuer Abkommen mit begrenzten Zielen, entzieht sich vorläufig der Kenntnis. Wir können daher natürlich ihre Wirkungen auf Deutschlands Interessen und damit auf die internationale Lage und den Weltfrieden nicht abschätzen. Es können selbstverständlich auch schon Sonderabkommen mit ganz bestimmten Zielen die Interessen anderer Staaten bedrohen, ihnen den Spielraum freier wirtschaftlicher Betätigung einengen und so den Keim künftiger internationaler Krisen und Konflikte in sich bergen. Das erste Abkommen zwischen England und Frankreich über Marokko war auch ein Abkommen mit begrenzten Zielen, wie sie England just mit Rußland verhandelt, und führte nach Algeciras und wer weiß wohin noch.

Während man in Deutschland überwiegend wohl noch geneigt ist, der englisch-russischen Abkommenspolitik eine friedliche und unsern Interessen nicht feindliche Deutung zu geben, bis wir sie an ihren Früchten erkennen, lassen die Franzosen allerlei kühne Träume am Horizonte emporsteigen. Ihre Sehnsucht sieht in die Revaler Begegnung das große Bündnis hinein, dessen Abschluß die Einkreisung Deutschlands vollendet. So schreibt u. a. der „Eclair“:

Ein großer Gedanke, den man in allen Unternehmungen König Eduards widerfindet, die Einschließung Deutschlands, beherrscht diese Zusammenkunft und findet in der russisch-englischen Annäherung ihre vollständige Entfaltung. Zu wissen, welche Batterien man auffahren kann, den Plan der Laufgräben aufstellen, die nötigen Maßnahmen regeln, falls man eines Tages zum Sturm vorgehen müßte, das ist offenbar der Gedanke, der in Reval die Männer zusammenführt, die die Macht der Entscheidung auf allen Punkten besitzen. Erwarten wir indes nicht, in irgendwelcher amtlichen Kundgebung die Spur dieser Sorgen zu entdecken.

Der „Temps“, der glaubt, irgendwelche Schwarzseherei für die Ergebnisse der Zusammenkunft gebe nur die deutsche Presse kund, wird hiernach wohl sein Urteil etwas erweitern müssen. Höchstens will es der „Eclair“ dahingestellt sein lassen, ob die Tage von Reval schon eine Entscheidung bringen, ob England „den Augenblick schon für gekommen erachtet, wo es Deutschland den Handschuh hinwerfen kann, indem es letzteres zwingt, zwischen der schwersten Demütigung zu wählen, diejenige nämlich, den Islam aufzugeben, der Vertrauen auf es hat, und dem Kriege, oder ob die gegenwärtige stumme Feindschaft noch einige Zeit durch friedliche Verhandlungen verdeckt und der offene Streit bis zu einer günstigern Gelegenheit verschoben werden wird.“ Die Ausführungen des „Eclair“ haben wenigstens den Vorzug der Offenheit, womit sie ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben. Das Schweigen des „Temps“ und seiner Genossen steht zu sehr in Widerspruch mit dem lauten Ungestüm, womit sie dem jüngsten Besuch des Präsidenten der Republik in London auch schon seine Bedeutung für Rußland und die bevorstehende Begegnung in Reval vorweggaben in dem Sinne der Erweiterung des englisch-französischen Einvernehmens zu einem englisch-französisch-russischen Bunde, als daß es über die Wünsche und Hoffnungen täuschen könnte, die sich in ihm verbergen.

Wir sind gespannt, wie dieser Teil der französischen Presse den Trinkspruch des Kaisers von Rußland kommentieren wird. Andere französische Blätter urteilen über die politische Bedeutung der Revaler Zusammenkunft übrigens ruhiger. Der „Figaro“ widmet heute der Zusammenkunft in Reval einen Artikel, worin er darzutun sucht, daß der Begegnung keinerlei feindliche Absichten gegen andere Mächte zugrunde liegen könnten, sondern daß sie nur der Befestigung des Friedens diene. „Man kreist niemand ein“, schreibt das Blatt, „und man richtet die Spitze gegen niemand, wenn man die herzlichen Ententen festigt oder die Einvernehmen vom Nächsten zum Nächsten ausdehnt. Man kräftigt den Frieden durch die allgemeine Zustimmung. Er ist weniger gebrechlich, wenn er sich auf die Würde aller Völker stützt, als wenn er an einem einzigen und geheimnisvollen Willen hängt, der eines Tages einer Stunde des Sichhinreißenlassens nachgeben könnte.“

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 11. Juni 1908.

Die preußischen Landtagswahlen.

Nach dem Ergebnis der Wahlmännerstichwahlen erhielten im Berliner vierten Wahlkreis insgesamt die freisinnige Volkspartei 311, die Sozialdemokraten 178 Wahlmänner. Die Wahl von Dr. Müller-Sagan (Fr. Vp.) ist gesichert. Im fünften Wahlkreis erhielten: Freisinnige Volkspartei 234, Sozialdemokraten 305 Wahlmänner. Die Wahl für letztere ist gesichert. Sechster Wahlkreis: Freisinnige Volkspartei 354, Sozialdemokraten 386 Wahlmänner. Die Wahl des Sozialdemokraten ist gesichert. Neunter Wahlkreis: Freisinnige Volkspartei 180, Sozialdemokraten 405 Wahlmänner; die Wahl des sozialdemokratischen Kandidaten ist also gesichert. Elfter Wahlkreis: Freisinnige Volkspartei 130, Sozialdemokraten 346 Wahlmänner; die Wahl für die letztere also sicher. Das schätzungsweise Resultat der Urwahlen vom 3. Juni ist in diesen Wahlkreisen somit unverändert. In den übrigen Wahlkreisen fanden gestern nachmittag in der dritten Abteilung die Wahlmännerstichwahlen statt.

In Mülheim-Ruhrort hatten die Stichwahlen folgendes Ergebnis: 498 nationale Wahlmänner, 451 Zentrum, 42 Sozialdemokraten, 6 unbekannt. Das Endergebnis ist entgegen der früheren Annahme noch ungewiß.

Bei den Stichwahlen in Bochum wurden in der zweiten Abteilung gewählt 16 Nationalliberale, 18 Zentrumsanhänger und 2 Sozialdemokraten. In Herne wurden in allen drei Abteilungen zusammen gewählt 13 Nationalliberale, 29 Zentrumsanhänger und 2 Sozialdemokraten. Das Gesamtergebnis für Bochum (Stadt und Land und Stadt Herne) stellt sich wie folgt: 452 Nationalliberale, 422 Zentrumsanhänger, 116 Sozialdemokraten.

Zum deutsch-schweizerischen Zollkonflikt

schreibt man der „Nat.-Ztg.“: Ein hiesiges Blatt hat angeregt, daß, falls die Schweiz vertragswidrig den Mehlzoll uns gegenüber auf fast das Doppelte erhöhen sollte, Deutschland mit entsprechenden Zollzuschlägen auf Käse und Schokolade antworten solle. Wir sind ganz der Ansicht, daß es das gute Recht der deutschen Regierung ist, den von Bern aus-

---

Durch graue Gassen.

Roman von Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

63) (Fortsetzung.)

„Da müssen Sie schon eine gelegenere Zeit und einen passenderen Ort suchen, gute Frau,“ sagte er gönnerhaft, aber doch voll ungeduldiger Hast, während er mahnend zu Aniane hinüberflüsterte:

„Es ist die höchste Zeit, eile Dich.“

Jetzt lachte die Fremde gellend auf.

„Eine gelegenere Zeit? Ich wüßte nicht, welche Zeit gelegener sein könnte, als der Augenblick, wo ein Mann, der Weib und Kind grausam betrogen, im Begriff steht, sich eine neue Beute für seine Begierden zu suchen. Keinen Schritt weiter,“ herrschte sie Aniane an, die unwillkürlich an die Seite des Prinzen geflüchtet war, „ehe Du nicht weißt, daß dieser Mann es war, der mich einst heimlich von Heimat und Vaterhaus lockte und der nun schamlos genug ist, mich und sein Kind aus dem Hause weisen zu lassen, in dem er mich vor aller Welt verborgen hielt.“

„Zilla!“ schrie Aniane auf, „Zilla, Du, Du bist es!“

Sie stürzte der Fremden in irrer Hast entgegen und zog sie näher in den Kreis der Lampe und dann nahm sie wortlos ein Tuch und begann das nasse Haar zu trocknen. Einer barmherzigen Samariterin gleich kniete sie vor dem frostbebendem triefendem Weibe, das leise zusammen schauerte.

„Ja, Aniane,“ gab die bleiche Frau tonlos zurück. „Zilla, die von Euch Verachtete, Ausgestoßene, Zilla, die diesen Mann geliebt, die sein Weib wurde, das er kalt lächelnd verließ, als er ihrer überdrüssig geworden. Zilla steht vor Dir und fordert Prinz Dolf-Dietram von Dir für ihr Kind, nicht für sich selbst.“

„Bist Du wahnsinnig,“ zischte ihr der Prinz zwischen den zusammen gebissenen Zähnen zu und herrisch wandte er sich an Aniane. „Mach der Komödie ein Ende, was soll das. Meine Zeit ist um.“

Aniane sah mit unheimlichem Ernst zu ihm auf.

„Ich hoffe Durchlaucht, daß Sie soviel Zeit haben, die Unglückliche hier wenigstens anzuhören. Ich bestehe darauf.“

Dolf-Dietram warf einen bösen Blick auf Aniane. Dann kniff er die Augen hochmütig zusammen und sagte mit einer vornehmen lässigen Handbewegung. „Mir sind immer die Frauen besonders unsympathisch gewesen, die sich an einen Mann hängen, von dem sie wissen, daß er längst aufgehört hat, sie zu lieben.

Wie unter einem Peitschenhieb zuckte Zilla zusammen. Aniane aber sprach in merkwürdig eisigem und beherrschtem Tone:

„Durchlaucht haben mir vor wenigen Stunden Ihr fürstliches Wort gegeben, daß Sie nie irgendwelche Beziehungen zu Zilla gehabt. Ich sehe, daß Durchlaucht sich auch darin geirrt haben, wie wohl in allen Ihen Gefühlen. Ich verzichte darauf, die Nachfolgerin der armen Zilla zu werden und ich befehle Ihnen, ich befehle,“ wiederholte sie mit blitzenden Augen, „mein Haus sofort zu verlassen und es nie wieder zu betreten.“

Der Prinz sah unschlüssig zu Aniane hinüber, die stützend ihren Arm um die wankende Zilla gelegt hatte.

Er hatte das Spiel verloren. Er mußte wohl oder übel an den Rückzug denken.

„Ich hoffe, mein gnädiges Fräulein,“ entgegnete der Prinz kühl, „daß eine andere Stunde Sie von der Grundlosigkeit Ihres Verdachtes überzeugen wird. Ich habe Ihnen nichts mehr zu sagen.“

„Aber ich,“ rief Zilla mit fiebernden Augen, sich von Anianes Hand losreißend und zur Tür stürzend, dem Prinzen so den Ausweg wehrend.

„Was wünschen Sie noch?“ fragte der Prinz hochmütig mit halb geschlossenen Augen.

„Rechenschaft will ich,“ schrie Zilla verzweifelt. „Rechenschaft. Ist es wahr, daß Sie diese Schamlosigkeit gehabt, einen Mann zu mir zu schicken, der mir Geld bot, wenn ich mit meinem armen Kinde hinaus in die Welt ginge, ein Mann, der mir sagte, daß die Ehe, die ich töricht genug war, mit Ihnen zu schließen, Ihnen, dem ich vertraute und der dieses Vertrauen nicht wert war, einfach nicht zu Recht bestände, daß mein Kind also ein Bastard, ich eine Ehrlose bin? Ist es wahr, daß Sie Ihre Willkür so weit trieben, mir sogar die Zufluchtsstätte zu nehmen, in der Sie mich bis dahin vor aller Welt verborgen hielten? Ist es wahr, daß Sie mich fortwiesen wie eine Dirne? Ich bin“, fuhr sie fort, halb zu Aniane gewandt, „als ich das Unglaubliche hörte, in die Nacht hinausgestürmt, im Regen und Sturm. Ich wollte versuchen, meinem kleinen, süßen, hilflosen Kinde den Vater zu retten. Auf den Knien wollte ich ihn anflehen. „Verstoße mich nicht. Nimm mir nicht den letzten Halt.“ Als ich endlich nach tausend Mühsalen das Schloß erreichte, erfuhr ich, daß der Mann, der sich so feige seinen Pflichten entzog, abgereist sei. Ich verlangte den Fürsten zu sprechen, man lachte über mich und schließlich drohte man mit der Polizei. Da lief ich, nachdem ich Deine Wohnung, Aniane, erkundet, hierher, Du, von der man sagte, daß auch Du ihn liebst, mußtest ja wissen, wo ich ihn finden konnte. Und nun steht er hier vor mir und ich sehe, daß Du bereit bist, ihm gleich mir ins Verderben zu folgen und daß alles, alles für mich vergebens ist, denn er hat kein Herz. Könnte ich Dich töten,“ schrie sie plötzlich auf, die zarten Hände krampfhaft geballt zu dem Prinzen erhebend, „könnte ich Dir doch das kalte selbstsüchtige Herz aus der Brust reißen, damit Du niemand mehr weh tun kannst, Du, den ich verachte vom tiefsten Grund meines Herzens.“

Sie taumelte, ein Blutstrom brach jäh aus ihrem Munde und lautlos sank Zilla zu des Prinzen Füßen zusammen.

Aniane stürzte zu der Bewußtlosen.

„Gehen Sie,“ herrschte sie dem Prinzen zu, „und rühren Sie die Arme nicht an. Sie haben jedes Recht ihr zu helfen verwirkt.“

MARCHIVUM

gehenden Bruch des Vertrags mit Kampfmaßregeln zu beantworten. Allein mit Käse und Schokolade scheint uns das noch nicht getan zu sein. Die deutschen Kampfmaßregeln müssen zum mindesten eine Einfuhr aus der Schweiz treffen, die an Wert der deutschen Mehleinfuhr gleichkommt, dazu genügen Käse und Schokolade nicht. Wenn man aber nach weiteren Objekten für Zollzuschläge sucht, dann soll man auch eine Schweizer Industrie nicht vergessen, die der deutschen Posamentenindustrie schwere Konkurrenz bereitet, nämlich die Sparterie-Fabrikation der Nord-Schweiz. Schon jetzt geht unter der Flagge „Sparterie" zu einem im Verhältnis zum Wert des Fabrikats lächerlich kleinen Zoll eine Masse von Waren aus der Schweiz nach Deutschland ein, die bei rigoroser Handhabung des Tarifs weit höher tarifiert werden könnte. Hier könnte der Zöllner verdienstvoll einsetzen und der Schweiz zeigen, daß ein Vertragsbruch von uns nicht so leicht hingenommen wird. Zollzuschläge auf Käse, Schokolade und Sparterie würde man in der Schweiz sehr bald spüren, und wenn man noch weitere Waren für Zuschläge braucht, wird man noch leicht solche finden: in St. Gallen ist z. B. eine Textil- und Stickerei-Industrie, für die der deutsche Markt auch noch von Wert ist!

Badische Politik.

* Baden-Baden, 9. Juni. Die „Zweigvereine für das höhere Mädchenschulwesen" von Baden, Elsaß-Lothringen und der Rheinpfalz trafen am Samstag vor Pfingsten zur gemeinsamen Beratung zusammen. Diese gemeinschaftliche Hauptversammlung war zahlreich, selbst von Vertretern aus den entfernteren Teilen der drei Länder besucht. Die badische Oberschulbehörde war durch Oberschulrat Hofrat Dr. Magh und die reichsländische Regierung durch Oberschulrat Dr. Luthmer vertreten. Einen interessanten Vortrag hielt Professor E. Burger-Freiburg i. Br. über „Deutsche Frauen in ihren Briefen", belebt durch Zitate aus den Briefen Liselottes von der Pfalz, der Königin Luise, der Frau v. Droste-Hülshoff usw. Lebhafte Diskussion rief der zweite Gegenstand der Tagesordnung: „Gemeinsame Erziehung", wozu Professor Rösch-Heidelberg den einleitenden Vortrag hielt, hervor. Trotzdem die Ansichten in manchen Punkten auseinander gingen, einigte man sich in folgenden Grundsätzen: „Eine gemeinsame Erziehung beider Geschlechter in den öffentlichen Schulen ist nicht zu befürworten und einer Verallgemeinerung ist entgegenzuarbeiten. Am wirksamsten geschieht dies dadurch, daß die jetzige höhere Mädchenschule ihrer Grundlage nach bestehen bleibt; in den Städten jedoch, wo dies angängig ist, durch einen weiteren Ausbau auch den Mädchen die Möglichkeit des Universitätsstudiums vermittelt. In den Orten, wo keine höhere Mädchen-Schule besteht, ist die Zulassung der Mädchen zum Besuch der höheren Knabenschulen dankbar zu begrüßen; weil dadurch einem vorhandenen Mangel in vorderhand bestmöglicher Weise abgeholfen wird." Nach Schluß der allgemeinen Versammlung hielten die badischen und elsaß-lothringischen Vereine Sondertagungen zum Zweck von Satzungsänderungen, Neuwahlen usw. ab.

* Singen, 9. Juni. Wie die hiesigen „Nachr." hören, hat der Oberschulrat gegen die Herren Rapp, Fertig und Ehret ein Disziplinarverfahren eingeleitet.

o.c. Aus Baden, 10. Juni. Der badische Bauernverein zählte Ende 1907 63 810 Mitglieder in 941 Vereinen, gegen 60 672 Mitgliedern in 909 Vereinen am 31. Dez. 1906. Der Gesamtumsatz betrug im letzten Jahre 7 334 902.24 M. Er weist ein Mehr von 1 672 073.98 M. auf.

Die Verbesserungen des badischen Rechts durch das Reichsvereinsgesetz.

In der „Zeitschrift für badische Verwaltung und Verwaltungsrechtspflege" behandelt Regierungsassessor Dr. Strohmeyer „das neue Vereinsrecht im Großherzogtum Baden" und stellt dabei zum Schluß seiner Ausführungen diejenigen Bestimmungen des Reichsgesetzes, die unstreitig als eine Verbesserung des alten badischen Vereinsrechtes gelten dürfen, also zusammen:

Im Gegensatz zu den sehr dehnbaren und unbestimmten Bestimmungen des bisherigen Rechts, nach dem Versammlungen im voraus verboten werden konnten, wenn sie den Staatsgesetzen oder der Sittlichkeit zuwiderliefen oder den Staat und die öffentliche Sicherheit gefährdeten, sind nunmehr Präventivverbote mit Ausnahme der fest umgrenzten Fälle der Par. 1 und 7 künftighin unmöglich gemacht.

Das in § 2 des badischen Gesetzes ausgesprochene Erfordernis der Staatsgenehmigung für bewaffnete Vereine mit militärischer Einrichtung oder zu militärischen Uebungen ist in Wegfall gekommen.

Das Unterlassen einer vorgeschriebenen Anzeige oder öffentlichen Bekanntmachung einer Versammlung gibt keinen Auflösungsgrund mehr ab.

Bei Verweigerung der Genehmigung für eine Versammlung ist dem Veranstalter sofort ein kostenfreier Bescheid mit Angabe der Gründe zu erteilen.

Die Polizeibehörde darf nicht mehr als zwei Beauftragte zur Ueberwachung einer öffentlichen Versammlung entsenden.

Den Beauftragten muß ein angemessener, aber nicht mehr wie bisher der verlangte Platz eingeräumt werden. Die Verweigerung eines angemessenen Platzes bildet keinen Auflösungsgrund; sie ermöglicht lediglich die Bestrafung des Veranstalters bezw. Leiters.

Die vereinsrechtlichen Voraussetzungen der Auflösung sind viel enger und genauer gefaßt, als im badischen Gesetz und das Ermessen des überwachenden Beamten bezüglich der Auflösung so gut wie ausgeschaltet.

Landesversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung.

(Von unserem Karlsruher Bureau).

Karlsruhe, 10. Juni.

Im Wintergarten des Hotel „Tannhäuser" fand heute die Landesversammlung der kirchlichen, liberalen Vereinigung statt. Um 10 Uhr wurde eine geschlossene Mitgliederversammlung abgehalten, in welcher der Bericht der Agendenkommission erstattet wurde und eine Reihe von Agitations- und Organisationsfragen erörtert, sowie die Vorbereitung der nächsten Generalsynode besprochen. Die Wahl des Vorsitzenden fiel auf Stadtpfarrer Rapp-Karlsruhe und die des Stellvertreters auf Wittmann-Heidelberg; als Vertreter des Mittellandes wurde Wolfhard gewählt. Nachmittags fand eine öffentliche Versammlung statt, die einer Besprechung des von der Oberkirchenbehörde vorgelegten Büchleins: „Erster Religionsunterricht für die evangelischen Kinder im Großherzogtum Baden" galt. Als Referent ist Lehrer Raupp-Mundingen bestellt, der seinen Ausführungen folgende Gedanken zugrunde legte: 1. Kürzung ist da nötig, wo sie den Gang der Handlung von Unklarheiten säubert und dadurch übersichtlich, durchsichtig, anschaulich macht; 2. Kürzung ist da vom Uebel, wo sie Anschauungsmaterial beseitigt, weil dieses Leben in die Erzählung bringt; 3. Für die kindliche Betrachtungsweise sind im Bild der Erzählung möglichst scharfe Farben zu verwenden. Die durch den Entwurf vorgenommenen Milderungen und Verflachungen wären zu beseitigen; 4. Die Erzählung der Bibel enthält so viel Anschauungsmaterial, daß er, in der biblischen Geschichte gedruckt, genügt. Die weitere lebensvolle Ausschmückung kann der mündlichen Darbietung des Lehrers überlassen werden. Das erforderliche Material zur Vorbereitung wäre seinerzeit zu schaffen; 5. An einigen Punkten ist der zwar nicht unbedingt nötige, aber durch seine Schönheit und Brauchbarkeit wertvolle biblische Stoff wieder einzufügen; 6. Die direkte Rede sollte noch vermehrt und in Anführungszeichen gefaßt werden; 7. An Liedern könnten dem 1. Schuljahr wohl wirkliche Kinderlieder dargeboten werden.

Der Referent geht eine Reihe von Erzählungen durch, um an der Hand derselben die Notwendigkeit der Reform des Büchleins nachzuweisen. Am schönsten freilich seien die Geschichten von der Heiligen Schrift selbst erzählt worden; man sollte also den Sprachcharakter der Bibel nicht allzusehr ausmerzen. Die Geschichten des neuen Testaments seien einheitlicher gefaßt und auch einwandsfreier ausgefallen. Das goldene ABC, das in das Lehrbuch eingefügt, sollte ganz ausgemerzt werden.

Der Vorsitzende Pfarrer Rapp-Karlsruhe gibt der Erwartung Ausdruck, daß in der nächsten Generalsynode unter Mitwirkung des Referenten den berechtigten Anregungen desselben Rechnung getragen werde.

Wolfhard-Heidelberg bemerkt, daß dem Buche der künstlerische Zug fehle, die Künstlerliebe am Kleinen, die erst bei den Lernenden die rechte Freude hervorrufe. Auch für das Poetische habe der Sinn gefehlt, wie auch die klassische Form der Darstellung fehle, da anstelle der Erzählung der abstrakte Gedanke für die Sache gegeben sei.

Professor Thoma bedauert, daß man das Büchlein nicht vor seiner Ausgabe den Leuten zur Begutachtung unterbreitet habe, die den Religionsunterricht erteilen. Die Hauptsache sei, wie man sich als liberaler Mann zu dem Werke stelle, was ist dogmatisch darüber zu sagen, was vom pädagogischen Standpunkt aus. Von dem ersteren sei dagegen nichts einzuwenden, wohl aber umsomehr von dem letzteren Standpunkt aus, denn tatsächlich werden die biblischen Geschichten in den unteren Klassen ganz anders behandelt, als wie dies in dem Buche der Fall und man merke deutlich, daß es am grünen Tisch gemacht, mit dem etwas bedenklichen Bestreben, noch Möglichkeit zu kürzen. Für ein Kind sei aber eine kurze Geschichte weder interessant noch anschaulich. Die eingeführten Gebete seien so unkindlich wie nur möglich. Solche Lieder gehörten nicht in die Schule, da sie unsäglich viel Erklärung bedürfen.

Oberlehrer Fritz tritt den Ausführungen des Referenten bei, denn das neue Werk bedeute keine Verbesserung gegen das frühere Buch. Kürze sei durchaus nicht kindlich, denn unsere Kinder wollten kein Gerippe, sondern Fleisch und Blut, denn für sie handle es sich darum, daß ihre religiösen Gefühle und Bedürfnisse Nahrung finden. Ganz unnötig sei endlich das beigefügte „goldene ABC". Die Lieder seien unverständlich und unendlich schwer zu lernen, da aus denselben auch der letzte Funke von Gemüt hinausgetrieben worden sei. Man solle dem Kinde nicht zu viel historischen Stoff bieten, da derselbe mit dem religiösen Gefühl nichts zu tun habe. Er möchte für das erste Schuljahr nur neutestamentliche Geschichte empfehlen und die alttestamentliche in das zweite Schuljahr verlegen. Im allgemeinen möchte er die Hebelsche biblische Geschichte als Anleitung zur Bearbeitung empfehlen.

Stadtpfarrer Brückner tritt den Ausführungen des Vorredners bei und führt aus, daß die Bibel nicht für die Kinder, sondern für die Erwachsenen geschrieben sei; das ganze alte Testament müsse aus dem Religionsunterricht der ersten drei Jahre gestrichen werden.

Professor Thoma tritt der letzteren Anschauung entgegen.

Stadtpfarrer Rapp meint, diese Frage könne man ausscheiden, da an eine Beseitigung der alttestamentarischen Geschichte aus dem Unterricht nicht zu denken sei.

Professor Löhlein-Freiburg beantragt Ablehnung des jetzigen Lehrbuches und Neubearbeitung desselben nach Hebelschem Vorbild.

Nach einer längeren weiteren Debatte wird eine Resolution angenommen, in der sich die Versammlung auf den Boden des vorgelegten Entwurfs stellt mit dem Wunsche, man möge bei der Bearbeitung das Schwergewicht etwas mehr auf das neue Testament legen, daß alles ausgeschieden, was religiös noch nicht erfaßt werden könne. Die Geschichte müsse im Sinne kindertümlicher Erzählungsweise verbessert werden. Das goldene ABC sei auszuscheiden. Endlich sei auch die biblische Geschichte, wie sie bisher für die oberen Klassen beibehalten, im Sinne des Einheitsbuches zu reformieren.

Nach 6 Uhr schließt der Vorsitzende Stadtpfarrer Rapp die Landesversammlung.

Hauptversammlung des Deutschen Lehrervereins.

Dortmund, 10. Juni.

Am heutigen zweiten Verhandlungstag wurden die Beratungen fortgesetzt. Ueber das Thema

Der Lehrermangel nach seinen Ursachen und Wirkungen

sprach der Generalsekretär Dews (Berlin). Er führte aus: Die Volksschule ist vielfach gewissermaßen nach den Grundsätzen des Armenetats eingerichtet. Man soll diese Zustände als unerträglich empfinden. Nicht alle Unterrichtsverwaltungen haben das ihrige zur Abstellung der Uebelstände getan. In Preußen standen Herr v. Mühler, Herr v. Puttkamer und Herr v. Studt auf der anderen Seite. Unterrichtstechnisch versteht man unter Lehrermangel jede unzulängliche Versorgung der Schule mit Lehrkräften. Die preußische Volksschule hatte 1903 für 6 164 399 Kinder in 115 982 Klassen nur 97 974 Lehrkräfte, so daß 18 000 Kinder ohne Lehrer blieben. Dabei waren 13 387 Klassen mit mehr als 70, 80 und bis zu 150 Kindern besetzt. In den anderen deutschen Staaten steht es zumteil besser, zumteil noch schlimmer. Aber nicht der zeitweilige Mangel an Lehrkräften, sondern der chronische Lehrermangel ist das Bedenkliche. Preußen leidet seit Mitte der 80er Jahre an Lehrermangel. In vielen Kreisen der Provinzen Brandenburg, Posen und Schlesien fehlen 10 bis 15 Proz. der Lehrer. Im Westen sind vielfach verheiratete Lehrerinnen, Lehrer-, Beamten- und Rektorenfrauen angestellt. Im ganzen Deutschen Reiche dürften etwa 5000 Lehrerstellen unbesetzt sein. Im Regierungsbezirk Posen haben die katholischen Landschüler für 2226 Klassen nur 1213 Lehrer und Lehrerinnen, 1000 Klassen sind ohne Lehrkraft. Am günstigsten steht noch Schleswig-Holstein mit 61 Kindern auf den Kopf des Lehrers. Bayern hat etwas mehr Lehrer als Klassen, Sachsen dagegen für 18 079 Klassen nur 11 896 Lehrer, also 6183 überzählige Klassen. In Baden fehlen 943, in Württemberg 1283 Lehrer. Dabei entsprechen die tatsächlichen Verhältnisse ungefähr den gesetzlichen Bestimmungen. Diese zu ändern, ist notwendig. Im Auslande ist die Zahl der Lehrer durchweg verhältnismäßig größer. Anstatt der fehlenden Lehrkraft müßten die Unterrichtsverwaltungen bei der Eigenart des Schulwesens über eine entsprechend große pädagogische Reservearmee verfügen.

Was ist nun zur Abhilfe des Lehrermangels geschehen? Im Deutschen Reiche erhöhte sich die Zahl der Volksschulkinder von 1901 bis 1906 um 813 000. Die Zahl der Lehrkräfte wurde um 20 000 erhöht. An den bestehenden Verhältnissen wurde aber nichts gebessert. Preußen blieb seit 1891 mit der Zahl der neuerrichteten Lehrerstellen hinter dem Bedürfnis zurück. Schreitet die Besserung in diesem Tempo fort, so kann in mehr als 50 Jahren das Ziel, das Herr Dr. Holle sich gesteckt hat, erreicht werden. In einigen Bundesstaaten verschlechterte sich das Schulwesen, so in Oldenburg und Schwarzburg-Rudolstadt. In Mecklenburg-Strelitz und Sachsen-Altenburg trat ein Stillstand ein, in Bayern und Württemberg war der Fortschritt gering.

Die Ursachen des Lehrermangels liegen darin, daß die äußeren Verhältnisse der Volksschule in ihrer Entwicklung mit

---

„Ich bitte zu bedenken," sagte der Prinz kühl, „daß die Anklagen der Unglücklichen dort nicht mich, sondern meinen Vater treffen, der alle Bestimmungen verfügt hat, nachdem ihm die alberne Nachforung der Schwester Zillas auf ihre Spur gewiesen."

„Ein Loos, das Sie auch mir gütigst zugedacht hatten", gab Aniane, die sich um Zilla mühte, indem sie ihr ein Kissen unter den Kopf schob, verächtlich zurück. „Gehen Sie, Prinz, und kehren Sie nie wieder, das Einzige, um was ich Sie bitten möchte, ist, daß Sie mir einen Arzt für die Unglückliche senden."

Noch ehe der Prinz etwas entgegnen konnte, erschien Anianes Dienerin bleich und unsicher auf der Schwelle und, das Mädchen zur Seite schiebend, trat in dienstlicher Haltung der Rittmeister von Rammelsburg in das Gemach.

„Ich bitte tausendmal um Verzeihung, gnädiges Fräulein, für mein Eindringen hier zu dieser Stunde", sagte er knapp. „Befehl seiner Durchlaucht des Fürsten. Ich werde die Ehre haben, Durchlaucht als Reisebegleiter zu dienen, da man soeben den Kammerherrn von Türkheim, der sich erdreistet hatte, in der Uniform Seiner Durchlaucht die Reise anzutreten, auf dem Bahnhof verhaftet hat. —"

(Fortsetzung folgt.)

Praktische, zeitgemäße Winke für den Gartenbesitzer und Pflanzenfreund.

Zur Unkrautvertilgung auf Wegen und Steinpflaster hat sich Viehsalz sehr gut bewährt. Es sei besonders da empfohlen, wo es sich um größere Wegeanlagen handelt, die eine regelrechte Behandlung aus verschiedenen Gründen nicht zulassen. Die erfolgreiche Anwendung des Viehsalzes setzt geeignete Witterung voraus. Nach taufrischen Nächten streue man früh morgens — wenn ein heißer Tag in Aussicht steht — das Salz auf die noch feuchten Unkräuter. Man rechnet auf 20 bis 25 Quadratmter 50 Kilogramm Viehsalz. Selbst wenn das Ausstreuen wiederholt werden muß, stellt sich das Salzstreuen dennoch billiger als das Hacken oder Jäten. Außerdem ist diese Arbeit weniger umständlich.

Topfpflanzen, die über Sommer im Freien untergebracht werden sollen, sind in vorteilhafter Weise mit den Töpfen in das Erdreich einzusenken. Hierdurch bleiben die Pflanzen besser feucht und fallen nicht so leicht um, wodurch oft die schönsten Zweige abbrechen.

Das Einsenken geschehe aber so, daß das Wasser aus den Töpfen abziehen kann und ein Durchwurzeln vermieden wird. Daher stelle man mit einem zugespitzten Pfahl spitze Löcher her, sodaß die Töpfe unten hohl stehen.

Zweijährige und ausgewachsene Gewächse sind gegen Ende des Monats auszusäen, die Pflanzen werden dann noch bis zum Winter derart gekräftigt, daß sie den Winter gut überdauern können.

Schmuckrasen sollte alle 10—14 Tage gemäht werden. Dieses erfolgt nur bei gutem Wetter; ist man jedoch durch anhaltend nasse Witterung an dem Mähen mittelst Maschine verhindert, so hat die Sense einzugreifen. Für den Rasen ist es von Vorteil, wenn das Mähen gegen Abend erfolgen kann; niemals soll es in den heißen Mittagsstunden erfolgen, da dadurch Brandwunden entstehen. Bei neuen Rasenflächen wird man nach dem jedesmaligen Mähen das Walzen vornehmen.

Obstbäumen mit schwachen Stämmen belasse man in den ersten Sommern nach der Pflanzung einige Triebe am Stamm, wodurch derselbe wesentlich gekräftigt wird. Man kürze aber — wie dies in der Baumschule bei der Anzucht der Hochstämme erfolgt — die Triebe zeitweilig ein, da durch die ihnen zugefügte Saftstockung das Dickenwachstum des Stammes begünstigt wird.

Kollodium ist ein sehr wirksames Mittel gegen die in den letzten Jahren wieder häufig aufgetretene „Ocoliermade" und auch gegen die rote „Knospenraupe". Beide Schädlinge sind gewöhnlich Ursachen des plötzlichen Absterbens der eingesetzten Edelaugen, was sich besonders bei den Aepfeln bemerkbar macht. Gleich nach dem Verbinden wird man daher die Veredlungsstelle mit Kollodium überstreichen.

An den Pfropfstellen siedeln sich ohnehin gerne allerhand Schädlinge, insbesondere die Blutlaus, an und das umsomehr, wenn diese Stellen vernachlässigt werden. Man muß daher oft kontrollieren und die etwa entstehenden Risse von neuem mit Baumwachs verstreichen.

Unterhalb der Veredlungsstellen sind zeitig sämtliche Wildtriebe zu entfernen, damit der Saft ausschließlich dem Edeltrieb zugute kommt.

Die Birnentrapermücke (Sciara piri) ist ein sehr gefährlicher Feind unserer Birnbäume, die sich erst dann in der Regel bemerkbar macht, wenn ihre Räupchen bereits die Früchte zerstört haben. Man übersieht diese Mücke sehr leicht, da sie nur zu winzig ist; sie erscheint meist schon Ende April. Man muß jetzt ganz energisch die befallenen Früchte vernichten, wodurch der Weiterverbreitung entgegengesteuert wird. Die Früchte zeigen den Befall recht deutlich an ihrer äußeren Veränderung und bei einiger Uebung läßt sich dieses leicht erkennen. Die gesammelten Früchte werden sofort verbrannt.

Während der Fruchtausbildung der Erdbeeren muß man möglichst jede Kulturarbeit an den Beeten vermeiden. Es entsteht leicht eine Beschädigung der Wurzeln, wodurch wieder die Entwicklung der Früchte gehemmt werden kann. Zu Beginn der Blüte muß jede Arbeit beendet sein.

Der Blumenkohl verlangt reichliche Bewässerung, besonders aber zur Zeit der Ausbildung der „Blumenköpfe" („Käse"). Man muß aber darauf achten, daß letztere nicht vom Wasser benetzt werden.

Die Spargelfliege macht sich vielerorts stark bemerkbar und erfordert energische Bekämpfung. Man muß aber die vom Insekt befallenen, am krummen Wuchs erkennbaren, grünenden Pfeifen nicht eher abschneiden, als bis der Stock aus vielen Trieben möglichst viel Nährstoffe erhalten hat, welche bei der nächstjährigen Ernte Verwendung finden. Zu spätes Abschneiden ist

MARCHIVUM

den Anforderungen an das Lehramt nicht gleichen Schritt gehalten haben. Qualifizierte Kräfte sind vorhanden, finden aber an anderer Stelle angenehmere berufliche Verhältnisse. Durch die unzweckmäßige Organisation der Lehrerbildungsanstalten ist auch den Schülern der höheren Lehranstalten der Eintritt in den Lehrberuf unmöglich gemacht. Die Volksschule muß Volkseinheitsschule werden. Die Lehrerbesoldung muß der Besoldung der mittleren Beamten entsprechen. Die Bildungsanstalten sollten aus den Dörfern und Kleinstädten heraus in die Universitätsstädte verlegt und hochschulmäßiger eingerichtet werden. Man sollte die Unterrichtsbeamten in das Handelsministerium und an die Zentralstellen des Weltverkehrs schicken, anstatt sie mit konfessionellen Zänkereien und kirchlichen Kollisionen zu beschäftigen. Was wir für unsere Schule tun und fordern, das wird ihr gegeben werden. (Stürmischer Beifall.)

Der Referent legte folgende Leitsätze zur Beschlußfassung vor: 1. der andauernde Lehrermangel ist begründet in der den Anforderungen und dem Wesen des Volksschulamtes nicht entsprechenden materiellen und amtlichen Stellung der Volksschullehrer sowie in der unzweckmäßigen Organisation des Lehrerbildungswesens; 2. durch die Folgen des Lehrermangels wird die Wirksamkeit der Volksschule geschädigt, die Berufstätigkeit der Lehrer getrübt und ihre Gesundheit wie die Gesundheit der Kinder gefährdet; 3. dem Lehrermangel kann dauernd nicht abgeholfen werden a) durch bloße Vermehrung der Lehrerbildungsanstalten in ihrer jetzigen Gestalt, b) durch materielle Erleichterungen für die angehenden Volksschullehrer und eifrige Werbung, c) durch Ersatz der Lehrer durch Lehrerinnen; 4. eine wirkliche Beseitigung des Lehrermangels ist nur möglich a) durch eine zeitgemäße Regelung der Lehrerbesoldung, b) durch zeitgemäße Regelung der Lehrerbildung (allgemeine Vorbildung auf den allgemeinen Bildungsanstalten, Berechtigung zum Universitätsstudium), c) durch eine zeitgemäße Regelung der amtlichen Stellung der Volksschullehrer, insbesondere durch Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht und der bureaukratischen Bevormundung und durch Besetzung der Schulaufsichtsstellen mit Volksschullehrern, d) durch Abtrennung aller mit dem Lehrerberuf nicht innerlich in Verbindung stehenden Nebenämter, e) durch Beseitigung der Ausnahmestellung der Volksschullehrer in staatsbürgerlicher und kommunalpolitischer Beziehung; 5. die Deutsche Lehrerversammlung richtet an die Unterrichtsverwaltungen der deutschen Staaten die einmütige und dringende Forderung, geeignete Maßnahmen zur baldigen Beseitigung des Lehrermangels zu treffen und damit den in dem Lehrermangel dem deutschen Volke drohenden Gefahren wirksam entgegenzutreten; 6. an das deutsche Volk richtet die Versammlung die Mahnung, seine Schule so zu schätzen und zu pflegen, daß sie die nationalen Kulturgüter der gesamten Volksjugend zu übermitteln und die geistigen und sittlichen Kräfte des jungen Geschlechts zur vollen Entwicklung zu bringen vermag.

Aus der großen Zahl der Nebenversammlungen seien nur die wichtigsten herausgehoben. In der Vereinigung für Jugendfürsorge sprach Herr Lehrer Agahd-Rixdorf über: Soll die Lehrerschaft in Jugendfürsorgeorganisationen mitarbeiten? Die Versammlung beschloß: „Die Lehrerschaft begrüßt das erwachende Interesse der verschiedensten Gesellschaftsschichten für Fragen der Fürsorgetätigkeit (Jugendwohl und Jugendrecht) mit großer Freude. Sie ist bereit, an dieser wichtigen Erziehungsfrage an ihrem Teil nach Kräften mitzuarbeiten." Die Vereinigung für Schulgesundheitspflege erörterte in einem Vortrag der Herren H. Suck-Berlin und M. Meer-Hamburg das Verhältnis zwischen Schulärzten und Lehrerschaft, die Vereinigung zur Prüfung von Jugendschriften „Das Geschlechtliche in der Jugendschrift" und „Die Frage der Ostersmundarten". Besondere Aufmerksamkeit verdiente noch die sehr reichhaltige Ausstellung von Lehrmitteln, die beredtes Zeugnis ablegt von dem Wetteifer zwischen Pädagogen und Technikern, gute Lehr- und Lernmittel zu schaffen.

Die Huldigung am Falkdenkmal in Hamm.

Hamm, 10. Juni.

Heute sind es gerade drei Jahre, seitdem in Hamm ein Denkmal für den preußischen Kultusminister Falk enthüllt wurde, das der Preußische Lehrerverein dem Freunde der Volksschule und des Lehrerstandes in Dankbarkeit und Verehrung gestiftet hat. Heute, am 10. Juni, dem Tag der Denkmalsfeier, scharten sich wieder Lehrer und Lehrerinnen um das eherne Standbild. Hier ging es im Festzuge mit Musik vom Bahnhof zum Denkmalsplatz. Nach den Klängen von Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" trug ein Lehrer einen für diese Stunde von G. R. Vogel verfaßten Festspruch vor, dessen Grundgedanken die Anfangs- und Schlußworte waren: „Wir denken ewig dein!" Die Huldigungsansprache hielt der Lehrer Wilh. Graewe aus Hamm. Sie klang in folgende Worte aus:

Wie ein echter Falk in seine Flüge das dunkle Gewölk durchbricht und aufschwebt zum freien, wolkenlosen Himmel, so durchbrach auch „unser Falk" das schwarze Gewölk von Reaktion und Muckertum und führte unsere Schule und den Lehrerstand ein in das Land freier Entwicklung. Möge das nie im deutschen Volksschullehrerstande vergessen werden, namentlich in Zeiten, in denen es scheint, als ob Falk umsonst gelebt habe. Möge Falks Geist fortwirken in unserem deutschen Lehrerstande und in unserer deutschen Volksschule, möge die Liebe zu ihm, die Dankbarkeit für das, was er für uns getan, die Treue und Arbeit um seine und unsere Ideale niemals aufhören.

Der Deutsche Lehrerverein, der Preußische Lehrerverein und eine Reihe Gauverbände und Ortsvereine ließen durch Vertreter am Fuße des Denkmals Kränze niederlegen. Mit dem Dankgebet aus den altniederländischen Volksliedern schloß diese Huldigung. Die meisten Teilnehmer besuchten die Grabstätte Falks auf dem nahegelegenen Friedhof. Das Telegramm, das der Sohn des Ministers Falk, Oberst v. Falk in Königsberg, zu dieser Huldigung gesandt hat, lautet: „Den Getreuen seines Vaters sendet der Sohn vor ihrer Fahrt zum Falk-Denkmal in Hamm in Dankbarkeit, Hochschätzung und Verehrung Gruß und Segenswunsch. Möge über Ihrem Wirken stets Ihres Vorbildes Wahlspruch flammen: Sincere et constanter, das ist, wahrhaftig und beständig! Gottes Segen, des Vaterlandes Dank ist Ihnen gewiß."

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 11. Juni 1908.

* **Audienz** erteilte gestern der Großherzog u. a. Oberbürgermeister Martin, Landrichter Mickel und Telegrapheninspektor Becker in Mannheim.

* **Seinen 70. Geburtstag** feiert heute ein alter Mannheimer Bürger, der frühere Metzgermeister und jetzige Privatier Heinr. Maier, Q 3, 12/13.

* **Außerordentliche Niederschläge.** Die am 5. ds. Mts. in der Zeit von 1—6 Uhr nachmittags niedergegangenen Gewitter brachten für Mannheim auch außerordentliche Niederschläge. Die Beobachtungen an den vom städtischen Tiefbauamte aufgestellten Regenmessern und der amtlichen meteorologischen Beobachtungsstation zeigen aber, daß nur der Rand der Wetterwolke über Mannheim hingezogen ist. Die Niederschlagshöhe in der angegebenen Zeit hat betragen 1. am Kanalpumpwerk Neckarau 22,8 mm, 2. Dragonerkaserne M 3 29,0 mm, 3. Mühlauschleuse (staatliche Beobachtungsstelle) 34,6 mm, 4. Städtischer Materiallagerplatz am Neckarvorland 34,8 mm, 5. Kanalpumpwerk Ochsenpferch 44,3 mm, 6. Schulhaus Käfertal 48,6 mm, 7. Schulhaus Waldhof 51,0 mm. Die Stärke des Regens hat also nach Norden ständig zugenommen und wohl in Waldhof noch nicht sein Maximum erreicht gehabt. Die Zugsrichtung der Wetterwolke ist etwa durch die Punkte Mühlauschleuse und Straßenbahndepot festgelegt.

* **Kriegsgericht.** In den Kaiser Wilhelm-Kasernen fand gestern nachmittag eine Verhandlung des Kriegsgerichts der 28. Division gegen den Sergeanten Bleuke von der 2. Kompagnie des hiesigen Grenadier-Regiments statt. Das Kriegsgericht setzte sich zusammen aus den Herren Major v. Rantzau, Vorsitzender, Kriegsgerichtsrat Dr. Horchler, Verhandlungsleiter, Hauptmann v. Jsden, Oberleutnant Alexwyn und Oberleutnant Baer. Die Anklage vertrat Kriegsgerichtsrat v. Dehne. Dem Angeklagten stand Rechtsanwalt Dr. Dörzbacher zur Seite. Die Anklage lautete auf Urlaubsüberschreitung, Fahnenflucht und Diebstahl. Der Angeklagte, welcher sich bereits im siebenten Dienstjahre befindet, erhielt am 2. Januar d. J. Urlaub nach Andernach. Statt dessen fuhr er mit einer Kellnerin nach Zürich, machte sich einen vergnügten Tag und fuhr dann wieder hierher zurück. Außer dieser Liaison hatte er aber noch ein ernsteres Verhältnis mit einer 27 Jahre alten Näherin von hier, dem 2 Kinder entsprossen. Das Mädchen unterstützte ihn mit ihrem kärglichen Lohne reichlich und die Heirat sollte in Kürze stattfinden. Von dem Bruder des Mädchens hatte er 300 M., von dem Vater 100 M. Heiratsgeld erhalten. Der Angeklagte führte jedoch einen sehr lockeren Lebenswandel und verbrauchte alles Geld für seine persönlichen Bedürfnisse. Seine finanzielle Lage scheint ihn wohl in erster Linie zur Fahnenflucht bestimmt zu haben. In einem Zivilanzuge, den er sich bereits für die Reise nach Zürich zugelegt hatte, begab er sich am 12. Januar heimlich aus der Kaserne und fuhr nach Straßburg, von dort nach kurzem Aufenthalte nach Luxemburg, das bekanntlich mit Deutschland keine Militärkonvention hat. Nach seiner Angabe arbeitete er dort 4 Monate als Kranenführer mit einem Verdienste von 3 M. 70 Pfg. pro Tag. Am 14. Mai erschien er wieder mit seiner Braut in der hiesigen Kaserne und stellte sich freiwillig. Seine Verlobte hatte ihn aber inzwischen wegen Betrugs und Diebstahls angezeigt. Das Verfahren wegen Betrugs wurde eingestellt, den Strafantrag wegen Diebstahls nahm das Mädchen schriftlich zurück. In sieben Fällen soll er ohne Erlaubnis des Mädchens — einmal sogar, als sie hilflos im Wochenbette lag — Geldbeträge weggenommen haben. Die Reise nach Zürich hat er der Kellnerin bezahlt, aber das Geld, wie sie unter Eid bekundet, wieder zurückerhalten. Warum er fahnenflüchtig geworden ist, weiß er eigentlich selber nicht anzugeben. Den Plan ins Ausland zu gehen, habe er erst in Straßburg gefaßt, als er einen Zug nach Luxemburg stehen sah und gehört hatte, daß man am schnellsten nach Luxemburg ins Ausland komme. Daß er aus Furcht vor einer Drohung mit einer Anzeige seitens seiner Braut gehandelt, stellt er in Abrede. Er habe sich mit seiner Braut übertworfen und bitte, nachdem sie anderen Sinnes geworden, wieder nach Deutschland in sein Dienstverhältnis zurückkehren wollen. Sein Hauptmann stellt ihm in dienstlicher Beziehung ein gutes Zeugnis aus, bemerkt jedoch, daß er seine Stellung als Kammerunteroffizier dazu mißbraucht, sich bessere Kleidung zu verschaffen. Einen gewissen Leichtsinn habe der Angeklagte immer an den Tag gelegt. Die als Zeugin geladene Braut des Angeklagten verweigert das Zeugnis und zieht nochmals den Strafantrag wegen Diebstahls zurück. Während der Verhandlung weint sie ununterbrochen vor sich hin. Der Vertreter der Anklage beantragte wegen Urlaubsüberschreitung eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen, wegen Fahnenflucht eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten, Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und Degradation, wegen der Diebstähle Einstellung des Verfahrens. Der Verteidiger des Angeklagten, R.A. Dr. Dörzbacher, beantragte, den Angeklagten nur wegen „Entfernung vom Heere" zu verurteilen und hebt als Milderungsgrund die freiwillige Rückkehr des Angeklagten hervor. Das Kriegsgericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten 2 Tagen, Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und Degradation. Wegen der Diebstähle wird auf Einstellung des Verfahrens erkannt. Da der Angeklagte bis 1911 kapituliert hat, so hat er nach Verbüßung der Strafe noch seine Dienstzeit nachzudienen, wenn ein Antrag auf Dienstentlassung keine Genehmigung findet.

* **Zwangsversteigerung.** Bei der Versteigerung des Hausgrundstückes der Margarete geb. Hahn, Ehefrau des Bauunternehmers Linus Kopp hier, Mittelstraße 34 und Jean Beckerstraße 1, blieb Fabrikant Dr. Heinrich Propfe in Vinay mit dem Gebot von M. 10 072 Meistbietender. Daneben sind Hypotheken in Höhe von M. 80 000 zu übernehmen. Zuschlag in einer Woche.

* **Dampferfahrt des Evangelischen Bundes.** Der diesjährige Familienausflug der Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes erfolgt mit großem buntbewimpelten Extra-Dampfer der Niederländer Dampfschiff-Rhederei am Donnerstag, 18. Juni ds. Js. — Fronleichnam — nach der altehrwürdigen Nibelungen- und Lutherstadt Worms. Das uns vorliegende Programm verzeichnet: Nach Ankunft Huldigungsakt an dem Luther-Denkmal mit Ansprache und Choralmusik; hierauf Besichtigung der sonstigen Sehenswürdigkeiten Worms unter ortskundiger Führung. Gegen 4 Uhr finden sich die Teilnehmer in dem herrlichen, reichlich beschatteten Garten des Städt. Festspielhauses zusammen, um bei den fröhlichen Weisen einer mitgebrachten Musikkapelle und den Klängen einer lustigen Sängerschar einige Stunden vergnügten Beisammenseins zu verbringen. Die Abfahrt erfolgt genau 1 Uhr von der Anlegestelle am Rheinvorland unterhalb der Rheinbrücke. Die Rückfahrt ist auf genau ½8 Uhr festgesetzt, so daß die Landung in Mannheim bereits um 9 Uhr erfolgen wird. Der Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt für Erwachsene 1 Mk., für Kinder bis zu 12 Jahren 60 Pfg. Im Interesse einer angenehmen und sicheren Schiffahrt und zur Vermeidung jeder Ueberfüllung, ist es nötig, die Zahl der Teilnehmer im Voraus kennen zu lernen, weshalb die unverzügliche Lösung der Fahrkarten in der alleinigen Verkaufsstelle von Chr. Sillib Nachf., Buchhandlung, R 3, 2a dringend empfohlen wird. An die Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes ergeht hiermit der dringliche Mahnruf, sich an dieser mit mannigfaltigen Naturreizen versehenen Rheinfahrt recht zahlreich beteiligen zu wollen. (Siehe auch Inserat und Plakate.)

* **Boetige-Konzerte im Friedrichspark.** Das ist für jeden Musikliebhaber eine freudige Botschaft, denn es ist eine anerkannte Tatsache, daß die Boetige-Kapelle zu den ersten deutschen Musikkapellen gehört. Die für nächsten Sonntag, 14. ds., ausgegebenen Programme sind von seltener Mannigfaltigkeit und tragen, dem populären Charakter der Konzerte entsprechend, in denkbar weitgehendstem Maße jedem Geschmack Rechnung. Wir erwähnen daraus: Liebeslied, Walkürenritt und Feuerzauber aus der „Walküre", Große Fantasie a. d. Oper „Die Hugenotten", Ouverture z. Oper „Der Freischütz". In dem Potpourri „Moderne Operetten-Spiele" von Boetige kommt u. a. zu Gehör „Dip-Top", „Neugierige Frauen", „Das Modell", „Der Raselbinder", „Der fidele Bauer", „Die lustige Witwe".

* **Ringkämpfe im Apollotheater.** Der Entscheidungskampf zwischen Siegfried und Karolo hatte das Publikum in hellen Scharen ins Apollo-Theater gelockt. Die einzelnen Phasen des Kampfes wurden mit atemloser Aufmerksamkeit beobachtet. Als nach 42 Minuten Gesamtzeit Siegfried seinen kolossalen Gegner auf die Schultern bringen konnte, wollte der Jubel kein Ende nehmen und beide Kämpen mußten sich immer wieder vor der Gardine zeigen. Nachstehend die einzelnen Resultate. Morrison besiegt Carlos in 15 Minuten. Der Portugiese Carlos muß sich der überlegenen Kraft Morrisons nach 15 Minuten trotz zähesten Widerstands beugen. Morrison, welcher bis jetzt, da er nicht mit den ersten Teilnehmern hier zusammentraf, nicht so her-

---

aber auch zu vermeiden, da nach dem Faulen dieser Triebe, die darin haftenden Maden (beim Herausziehen) im Beet verloren gehen können.

Frühe Erbsenaussaaten lassen nach dem Abernten der Beete eine nochmalige Bestellung derselben mit Buschbohnen zu, welche dann von August ab bis in den Herbst hinein reichen Ertrag sichern. Auch Kurotten lassen sich auf diesen Beeten noch gut ziehen und liefern ein zartes Gemüse für den Winter. Man muß aber letztere gehörig bewässern, da in der häufig anhaltenden trockenen Jahreszeit das Aufgehen der Karottensaat ohnehin Schwierigkeiten macht.

Die Kartoffelfäule ist eine in ihrem Auftreten der Blattfallkrankheit der Reben ähnelnde Krankheit, welche besonders in feuchten Lagen und bei anhaltend feuchtem Wetter stark aufzutreten pflegt. — Es entstehen zuerst immer auf den Blättern braune Flecken, welche auf der Unterseite einen charakteristischen weißen „Filz" — die Fruchtlager des Pilzes — aufweisen. Bei trockenem Wetter schrumpfen die Blätter zusammen und bei nassem Wetter werden sie weich; man spricht daher auch wohl von einer trockenen und von einer nassen Kartoffelfäule. Der Schaden, den die Krankheit anrichten kann, ist oft groß und ein zeitiges Eingreifen somit sehr wichtig. Wo es noch nicht geschehen, spritze man gleich Anfang Juli noch mit der bekannten Bordelaiserbrühe und zwar in 2prozentiger Lösung.

Rebtriebe, welche hinter das Spaliergestell wachsen wollen, sind beizeiten durch Darbiegen zu regelrechtem Wuchs zu veranlassen, da solche Triebe sonst — wenn sie später zum Ausbau des Stockes oder als Ersatz Verwendung finden sollen — verholzen und dann leicht brechen. Dann gelingt das Richten meist nicht mehr. H. B.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ein kritischer Tag im Mannheimer Hoftheater war der gestrige Mittwoch. Seine Tücke brachte es zu stande, daß das für den Abend in Aussicht genommene Stück innerhalb weniger Stunden eine, sage und schreibe, dreimalige Absetzung vom Spielplan erfahren mußte.

Erst war die Operette „Don Cesar" angesagt, weil aber Frau Belling-Schäfer absagte, erschien am Morgen auf dem Theaterzettel das Personenverzeichnis der „Nürnberger Puppe" und der „Verlobung bei Laternenlicht". Aber nichts ist bekanntlich dauernder als der Wechsel. Schon Mittags konnte man beim Paradeplatz einen Anschlag bemerken, der neuerdings „Im weißen Rößle" (sic!) für den Abend in Vorschlag brachte. Es war auch wirklich anscheinend nur ein Vorschlag, denn bis zum Beginn der Vorstellung war aus Blumenthals Lustspiel „Im weißen Rößl" — Ibsens „Nora" geworden. An Stelle der Nürnberger Puppe also immerhin ein Puppenheim! Unser Bühnenleiter aber, der vielleicht befürchtete, es möchte, weil nach Schiller Böses fortzeugend Böses muß gebären, in allerletzter Stunde eine abermalige Spielplan-Aenderung erforderlich sein und er dabei von den anwesenden, dreimal in den April geschickten A-Abonnenten ein bißchen gelyncht werden, zog es vor, den Abend das für die Intendanz so kritischen Tages bei den weißen Rößle des Zirkus Sidoli zu verbringen. Hoffentlich haben sich die Besucher des Hoftheaters nicht weniger gut unterhalten. —ee—

Mannheimer Kunst. In der Münchner Jahresausstellung im Glaspalast ist von dem einheimischen Maler Albert Schent ein Oelgemälde und von der Bildhauerin Eugenie Kaufmann eine Bildnisbüste ausgestellt. Von der gleichen Künstlerin ist in der Hessischen Landesausstellung in Darmstadt ein Heinrichelief zu sehen.

Der Stuttgarter Verein für klassische Kirchenmusik (Dirigent Prof. de Lange) bringt am Montag, den 15. Juni, in der Stiftskirche geistliche Werke von Mozart zur Aufführung und zwar das Requiem und diesem vorangehend das „Ave verum corpus" und das Offertorium für Doppelchor: Venite populi. Unter den Solisten figuriert Frau Rückbeil-Hiller.

Hochschulnachrichten. Professor Theodor Fischer in Stuttgart, der berühmte Architekt, hat einen Ruf an die Technische Hochschule in München erhalten.

Das 2. Konzert des Münchner Tonkünstlerfestes stand im Zeichen der „Zukunftsmusik" von heute und brachte u. a. folgende Novitäten: „Messe des Lebens" nach Nietzsches Zarathustra für großes Orchester, Chor und Soloquartett von dem Engländer J. Delius, ein schwer genießbares, nicht weniger als eine Stunde in Anspruch nehmendes, bei wenig innerem Gehalt sehr anspruchsvolles Werk. Ferner die symphonische Tondichtung „Der goldene Topf" (nach E. T. A. Hoffmanns gleichnamigem Märchen) von Krug-Waldsee (Magdeburg), „Flagellantenzug" von Karl Bleyle und die Chorhymne „Sonnenaufgang" (Gottfried Keller) von Siegmund v. Hausegger, welche unter Leitung des Komponisten großen Beifall fand.

Zum Selbstmord des Schriftstellers Donald Wedekind äußert sich die „Neue Züricher Ztg." wie folgt: Wenn dem äußerlich so wohlgebildeten und gesellschaftlich so liebenswürdigen Menschen und Dichter im Leben und in der Literatur der Erfolg versagt ward, so liegt die Schuld weniger an dem Grad des Talentes, als an der Richtung, die es genommen. Und auch daran trug er selbst wohl weniger die Schuld als das Schicksal, das ihn früh in jene Kreise der Gesellschaft und der Literatur führte, die das Vergnügen und die poetische Inspiration statt bei der ernsten Arbeit bei den Vergnügungen und in den Rauchmysterien des Kaffeehauses zu suchen gewohnt sind, wobei die Gefahr groß ist, daß ihnen das Leben zerrinnt wie das Dichten. Den Gefahren dieses Kaffeehausliteratentums ist auch Donald Wedekind leider nicht entgangen. Uns aber tut es wahrhaft weh, daß eine ursprünglich so reiche und liebenswürdige Menschennatur dahinschied, ohne die schönen Hoffnungen erfüllt zu haben, zu denen sie einmal berechtigte.

Eine neue Dichtung von Edmond Rostand. Im nächsten Oktober soll ein neues Gedicht von Edmond Rostand erscheinen, das er soeben vollendet hat und dessen Inhalt die Zeitschrift „Le Monde artiste" bereits angibt. Dazu wird bemerkt, daß es „kinematographisch dargestellt" werden solle — ein merkwürdiges Zusammentreffen mit den

MARCHIVUM

vortrat, entpuppt sich von Tag zu Tag mehr als kolossaler Ringer. Sein großes Gewicht verbunden mit riesiger Ausdauer qualifiziert ihn für einen der ersten Preise der Konkurrenz. Sein heutiges Zusammentreffen mit Siegfried ist deshalb des größten Interesses wert. Gestern besiegte er den Portugiesen nach 15 Minuten durch einen Aushebegriff. Siegfried besiegte Caroly in einer Gesamtzeit von 42 Minuten. Der Kampf wird durch energische Massagen eingeleitet und spielt sich abwechselnd im Stande und am Boden ab. Man sieht, daß es Siegfried sehr schwer fälle, gegen das kolossale Gewicht seines Gegners zu operieren. Nach 42 Minuten kann er sich aus einer gefährlichen Lage retten und den Spieß umdrehen, indem er Caroly durch einen mit furchtbarer Kraft durchgeführten Zwiegriff auf die Schultern drehte. — Heute Abend hat Aimable de la Calmette, der von seiner Armverletzung wiederhergestellt ist, gegen den Ungarn Caroly anzutreten. Es wird ein Kampf der durchgebildeten Technik gegen die brutale Kraft werden. Das Resultat ist unmöglich vorauszusagen. Das gleiche können wir von dem gleichfalls heute stattfindenden Entscheidungskampf Siegfried's gegen Morrison behaupten.

* **Aus Ludwigshafen.** Einem Wirte und Güterbestätter in Friesenheim wurde am Samstag der Betrag von 500 M., welche zur Auszahlung an Bahnpensionäre der Pfalzbahn gelangen sollten, gestohlen. Die beiden Diebinnen wurden ermittelt. Die eine, ein 16 Jahre altes Mädchen, wurde festgenommen, während ihre 19 Jahre alte Genossin flüchtig ging.

* **Mutmaßliches Wetter** am 12. und 13. Juni. Für Freitag und Samstag ist zwar noch zeitweilig bewölktes, aber größtenteils heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 11. Juni.

Unfälle. In dem Verladeraum eines Mühlenanwesens Lagerstraße 6 hier fiel am 9. ds. Mts., vormittags ein 31 Jahre alter verheirateter Mühlenarbeiter von einer Wendelrutschbahn aus einer Höhe von 3 Meter ab und zog sich einen Schädel- und Armbruch zu.

Am gleichen Tage glitt eine Stellenvermittlerin von hier, nachts 11 Uhr beim Nachhausegehen auf der Treppe des Hauses N 4, 1 aus und stürzte etwa 20 Stufen vom 2. in den 1. Stock hinunter. Sie erlitt einen Schlüsselbeinbruch und mehrere Verletzungen und mußte gestern Nachmittag in das allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

Ein verheirateter Tüncher von hier wurde gestern Nachmittag 1½ Uhr beim Ueberschreiten des Straßenbahngleises zwischen dem Feudenheimer und Käfertaler Bahnhof von einem nach den Kasernen fahrenden Straßenbahnwagen erfaßt, zu Boden geworfen und eine Strecke weit geschleift. Er trug am Rücken und an der rechten Hand Quetschungen davon und mußte mittelst Droschke in seine Wohnung verbracht werden.

Diebstahl. In der Nacht vom 9.—10. Juni wurden aus einem an der Waldhofstraße gelegenen unzäunten Garten durch Uebersteigen der Breitenwand von noch unbekannten Tätern entwendet: 180 Stöcke Kopfsalat und 100 Gurken. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Verhaftet wurden 14 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Kaufmann von Fulda, wohnhaft in Neckarau wegen Sittlichkeitsverbrechens, eine Dienstmagd von hier wegen Betrugs und 3 Taglöhner von hier bezw. Ludwigshafen wegen Körperverletzung.

Sport.

* **Mannheimer Fußballklub Viktoria —: F. C. Wacker-Leipzig 2:2.** Der Viktoriasportplatz bei den Mannweisen war am 2. Pfingstfeiertag der Schauplatz eines großen sportlichen Ereignisses. Trotz der Ausflugszeit hat es sich der größte Teil des Mannheimer Sportpublikums nicht nehmen lassen, diesem hochinteressanten Wettspiel beizuwohnen und lange vor Beginn umsäumte eine große Zuschauermenge den Viktoriasportplatz. Am ersten Pfingstfeiertag spielte Wacker in Karlsruhe mit dem bekannten F.K. Phönix 1:1 unentschieden und manche hatten, trotz der hohen Klasse, die Viktoria repräsentiert, solcher eine Niederlage prophezeit. Aber es sollte anders kommen. Viktoria hat bewiesen, daß sie mit zu den besten deutschen Mannschaften gerechnet werden muß. Gleich nach Anstoß durch Leipzig muß solche den Ball an Viktoria abgeben, welche sofort zum Angriff übergeht. Wenige Momente vergehen, Viktoria setzte ihren bekannten Sturmangriff ein und in der nächsten Minute sitzt ein unhaltbarer Ball im Leipziger Tore. Großer Beifall des Publikums belohnt den Erfolg. Leipzig ist momentan verblüfft, findet sich aber bald in die Situation und unternimmt wunderschön eingeleitete Vorstöße. Mit Geschick weist jedoch die Verteidigung Viktorias diese Angriffe zurück. Leipzig drängt nun kurze Zeit, bis es Viktoria gelingt, abermals einen durchdachten Ausfurm zu unternehmen, welcher aber an der tadellosen Verteidigung Leipzigs scheitert. Letztere gibt sich nun alle Mühe, gleich zu ziehen, was ihr auch durch einen prachtvollen Schuß kurz vor Halbzeit gelingt. In der zweiten Hälfte muß sich Leipzig kurze Zeit auf Verteidigung beschränken, um dann wieder zur Offensive überzugehen. Viktoria ist jedoch auf seinem Posten und hat deren Torwächter reichlich Gelegenheit, sein Können zu zeigen; mit großem Geschick weist er alle Angriffe zurück. Verschiedene Eckbälle, die sich beide Teile leisten, haben keinen Erfolg. Wiederum unternimmt Viktoria einen brillanten Ansturm auf das Leipziger Tor, wobei sich der linke Flügel, Schneider, Straßburger, rühmlich hervortun. Aber auch die Läuferreihe tut ihre Schuldigkeit, woselbst der bekannte Innenläufer Trautmann sich mit seinem Vordermann, dem Leiter der Mannschaft, Gehrig, besonders zusammenfindet. Schuß auf Schuß saust auf das Leipziger Tor hernieder, von denen sich einer im Netze der Leipziger fängt. Viktoria übernimmt nunmehr die Führung und hatte es allen Anschein, als ob der mitteldeutsche Meister, den kein Phönix-Karlsruhe zu besiegen vermochte, zum erstenmal in Süddeutschland eine Niederlage erleiden sollte. Nachdem nun Viktoria bis kurz vor Schluß siegreich war, tritt solche aus einem Gepränkel heraus den Ball ins eigene Tor und mit einem Resultat von 2:2 verließen die Mannschaften den Kampfplatz.

Die Prinz Heinrich-Fahrt.

II.

(Eigener Bericht.)

* Stettin, 9. Juni.

So ward aus Morgen und Abend der erste Tag, und wenn alle Tage der diesjährigen Prinz Heinrich-Fahrt so verlaufen wie der erste, dann bedauere ich, daß sie schon am 17. zu Ende ist. War auch die Gegend nicht besonders reizvoll, die wechselnden Landschaften, die für den Autofahrer am heutigen Tage — ein nicht zu verkennender Vorzug — besonders rasch wechselten, hatten doch einen eigenen Reiz. Aus dem eben abgebrochenen Nachtleben und dem nahe beginnenden Großstadttrubel heraus in die frische Morgenluft an den Start am historischen „alten Steuerhäuschen" auf dem Tempelhofer Felde mit seinem Geruch- und Gehörnerven aufs empfindlichste beleidigenden Ge...., der Benzin fressenden Rennet und deren donnerähnlichem Geknatter der Auspuffrohre, von dort durch einen immer größeren Kreis um die Reichshauptstadt schließenden Vororte hinein in die märkische Landschaft mit ihren typischen langen „korrekten" preußischen Chausseen, ihren düsteren Kiefernbeständen, denen um die Jahreszeit die frischen, gleich Kerzenlicht ihnen aufgesetzten Triebe ein freundlicheres Kolorit gibt, das noch durch die weißblühenden Akazien und die weißrindigen Birkenwäldchen gehoben wird. Nur wenig verändert sich der Charakter der Landschaft, da der bei Lübben beginnende Spreewald nur berührt wurde, ohne daß der Prinz-Heinrich-Fahrer einen Begriff der eigenartigen Schönheit dieser Gegenden erhielt. Erst von Frankfurt a. d. Oder wurde es anders, abwechselnd fuhr man nach Stettin bald auf der Höhe des linken Oderufers, mit hübschen, freundlichen Blicken in die fruchtbare Oderebene, bald in ihr selbst. Küstrin an der Mündung der Warthe in die Oder mit seinen an den „großen Fritz" und seinen unglücklichen Freund Katte gemahnenden Erinnerungen, wurde passiert, nachdem man vorher schon in Großbeeren historischen Boden gekreuzt und bei Zorndorf auf neuen traf. Das einfache, schlichte Denkmal auf der Höhe des Zorndorfer Schlachtfeldes, das in seiner Einfachheit eine weit eindringlichere Sprache sprach, als manch großes Monument der Neuzeit, dem die historische Existenzberechtigung oft schwer nachzuweisen ist, begeisterte unsern im Wagen mitfahrenden Generalstabsoffizier zu einem ganz ungemein instruktiven Vortrag über die Einzelheiten des Schlachttages und ließ ihn empfängliche Hörer finden.

Und was die heute durchfahrene Gegend an landschaftlichen Reizen vermissen ließ, wurde doppelt und dreifach weitgemacht durch die Liebenswürdigkeit ihrer Bewohner. Obs in der Provinz Brandenburg war, von der man erwarten kann, daß „berlinische Intelligenz" ihr auch Verständnis für den Fortschritt und damit die kulturhistorische Bedeutung des Automobils als des Beförderungsmittels der Zukunft eingeimpft hat, oder obs in der Provinz Pommern war, dessen einer Teil nicht gerade den Typus modernsten Empfindens darstellen soll, unsere Fahrt glich einem Triumphzuge. In den Dörfern und kleinen Landstädten waren die Häuser mit Birkenreisern geschmückt und Frankfurt a. d. Oder prangte im pompösesten Flaggenschmuck, waren erstere auch noch die Symbole der zu Ende gegangenen Pfingsttage und galt letzteres ursprünglich und eigentlich auch dem vor wenigen Tagen stattgefundenen Kaiserbesuch; wir waren in der Stimmung, es auf uns zu beziehen und wurden in dieser Meinung bestärkt durch die freundlichen Grüße der alten Leute, die mit einem gewissen Staunen dem wilden Heer der Prinz Heinrich-Fahrer nachschauten, durch die graziösen Kußhändchen und Blumengrüße der märkischen und pommerschen Jungfrauen, die uns aus jedem Fenster, an allen Straßenecken und vom grünen Wegrain Willkommen und glückliche Fahrt entboten, und nicht zu vergessen durch die brausenden Hurrahs der Schuljugend, die fast den ganzen Weg umsäumt hielt und nicht müde wurde, trotz der anderthalb Stunden währenden Vorbeifahrt jeden Wagen von neuem anzujauchzen. So trafen wir es im „Pressewagen III", dem „Schlußwagen". Wie mag der Empfang der ersten Autos erst gewesen sein!

Von irgend einer Animosität gegen das Automobil auch nicht die leiseste Spur; selbst in Lübben, das noch gestern abend als das autofeindlichste Städtchen geschildert und dessen langsamste Durchquerung den Wagen aufs dringendste ans Herz gelegt wurde, überschüttete uns förmlich mit Liebenswürdigkeiten. Der gefürchtete Gendarm stand an einer Straßenkreuzung und wies unermüdlich und mit dem freundlichsten Gesicht — und das will für einen kgl. preußischen Gendarmerieoberwachtmeister was sagen — jedem einzelnen Wagen die richtige Straße.

So war der erste Tag eine Vergnügungsfahrt, die durch nichts getrübt wurde, denn daß ein Wagen beim Ausweichen vor einem gemütlich die Mitte der Straße haltenden Gefährt eines Bäuerleins unweit Bärwalde in Pommern einem Baum zu nahe kam und dabei die Speichen seines Hinterrades brach, ist kein Unfall, der das Gesamtergebnis trüben kann. Für die auch nicht durch ein Schrammchen verletzten Wageninsassen, der damit aus der Konkurrenz ausscheidet, mag es bedauerlich sein, dem Gesamteindruck kann der kleine Unfall aber keinen Abbruch tun.

Der erste Tag ist zu Ende! Vivat sequens!

Ch. Sass.

* * *

Kiel, 10. Juni. Von den an der Prinz Heinrich-Fahrt teilnehmenden Wagen traf als erster Nr. 6 (Gustav Langen-Köln) um 2 Uhr 10 Minuten am Ziel Kiel-Garden ein; innerhalb jener Minuten folgten 22 Wagen. Bis 2 Uhr 45 Minuten hatten 44 Automobile das Ziel passiert. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen mit dem Prinzen Sigismund, der Polizeipräsident v. Schröter und die Oberleitung der Tourenfahrt hatten sich am Ziel zur Begrüßung der ankommenden Wagen eingefunden.

Kiel, 10. Juni. Während der Fahrt hierher sind Unfälle nicht vorgekommen. Schweren Defekt hatte der Hansawagen des Herrn A. Sporkhorst, der dadurch in Brand geriet, daß die Auspuffgase ein Segeltuch entzündeten, das unvorsichtigerweise in ihren Bereich gebracht worden war. Nach dreistündigem Pausen gelangte der Wagen mit eigener Kraft ans Ziel. Er wird die Reise außer Konkurrenz fortsetzen. Der Neckarsulmwagen des Herrn Emil Lanfche erlitt Achsenbruch infolge zu scharfen Bremsens. Abends 10 Uhr fehlten noch der Dürkopp-Wagen des Herrn Deilmann, der wegen eines Defektes die Fahrt aufgeben mußte, und der Laurin- und Klement-Wagen des Grafen Kolowrat, von dem nähere Nachrichten noch nicht eingegangen sind. Der Schlußwagen passierte das Ziel gegen 7 Uhr. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen waren in der Garage und bei der Einstellung der Wagen anwesend.

Berlin, 10. Juni. Die längste und auch die schwierigste Etappe Stettin-Kiel über 392 Kilometer haben bisher 105 von 129 gestarteten Wagen beendet. Die ersten kamen bereits kurz nach 2 Uhr in Kiel an. Ausgeblieben sind bisher nur Nr. 128 (Sporkhorst-Varel, Hansa), der bei Lübeck in Brand geriet, ferner 110 (Deilmann-Dortmund, Dürkopp), 140 (Graf Kolowrat-Wien, Laurin und Klement) und 142 (Landbe-Pforzheim, Neckarsulm), über die jede Nachricht fehlt. Morgen ist Ruhetag in Kiel.

Die Zusammenkunft von Reval.

* Reval, 10. Juni. Auf den Trinkspruch des Kaisers von Rußland (den wir an leitender Stelle bringen und kommentieren) erwiderte der König von England:

„Eurer Majestät danke ich herzlichst im Namen der Königin und in meinem eigenen für die herzliche Weise, in er Sie uns in den Gewässern der Ostsee willkommen geheißen und für die gütigen Worte, mit denen Sie unsere Gesundheit ausgebracht haben. Ich habe die glücklichsten Erinnerungen an den Willkomm, den ich bei Gelegenheit meiner früheren Besuche in Rußland von Seiten Ihres erhabenen Großvaters, Ihres geliebten Vaters und Eurer Majestät selbst gefunden, und es ist eine Quelle aufrichtigster Dankbarkeit für mich, daß ich diese Gelegenheit habe, mit Euern Majestäten wieder zusammen zu sein. Ich unterschreibe von ganzem Herzen jedes Wort, das Eure Majestät im Hinblick auf die kürzlich zwischen unseren Regierungen geschlossene Uebereinkunft gesprochen haben. Ich glaube, daß sie dazu dienen wird, die Bande, welche die Völker unserer beiden Länder vereinigen, noch enger zu knüpfen und ich bin sicher, daß sie in Zukunft zu einer befriedigenden und freundschaftlichen Regelung einiger wichtiger Fragen beitragen wird. Ich bin überzeugt, daß sie nicht nur dazu dienen wird, unsere beiden Länder näher zusammenzubringen, sondern, daß sie auch sehr wesentlich die Aufrechterhaltung des allgemeinen Weltfriedens fördern wird. Ich hoffe, daß dieser Begegnung in kurzem eine andere Gelegenheit folgen wird, mit Eurer Majestät zusammenzutreffen. Ich trinke auf die Gesundheit Eurer Majestäten, auf die der Kaiserin Maria Feodorowna und die der Mitglieder der kaiserlichen Familie und vor allem auf die Wohlfahrt und das Gedeihen Ihres großen Reiches."

Der Trinkspruch Englands spinnt den russischen Faden weiter. Guter oder böser Wille könnte aber aus den Worten Eduards schon eher herauslesen, daß England und Rußland sich auf dem Wege zu einem Bündnis befinden und daß damit der neue Dreibund England-Frankreich-Rußland auf dem Marsche. Die von König Eduard berührte „Regelung einiger wichtiger Fragen" könnte allerdings wieder den Gedanken des Abkommens mit begrenzten Zielen aufnehmen. Ein solches als Frucht der Revaler Tagung erwähnen heute die „Birshewyja Wedomosti". Wie sie erfahren, wird das nächste Resultat der englisch-russischen Annäherung in einem mittelasiatischen Uebereinkommen betr. den Bau einer englischen Bahn nach Beludschistan, von Kuschtu über Herat bestehen, welche den kürzesten Weg von Europa nach Indien darstellen wird. Es ist klar, daß diese Bahn Englands wirtschaftlichen und politischen Einfluß in Asien ganz ungeheuer stärken wird. Es ist dies kein Abkommen, das eine direkte Feindseligkeit gegen Deutschland enthält, und doch fühlen wir, wie Deutschlands wirtschaftliche Expansion so an allen Ecken und Enden der Welt durch die Abkommen Englands mit den Großmächten eingeschnürt und gehemmt wird, so sehr, daß wir eines Tages genötigt sein könnten, diese friedliche und korrekte Einkreisung gewaltsam zu durchbrechen. Es hat im übrigen wenig Sinn, tiefsinnig über die Trinksprüche zu orakeln, die einen werden den Weltfrieden, die anderen den Weltbrand herauslesen, wir müssen die Früchte der Politik von Reval abwarten und — das Pulver trocken halten, denn wie gezeigt, der von England geförderte Weltfrieden bedrängt in irgend einer Weise immer Deutschlands wirtschaftliche Interessen in der Welt. Es macht dabei nicht viel Unterschied, ob England nur Abkommen mit begrenzten Zielen oder Bündnisse schließt.

Ideen Gabriele d'Annunzios, von dem erst kürzlich berichtet wurde, daß er sich damit beschäftige, Szenen für den Kinematographen zu erfinden, die eine edlere Wirkung auf das Volk ausüben könnten als die jetzt so beliebten Schauergeschichten. Das Gedicht Rostands beginnt mit einer Schilderung des Lebens, das die griechischen Götter, vor allem Diana, in den heiligen Hainen führen. Ihre fröhlichen Spiele werden durch die Ankunft eines — Automobils unterbrochen, sie können sich gerade noch hinter den nächsten Busch flüchten. Das Automobil hält an. Eine Panne. Zwei Insassen, völlig vermummt in häßliche Pelze und monströse Brillen, steigen aus und legen ihre Rüstung ab. Und die verborgenen Götter sehen aus der unförmigen Hülle einen wunderbar schönen jungen Mann und eine wunderbar schöne junge Frau herausschlüpfen. Morpheus wird sofort beauftragt, die Eindringlinge einzuschläfern, die sich auf dem Grase hinstrecken und in einen tiefen Schlaf versinken. Die Götter kommen wieder hervor, Vulkan nimmt sich den sonderbaren Wagen vor, tastet ihn überall ab, entdeckt die Panne und repariert sie. Unterdessen findet Venus einen Koffer und zieht allerhand Putz, Spitzen und Bänder daraus hervor, die sie in höchstes Entzücken versetzen. Man ahnt, mit welchem neuen Spiel die Götter und besonders die Göttinnen sich ergötzen. Aber alles hat schließlich ein Ende, selbst der tiefste Schlaf zweier Automobilisten. Die Götter flüchten wieder in ihr Versteck. Der junge Mann und die junge Frau erwachen, stehen auf, legen ihre entsetzlichen Felle wieder an, wundern sich, daß keine Panne mehr da ist und fahren ab. Mit voller Geschwindigkeit saust das Automobil neuen Horizonten zu, von Eros, dem Gott der Liebe, als unsichtbarem Chauffeur geleitet.

Die Franco-Britische Ausstellung in London erläßt in der „N. Fr. Presse" folgende Skizzierung: Diese Ausstellung, an der bereits 17 Monate gearbeitet wird, breitet sich auf einem Territorium von 140 Acres Land der westlichen Vorstadt Shepherds Bush aus. Es konnten sich an derselben prinzipiell nur die beiden Länder Frankreich und England beteiligen. Durch diese Konzentration und Beschränkung war es jedoch möglich, ein imposantes Panorama der Reichtümer, der natürlichen Hilfsquellen, des kaufmännischen Fleißes, der Industrie, der Kunst und überhaupt des kulturellen Niveaus der beiden Länder zu geben. Die Ausstellung ist eine kleine Stadt für sich, deren Architektur stellenweise einen überwältigenden, immer jedoch einen graziösen, heiteren und künstlerischen Eindruck hervorruft, und es war ein glücklicher Gedanke der Organisatoren, sämtliche Gebäude ohne Ausnahme, ob es sich nun um Türme, orientalische Kuppeln und Minaretts, indische Pagoden oder französische Barocke handelte, in weißer Farbe erstehen zu lassen, weshalb die Ausstellung vom Volksmund auch sofort und mit Recht „die weiße Stadt" getauft wurde. Die Hauptgebäude sind: Die Maschinenhalle, die 800 000 Kubikfuß einnimmt, der Pavillon der Stadt Paris, für dessen Einrichtung und Ausschmückung die Pariser Kommunalvertretung 300 000 Francs bewilligt hat, der englische und französische Palast der angewandten Kunst, das Haus der Frauenarbeit und jenes der dekorativen Künste. Eine Halle ist der Wissenschaft, zwei Pavillons sind der Erziehung und dem Schulwesen gewidmet. Sport, Musik, Sozialhygiene, Ackerbau, Textilindustrie, die schönen Künste etc. haben weitere riesige und architektonisch beachtenswerte Ausstellungshallen. Der Pavillon der schönen Künste enthält eine Exposition alter und moderner Meister der englischen und französischen Schulen, sowie eine Ausstellung nordenglischer Kunst, wie sie in solcher Ausdehnung auf einem Punkte vereinigt noch niemals zu sehen war. Die Versicherungssumme dieser Schätze allein betrug 24 Millionen Kronen. Australien, Neuseeland, Kanada, Indien, Indochina und die afrikanischen Kolonien Frankreichs, Kandia, Nigeria, die Goldküste etc. haben ihre eigenen größeren und kleineren Paläste, die wohl zu den interessantesten Objekten dieser Ausstellung zählen dürften, weil hier sämtliche Produkte und der ganze tropische Ueberfluß dem großen Publikum mehr oder weniger unbekannter Länder gezeigt sind. Was die Erde in diesen Weltteilen an Gold, Kohle, Erzen, Chemikalien, was die See an Fischen und Perlen gibt, was der Boden an Getreide, Obst produziert, was durch Vögel, Tiere und Vegetation zum Nutzen des Menschen gewonnen wird, ist hier alles zu sehen und gibt Zeugnis von gesegneten, glücklichen, reichen Ländern. Das große Stadion der Ausstellung, in welchem die olympischen Spiele abgehalten werden, ist natürlich eine Sehenswürdigkeit für sich. Es besitzt 40 000 Sitzplätze, kann jedoch 150 000 Menschen fassen. Die Arena enthält an ihrer Peripherie eine Rad- und Automobilrennbahn und innerhalb der Riesenrennfläche für jede Sporttätigkeit ein Wasserbassin von 330 Fuß Länge für die Schwimm- und Springkonkurrenzen.

Das neue deutsche Theater für Petersburg ist nunmehr gesichert; es wird im Katharinen-Theater, einem der eleganteren Privat-Theater der russischen Hauptstadt, Unterkunft finden und soll am 15. September eröffnet werden.

MARCHIVUM

* Paris, 10. Juni. (Agence Havas.) Die Begegnung des Kaisers von Rußland mit dem Präsidenten Fallieres soll in Reval während Fallieres Reise nach den skandinavischen Ländern stattfinden. Präsident Fallieres wird in Reval am 27. Juli eintreffen. Vorher wird Präsident Fallieres nach Kopenhagen gehen, wo er zwei oder drei Tage verweilen wird. Dann geht der Präsident nach Stockholm, darauf nach Reval und von Reval nach Christiania, dem Endpunkte der Reise. Nach Frankreich kehrt Präsident Fallieres am 4. oder 5. August zurück.

* Reval, 10. Juni. Der König von England hat dem Ministerpräsidenten Stolypin und dem Minister des kaiserlichen Hauses, Baron Frederiks, das Großkreuz des Victoriaordens und dem Minister des Aeußern, Iswolski, sein Bildnis verliehen. König Eduard hatte eine längere Unterredung mit Iswolski; außerdem fanden zwei längere Besprechungen Iswolskis mit dem Unterstaatssekretär Hardinge statt. Sicherem Vernehmen nach betrafen die Konferenzen vorwiegend die mazedonische Frage. Die Verhandlungen sollen wesentliche Fortschritte in der Richtung völliger Einigung erzielt haben.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Stichwahlen in Berlin.

⊡ Berlin, 11. Juni. Das Ergebnis der Berliner Stichwahlen ist: Im neuen Landtage wird Berlin durch 6 Freisinnige und 5 Sozialdemokraten vertreten sein. Im 12. Wahlkreis ist der Ausgang noch nicht ganz sicher. Es steht soviel fest, daß die bürgerlichen Parteien mit der Sozialdemokratie in Stichwahl kommen. In Schöneberg-Rixdorf findet Stichwahl zwischen Freisinniger Vereinigung und Sozialdemokratie statt. In Charlottenburg ist die Wahl von Professor Lisjt gesichert, in Wilmersdorf kommt es zur Stichwahl zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten.

* Berlin, 10. Juni. Nach den heutigen in Berlin stattgehabten Wahlmänner-Stichwahlen sind Dreisechstel der gemeldeten vorläufigen Ergebnisse unverändert geblieben, sodaß die Wahl der freisinnigen Kandidaten gesichert ist im ersten, zweiten, dritten, vierten, achten und zehnten Wahlkreis; dagegen ist die Wahl der sozialdemokratischen Kandidaten gesichert im fünften, sechsten, siebenten, neunten und elften Wahlkreis. Im 12. Bezirk sind einschließlich der heute gewählten Wahlmänner insgesamt 195 Freisinnige, 136 Konservative und Nationalliberale und 337 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt. Von 19 Wahlmännern ist die Parteistellung unbekannt. Die Stichwahl zwischen dem freisinnigen und sozialdemokratischen Kandidaten gilt als sicher. — In Rixdorf-Schoeneberg sind bei den Stichwahlen 45 bürgerliche und 30 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden, sodaß die Stichwahl zwischen den freisinnigen und sozialdemokratischen Kandidaten gesichert erscheint. In Charlottenburg wurden bei den heutigen Stichwahlen in der ersten und zweiten Abteilung mit Ausnahme von zwei Sozialdemokraten nur freisinnige Wahlmänner gewählt.

Geheimhaltung der Wiener Ermittelungen gegen Eulenburg.

* Berlin, 11. Juni. Dem „Berl. Lokalanz." zufolge werden die Wiener Vernehmungen in der Eulenburg-Affäre, die das Wiener Landgericht vornimmt, Ende dieser Woche geschlossen. Allen Beteiligten wurde strengste Geheimhaltung der Vorgänge auferlegen. So werden auch die aus Berlin kommenden Fragebogen unter besonderem Verschluß gehalten. Die Zeugenprotokolle gehen direkt vom Vorstande der Rechtshilfeabteilung unter Siegel an das Berliner Gericht, einzeln, sofort nach Abschluß jeder Aussage. Wie verlautet, sollen durch die Wiener Verfahren einzelne besonders wichtige Feststellungen erfolgt sein.

Die Mehleinfuhr in die Schweiz.

* Bern, 10. Juni. Heute fand eine neue Besprechung zwischen den Vertretern des Bundesrates und den schweizerischen Mitgliedern der kürzlich in Zürich abgehaltenen Konferenz wegen der Einfuhr deutschen Mehles statt, wobei in erster Linie die Frage geprüft wurde, ob der von den Schweizer Müllern vorgeschlagene Zuschlagszoll von 2.40 Franken genügen werde, um die Wirkung der deutschen Ausfuhrprämie aufzuheben.

Der internationale Bergarbeiterkongreß.

* Paris, 10. Juni. Der internationale Kongreß der Bergarbeiter votierte heute eine Anzahl von Resolutionen, die die Verbesserung der Berggesetze, das Verbot der Frauenarbeit und den Ausschluß von Jugendlichen und Kindern unter Tag fordern. Ferner wurde die gestrige Diskussion über den Minimallohn mit einer prinzipiell günstigen Resolution beendet. Die längste Debatte entspann sich über die Frage der Regelung der Produktion. Die Franzosen hatten beantragt, daß in Fällen allgemeiner Streiks die Produktion auch in anderen Ländern eingeschränkt werde. Die Belgier verlangten eine ständige Kontrolle der internationalen Produktion zur Verhinderung der Ansammlung großer Vorräte. Die Engländer beteiligten sich nicht an der Debatte. Auf Antrag der Deutschen wurde die Frage wegen ihres unpraktischen Charakters an die Geschäftskommission zurückverwiesen.

* Paris, 10. Juni. Der Bergarbeiterkongreß beschloß in seiner Nachmittagssitzung auf Antrag Englands die Frage der Regelung der Kohlenproduktion einem internationalen Komitee zu überweisen. Sodann wurde über den deutschen Antrag betr. das Verbot der Verwendung von Kindern unter 14 Jahren in den Kohlenindustrieen und der Verwendung von Personen unter 16 Jahren bei Arbeiten unter Tag abgestimmt. Die deutschen, österreichischen und belgischen Delegierten unterstützten den Antrag; die französischen Delegierten enthielten sich der Abstimmung. Hierauf wurde der deutsche Antrag betr. das Verbot der Beschäftigung von Frauen in Kohlenbergwerken einstimmig angenommen.

Marokko.

* Paris, 10. Juni. Der Agence Havas wird aus Casablanca gemeldet: Alle Truppen sind in die Kantonements zurückgekehrt. General d'Amade wird morgen über die Truppen eine Parade abhalten. Die Periode der aktiven Operationen ist beendet.

* Casablanca, 10. Juni. Dem feierlichen Einzug der Marschtruppen, welche gestern Abend zurückkehrten, wohnten Admiral Philibert, der spanische Oberst, der französische und der spanische Konsul, sowie die ganze französische und deutsche Kolonie bei. Den lebhaft begrüßten Vorbeimarsch kommandierte General d'Amade, welchen Admiral Philibert zur Haltung der Truppen und zum Erfolge der Expedition beglückwünschte. Die Truppen werden aus hygienischen Gründen außerhalb der Stadt lagern.

Die persischen Wirren.

* London, 10. Juni. Einem Telegramm des Reuterschen Bureaus aus Teheran zufolge nahm der Führer der unpopulären Hofpartei, Emir Bahadur, dessen Verbannung verlangt worden war, die Funktionen bei dem Hof am 7. Juni wieder auf. Fünf andere Mitglieder der Hofpartei, welche der Schah zu entlassen versprochen hatte, sind gleichfalls an den Hof zurückgekehrt. Von vierzehn Notabeln, welche sich am 7. Juni abends zum Hof begeben hatten, um dem Schah wegen des Bruchs seines Versprechens ernste Vorstellungen zu machen, wurden drei verhaftet, darunter Zill es Sultan. Am selben Abend wurden die Telegraphenlinien durch Bahaduris Mannschaften durchschnitten, die auch auf die Arbeiter feuerten, welche die Linien wiederherstellen wollten. Als der Schah davon hörte, mißbilligte er dies. Einer telegraphischen Mitteilung vom 8. Juni zufolge wurden drei der verhafteten Notabeln weggeführt, wahrscheinlich nach dem Surkhissarpalast, 12 Meilen von Teheran entfernt. Was die politischen Klubs und das Parlament anlangt, so taten sie noch keine Schritte, sondern überlegen ernstlich, was zu tun sei. Die Stadt ist heute völlig ruhig.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 11. Juni. Bei der Enthüllung der Bismarcksbüste in der Walhalla bei Regensburg am 29. Juni werden sämtliche bayerische Universitäten durch Abordnungen vertreten sein.

□ Berlin, 11. Juni. Der Herzog von Cumberland wird den Prinzregenten von Bayern am 16. Juni in München begrüßen, um seinen zum bayerischen Leutnant ernannten Sohn Prinz Ernst August vorzustellen. Er wird mit entsprechenden Ehren empfangen werden, die einem königlichen Prinzen von Großbritannien und Irland zukommen, aber nicht mit militärischen Ehren. Vom Prinzregenten wird er am Bahnhof abgeholt und ins kgl. Residenzschloß geleitet.

Politischer Berufungsgrund des Professors Bernhard.

□ Berlin, 11. Juni. Zu der Aufsehen erregenden Berufung des jungen Professors Bernhard a's 4. Ordinarius der National-Oekonomie an der Berliner Universität erfährt die „Tägl. Rundsch.", daß der Kultusminister durch diese Berufung einem Wunsche des Reichskanzlers gefolgt ist, der wieder auf eine Anregung des Oberpräsidenten von Posen und Schlesien zurückgeht, welcher auf die Vollendung der Studien Bernhards über die Polenfrage hervorragenden Wert legt.

Minister Prinetti über die Tripelallianz.

□ Berlin, 11. Juni. Der verstorbene Minister Prinetti soll kurz vor seinem Tode folgende Aussage gemacht haben: Als Zanardelli mir die Leitung der auswärtigen Politik übergab, sagte er mir, er gebe mir völlige Aktionsfreiheit, abgesehen von der Tripelallianz und ich unterstützte sie nur, weil ich mit Rücksicht au sdie europäische Lage es tun mußte. Wer sie aber beim nächsten Verfall wieder erneuern wollte, beginge ein Verbrechen am Lande. Unsere äußere Politik muß eine ganz andere Richtung nehmen.

Die Revaler Monarchenbegegnung.

⊡ Berlin, 11. Juni. Aus Reval wird berichtet: Bei dem Besuche in Reval wurde die ganze Unterhaltung in englischer Sprache geführt. Der Zar war besonders von der Rede des Königs angenehm überrascht und hat daher auch eine hohe Zahl von Orden an das englische Gefolge verliehen. König Eduard hatte eine längere Unterredung mit dem Minister Iswolski.

Sydows Alpentour.

⊡ Berlin, 11. Juni. Reichsschatzsekretär Sydow ist auf seiner Alpentour am Pfingstmontag von einem heftigen Schneesturm überrascht worden. Er gelangte noch bis zur Riemanshardhütte, wo er den Montag über eingeschneit blieb. Am Dienstag konnte er nach Saalfelden absteigen. Sydow ist bekanntlich eifriger Alpinist und langjähriges Vorstandsmitglied der Berliner Ortsgruppe des deutsch-österreichischen Alpenvereins.

Die Sommerfahrt der deutschen Hochseeflotte.

⊡ Berlin, 11. Juni. Die deutsche Hochseeflotte wird ihre Sommerausfahrt, welche nach dem atlantischen Ozean führt, am 10. oder 11. Juli von Kiel aus antreten und außer dem Flaggschiffe „Deutschland" das den Weg durch den Kaiser Wilhelmskanal nimmt, um den Kattegat herumfahren. Prinz Heinrich wird bei dieser Gelegenheit mit mehreren Begleitern einen Besuch Madeiras unternehmen. Die Rückfahrt ist auf den 2. August festgelegt.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

+ London, 11. Juni. Der Korrespondent des „Daily Mail" in Teheran meldet, daß einer Nachricht aus Täbris zufolge die dortigen Nationalisten sich entschlossen hätten, das russische Ultimatum nicht zu beachten und die Provinz Aceerbajan als selbständiges deutsches Protektorat zu erklären. Der Gouverneur hat guten Grund zu der Annahme, daß Deutschland damit einverstanden sei.

Die Revaler Monarchenbegegnung im Zeichen des Friedens.

+ London, 11. Juni. Die allgemeine Ansicht der englischen Presse über die politische Bedeutung der Zusammenkunft von Reval bleibt dieselbe. Alle Blätter betonen heute noch einmal, daß es sich um den Beginn einer neuen Freundschaft handle, welche gegen keine dritte Macht gerichtet sei. „Daily Chronicle" sagt: Die kriegslustigen Herren in Paris, die schon ihre Fäuste drohend gegen Berlin gerichtet hatten, mußten jetzt durch den Verlauf der Entrevue von Reval und die dortigen Toaste sehr enttäuscht werden. Auch die Bemerkung des Königs, daß künftige große Fragen sich innerhalb der europäischen Konzerts auf friedlichem Wege lösen lassen würden, sei nicht mißzuverstehen.

+ London, 11. Juni. Der Korrespondent der „Times" in Reval erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die mazedonische Frage den Hauptinhalt der Unterredung zwischen dem russischen Minister des Aeußern, Iswolski, und Sir John Harbinge bildete. Es sei zwischen beiden zu einem völligen Einverständnis gekommen, weil man dem ursprünglichen Plane von Sir Edward Grey viel näher gekommen sei, als kürzlich aus Petersburg gemeldet wurde. Rußland habe in der Hauptsache die englischen Vorschläge angenommen, wonach die Revenuen zuerst für die liberalen Notwendigkeiten verwendet werden sollen.

+ London, 11. Juni. „Daily Chronicle" verzeichnet das Gerücht, demzufolge eine neue große russische Anleihe in Paris aufgenommen werden solle, von der aber ein großer Teil in London zur Emission gelangen würde.

Massendesertion in Kalifornien.

+ London, 11. Juni. Aus Newyork erfährt die „Daily Mail", daß seit der Ankunft der amerikanischen Schlachtflotte in den kalifornischen Gewässern über 1000 Matrosen desertiert sind. Wenn man noch einen Monat die kalifornische Gastfreundschaft genießen müsse, so wisse der kommandierende Admiral nicht, was er tun solle, um dem weiteren Desertieren der Matrosen zu steuern.

Die persischen Wirren.

+ London, 11. Juni. Der Korrespondent der Times in Teheran berichtet, daß sich dort die Ereignisse des letzten Dezember wiederholen. Tausende von bewaffneten Nationalisten sammelten sich um das Parlament. Auf beiden Seiten scheine man zu Gewalttätigkeiten bereit zu sein. Indessen zögere der Schah noch einen Schlag zu tun.

Aus dem Großherzogtum.

oc. Baden-Baden, 10. Juni. Das Großherzogspaar traf heute Nachmittag nach ¼4 Uhr hier ein und begab sich alsbald nach der v. Stuß'schen Waisenanstalt. Daselbst hatten sich eingefunden die Fürstin Amelie von Fürstenberg, Minister Frhr. v. Bodman, Landeskommissär Föhrenbach, Geh. Reg.-Rat Lang, Oberbürgermeister Fieser, der Stadtrat und die Geistlichkeit von Baden und Lichtental. Von Lichtental bis zur Anstalt bildeten Vereine und Schulen Spalier. Die hohen Herrschaften wurden nach der Begrüßung vom Verwaltungsrat in die Anstalt geleitet. Die Einweihungsfeier war eine würdige und einfache. Sie wurde durch Gesang der Waisenkinder und Gebet eröffnet. Oberamtmann Heß hielt eine längere Ansprache, in der er einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Anstalt warf. Die Rede klang in ein dreifaches Hoch auf das Großherzogspaar aus. Mit Gebet und Gesang wurde die erhebende Feier beendet, worauf das Großherzogspaar das Gebäude eingehend besichtigte. Es fand sodann Cercle statt. Der Großherzog und die Großherzogin unterhielten sich mit den anwesenden Damen und Herren in liebenswürdigster Weise. Die Rückreise nach Karlsruhe erfolgte um 8 Uhr. Wie die „Karlsr. Ztg." meldet, wurden die Mitglieder des Verwaltungsrats der Anstalt Rentner Beuttenmüller und Hotelier Saur mit dem Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub vom Zähringer Löwen ausgezeichnet.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	6.	7.	8.	9.	10.	11.	Bemerkungen
Konstanz				4,58	4,56		
Waldshut				3,60	3,58		
Hüningen*)	3,12		3,38	3,32	3,25	3,16	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,41		3,61	3,63	3,53	3,48	M. 6 Uhr
Lauterburg				5,26	5,23		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,34		5,43	5,43	5,40	5,32	2 Uhr
Germersheim							B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,95		4,97	4,97	5,06	4,98	Morg. 7 Uhr
Mainz		2,08	2,02	2,07	2,06		F.-P. 12 Uhr
Bingen					2,74		10 Uhr
Caub		3,23	3,17	3,19	3,22		2 Uhr
Koblenz				3,22	3,19		10 Uhr
Köln		3,52	3,52	3,47	3,46		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,95		4,93	4,99	4,96	4,90	M. 7 Uhr
Heilbronn	1,02	1,20	1,03	0,97	0,90	0,89	M. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 10° C.

Wasserwärme des Rheins am 11. Juni, morgens 7 Uhr, 13° C.
Mitgeteilt von der Schwimm- u. Badeanstalt von Leopold Sänger.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Alfred Bertschen;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

LECIFERRIN
(Gesetzlich geschützt)
(Ovo-Lecithin-Eisen)
nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen hervorragendes
Nähr- und Kräftigungsmittel.
von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei
Schwächezuständen, Bleichsucht, Blutarmut, Chlorose, Nervenleiden.
Blutbildend, Appetitanregend.
Leciferrin spielt eine sehr grosse Rolle beim Aufbau und Erhaltung des Organismus.
Sehr angenehm von Geschmack, wird gern genommen.
Preis Mark 3 in Apotheken erhältlich oder sicher von: Adler-Apotheke und Löwen-Apotheke in Ludwigshafen — Einhorn-Apotheke in Frankenthal — Adler-Apotheke in Worms — Einhorn-Apotheke in Speyer und Engel-Apotheke in Frankfurt a. M. 78834
„Galenus" Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Mannheim (Kaufhaus). 75890
Hauptgeschäft Karlsruhe, Kaiserstrasse 166.
Vornehmste Auswahl von kunstgewerblichen Gegenständen, Echte Bronzen, Tafel- und Speise-Service, Beleuchtungskörper etc.

Um sicher zu sein,

daß man auch wirklich **MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern erhält, achte man genau auf den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke Kreuzstern.

Man lasse MAGGI's Würze nur in MAGGI's Originalfläschchen nachfüllen, weil in diese gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.

79696

„MAGGI's gute, sparsame Küche"

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 12. Juni 1908 nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier — evt. am Pfandorte — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61671

Möbel aller Art, 1 Partie Damenkleider und Seidenstoffe, 1 Waschmaschine u. 1 Dynamomaschine u. A.

Mannheim, 11. Juni 1908.

Koster, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 12. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mannheim im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel aller Art und sonst verschiedenes. 61664

Sommer, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, 12. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61667

1 versilberter Aufsatz, 1 Schreibmaschine, 1 Kassenschrank und Möbel aller Art.

Mannheim, 11. Juni 1908.

Weber, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag 12. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61668

Gerüstholz, 2 Klaviere, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 1 Gasöfen, 1 Waschmaschine, sowie Möbel versch. Art und sonstiges.

Mannheim, 10. Juni 1908.

Arnbruster, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 15. Juni 1908, mittags 12 Uhr werde ich im hiesigen Börsenlokal gemäß § 373 H.-G.-B.

100 Sack Weizenmehl

Marke Gb. Kaufmann Söhne gegen bare Zahlung nach den Bedingungen der süddeutschen Handelskammern öffentlich versteigern: 61666

Mannheim, 10. Juni 1908.

Schender, Gerichtsvollzieher.

Geld! sofort Geld!

Gehe Vorschüsse bis z. Taxpreise auf Möbel u. Waren, welche mit zum Versteigern übergeb. werden. Auch kaufe jeh. Posten Möbel, Pfandscheine u. Ware gegen 60776

bar.

M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telephon 2283

Heinr. Frisler
Neustadt a. M. Haardt
Annoncen-Expedition
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen der Welt zu Originalpreisen

---

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** beehren sich hierdurch anzuzeigen. 61661

Walter Schickert und Frau.
Mannheim, Stephanienpromenade 3.

Trauringe

das Gold ist massiv u. gesetzlich gestempelt ohne Lötinge p. Paar v. M. 10.— an

Herren-Uhren	v. M. 4.50
Damen-Uhren	v. M. 6.50
Gd. H. u. D.-Uhren	M. 9.00
Gold. Tom-Uhren	M. 18.00
Wecker	v. M. 2.50
Gold. Ringe	v. M. 2.00

Regulateure, 14 Tage Geh- und Schlagwerk v. M. 10.00 an langjährige schriftl. Garantie. Große Auswahl in Ohrgeh., Broschen, Herzen, Medaillons, Kolliers u. Ketten.

Herm. Herth
J 1, 7, Breitestrasse
Allgem. Rabattmarken.

Mannheim Buchmarkt O 4, 11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung. — **RUDOLF MOSSE**

Lohnende Vertretung frei!

Der Vertrieb einer exklusiven Maschine, deren Abnehmer sich in den ersten Industrie- u. Handelskreisen finden, ist für kleinere oder größere Bezirke an tüchtige Herren zu vergeben. Etwas Kapital erforderlich. Anfragen wollen sub. **F. F. 4394** bei **Rudolf Mosse, Mannheim** niederlegt werden. 7559

Junger Mann, 27 J., verh., in ungekündigter Stellung sucht per 1. August oder später 7554

Vertrauensposten

als Kassierer, Portier 2c. Kaution in jeder Höhe kann geleistet werden. Gefl. Off. u. N. 787 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Für Beamte sichere Kapitalanlage.

7561

Infolge anderweitiger Unternehmungen und Wegzug ist ein gut rentierendes Wohnhaus auf dem Lindenhof in bestem Zustande und mit billigen langfristigen Hypotheken sofort abzugeben. Anzahlung nach Vereinbarung. Offert. unter Z. 746 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Unterricht

Unterricht
in der span. Sprache ges. Off. u. Nr. 23833 an die Exp. d. B.

Entfettungs-Verfahren

Ohne Beeinträchtigung d. Gesundheit. Aeusserlich anwendbar.

„Amiral" erwirkt Abnahme des Fettüberflusses u. verschönert die Gestalt. Per Stück M. 4.25, 2 Stück M. 8.—.

Uralla erprobtes, sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen, per Dose M. 1.75.

Telefon 2952 **Seifenhaus** F 2, 2 Marktstrasse

72043 M. Oettinger Nachf., Inh. R. H. Stocke.

Johann Mahler F 2, 12 — Inhaber: W. Lais F 2, 12

empfiehlt:

Bürstenwaren aller Art

nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Preislage. Tel. 2377. Tel. 2377.

Bureau für Schreibmaschinenarbeiten und Vervielfältigungen

empfiehlt sich zur raschen und sauberen Anfertigung von Schreibarbeiten jeder Art, — Handschriftliche Arbeiten in tadelloser Ausführung. 78714

Tüchtige Stenographistin und Maschinenschreiberin für Tiktat zur Verfügung. Erste Referenzen. Mäßige Preise.

Seckenheimerstrasse IIa, Kaiserhütte **E. Weis.**

„Argus" Mannheimer Privat-Detektiv-Institut
Adolf Maier, Polizeibeamter a. D.
Telephon 3305, Mannheim P 4, 3
besorgt überall gewissenhaft und diskret Ermittelungen über Vermögens- u. Familienverhältnisse und Vorleben, sowie *Erforschungen* nach Beweismaterial in Kriminal- u. Civilprozessen. *Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.* *Spezial:* Beschaffung von *Beweismaterial* in *Ehescheidungs-* und *Alimentationsprozessen.* 72473
Verbindungen mit allen Plätzen der Welt. *Strengste Diskretion.*

Anfertigung und Lager von **Flaggen** und Dekor.-Stoffen aller Art
J. Gross Nchf. Inh.: Stetter — F 2, 6
79422

Grosse Reutlinger Geld-Lotterie

zu Gunsten der Marienkirche in Reutlingen.

Ziehung am 19. Juni 1908.

7313 Geldgewinne, ohne Abzug: Mark

130,000

1 Haupt-Gewinn **50000** M.
1 Haupt-Gewinn **15000** M.
1 Haupt-Gewinn **5000** M.
etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—, Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer in **Stuttgart.**

In Mannheim zu haben bei: Moritz Herzberger, Adr. Schmitt, Herm. Hirsch, C. Struve, Jean Gremm, Gg. Hochschwender, Gg. Engert; in Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst
Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik
Friedr. Platz

Telephon 907	Reparaturen und Neuanfertigung jed. Grösse und Arten von Waagen.	Fabrikation B 2, 12

Ladenlokal: Kaufhaus H 1, gegenüber der Reichsbank, Bogen 58 und 59.

Rote Vormauersteine

der Thonwaren-Industrie A.-G., Wiesloch
erstklassiges Fabrikat von schöner, gleichmäßiger Farbe, liefert jedes Quantum und hält stets am Lager 7297
Otto Reinhardt, Baumaterialien, Mannheim.

Ankauf

Herrschaften Obacht!

Ich habe dringenden Bedarf für von Herrschaften abgelegte Herren- u. Damenkleider z. B. Sacko-, Rock-, Frack- u. Smoking-Anzüge, einzelne Hosen, Paletots, Militär-, Beamten-Uniformen, Antiquitäten, Schuhzeug, Möbel, Bettfedern etc.

Bemerke, daß ich für sämtlich aufgeführtes den hochreellen Wert zahle, wie es vielfach von Herrschaften anerkannt ist, da ich es für mein hiesiges und Münchner Geschäft sowie für grossen Versandt nach Russland benötige.

Gefl. Bestellungen erbittet per Post oder 77748

Telefonruf 4178

Selig, E 4, 6.

Komme pünktlich überall, auch nach ausserhalb.

Verkauf.

Wegen Uebergang zum Drehstrom sofort preiswert abzugeben:

1 Gleichstrom-Nebenschluß-Dynamo, 36 K. W., 240-320 Volt,
1 Gleichstrom-Nebenschluß-Motor, 220 Volt, 134 Ampère, 36 HP., 550 Touren per Minute, Fabrikat A. E. G.

Beide Maschinen sind tadellos erhalten und wenig gebraucht, dieselben können an Ort und Stelle besichtigt werden. 79870

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.
Nähmaschinen-, Fahrräder- u. Motorenwagen-Fabrik.

Altes gut erhaltenes Bauholz, Sparren, Bretter, Latten, Türen, Glastüren, Bruchsteine, Quader, Fenstergewände, Steintreppen, Holztreppen, Fenster aller Größen und Pflastersteine billigst abzugeben. Näheres bei 78805

Heh. Graeff I,
Dalbergstraße 13 und Lagerplatz.

Stellen finden.

General-Agentur

einer gut eingeführten Versicherungs-Gesellschaft (Branchen-, Feuer-, Einbruchdiebstahl- u. Wasserleitungsschaden-Versicherung) für Mannheim und Umgebung ist zu vergeben. Größeres Inkasso kann zugewiesen werden. Hohe Provisionen. Offerten unter Nr. 23848 beförd. die Expedition d. Bl.

Jg. Mann oder Frau zum Austragen gesucht. 23852
U 4, 18, 3. Stock, links.

Correspondent
m. schön Handschrift, guter Rechnungsführ. u. Stenogr., kautionsfähig, zum sofort. Eintritt auf ein Fabrikbüro gef. Dauernde Stellung für jüngeren Mann zwisch. 22 u. 28 Jahren mit guter Aussicht auf Lebenszeit. Gefl. selbstgeschr. Off. unt. Nr. 61647 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden
für hier und auswärts:
Buchhalter, Lageristen, Commis, Magazinier, Schreiber, Techniker, Filialleiterinnen, Kassiererinnen, Kontoristinnen, Buchhalterinnen. 23855
Bureau-Verband „Reform", Erstes u. ältestes Institut am Platze.
R 7, 13, parterre.

Tüchtige, perfekte
Verkäuferin
im Verkauf mit bester Kundschaft bewand., gesucht. Solche, welche bereits in der Branche tätig waren, werden bevorzugt. 61656
Alwine Hank, Mode, B 1, 5

Für hier u. Umg. gesucht!

Geschäftsführer, div. Br., k. G.
Meister für Schuh-Anfertigung Präparat.
Buchhalter, Kontoristen, Commis, Lageristen, 23851
Einkassierer und Verkäufer, Reisende.
Buchhalterin f. Maschinenfabrik, Kontoristinnen, Filialleiterin, Verkäuferinnen für bess. Geschäft.
Stellen-Nachweis „Merkur"
A. Sauerbrey, U 4, 2, 2. St.
Erstes Institut am Platze.

Zwei ordentliche Hausdiener
die in Dienstgeschäften schon längere Zeit tätig waren, **gesucht.**
Nur solche wollen sich melden bei
Geschwister Alsberg
G 2, 18 61660

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
zu baldigem Eintritt gesucht.
Kaufhaus D. Liebhold,
H 1, 4. 61659

Tüchtige
Schneiderinnen
welche durchaus perfekt im Abstecken und Abändern sind, zum baldigsten Eintritt gesucht; hoh. Tagelohn Jahresstellung.
A. Loewenthal Heidelberg

Mädchen jeder Art
für Privat, Hotel und Restaurant sucht und empfiehlt
Frau Cipper, T 1, 15.
61644 Telephon 3247.

Für ein 4jähriges Kind wird ein jüngeres, zuverlässiges
Kindermädchen
per 1. Juli gesucht. 61660
Näheres F 2, 5, Laden.

Dienstmädchen
sofort oder später gesucht nach **Weinheim**, Industriestr. 3, L. 23850

Junges Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht. Näh. Rheinhäuserstr. 89, 3. St. 23847

Perfektes 61648
Zimmermädchen
per 1. September **gesucht.**
Gute Zeugnisse erforderlich.
Reiß, E 7, 20.

Tüchtiges sauberes 23849
Mädchen
für kleineren Haushalt gesucht. Stefanienpromenade 18 4 St.

Saub. Putzfrau Samstag nachmittags gesucht. 23836 Seckenheimerstr. 106 II.

Lehrmädchen

Lehrmädchen
aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 61658
Conrad Tack & Cie.

Mietgesuche.

Ein Autodidakt
und Anfänger auf dem Klavier, jedoch mit den erforderlichen musikalischen Kenntnissen für die Violine ausgestattet, sucht stundenweise zu mieten ein
Zimmer mit Klavier
für den Selbstunterricht, ohne sich an eine bestimmte Pension zu binden. Gefl. Off. an Herrn **E. Klasing, postlagernd Heidelberg.** 7560

Gesucht
Laden mit Werkstätte p. 1. Okt. Off. m. Preis u. Nr. 61669 an die Expedition bd. Bl.

Gesucht
Werkstätte mit Magazin oder Wohnung per 1. Okt. gesucht. Offerte mit Preisangabe u. Nr. 61670 an die Exp. bd. Bl.

Freiwillige Feuerwehr.

Unser Kamerad 31826

Franz Beckenbach

der Leitermannschaft, der III. Kompagnie ist gestorben.

Die Beerdigung findet Freitag, 12. d. Mts., nachmittags 2½ Uhr statt.

Die Kameraden sämmtlicher Kompagnien, sowie die Mitglieder des Singchors werden ersucht, dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen.

Sammlung nachmittags 3 Uhr Leichenhalle.

Mannheim, den 11. Juni 1908.

Das Kommando:
E. Heliter.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme und den zahlreichen Kranzspenden anläßlich des Todes unseres unvergeßlichen Kindes 79902

Willy

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Mannheim, den 11. Juni 1908.

Albert Tubach & Frau.

Todesanzeige.

Unsere liebe gute Mutter, Frau 23838

Marie Kramer, Witwe

ist heute nach langem schweren Leiden im 73. Lebensjahre verschieden.

Mannheim, O 5, 14, 10. Juni 1908.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Die trauernden Söhne
Emil Kramer, Biebrich,
Rudolf Kramer, Mannheim,
Heinrich Kramer, Mannheim,
Oskar Kramer, Heidelberg.

Die Bestattung findet Freitag, den 12. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Crematorium statt.

(Statt besonderer Anzeige.)

MARCHIVUM

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.
Ueberall erhältlich. 79798

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 11. Juni 1908.
50. Vorstellung im Abonnement D.

Helden.

Lustspiele in drei Aufzügen von Bernhard Shaw, übertragen von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Paul Petkoff, Major . . . . . Alexander Rökert.
Katharina, seine Frau . . . . . Toni Wittels.
Raina, ihre Tochter . . . . . Alice Hall.
Sergius Saranoff, Major . . . . Georg Köhler.
Bluntschli, Hauptmann . . . . . Hans Godeck.
Louka, Stubenmädchen . . . . . Ella Eckelmann.
Nicola, ein Diener . . . . . Gustav Trautschold.
Ein russischer Offizier . . . . . Alfred Möller.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in Bulgarien in der Nähe des Dragomanpasses. Zeit: Das Jahr 1885.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende n. 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Kleine Preise.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 11. Juni 1908.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris . . . . Emil Hecht.
Valencienne, seine Frau . . . . Rose Kleinert.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R. Alfred Sieber.
Hanna Glawari . . . . . Else Tuschkau.
Camille de Rosillon . . . . . Hans Copony.
Vicomte Cascada . . . . . Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche . . . . . Georg Maudanz.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau . . . . . Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat . . . . . Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau . . . . . Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché . Karl Loberz.
Praskowia, seine Frau . . . . Elise De Lank.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft . . . Karl Neumann-Hoditz.
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten . . . Franziska Schuh, Paula Schultze, Elsa Wiesheu, Mathilde Seig, Luise Striebe, Bertha Luppold.
Ein Diener . . . . . Hans Wambach.
Ein Kellner . . . . . Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Gustaren. Musikanten. Dienerschaft.
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.
Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Kassenöffn. 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Zum Großh. Hoftheater.
Freitag, 12. Juni. 52. Vorstellung im Abon. B.
Hans Heiling.
Anfang 7 Uhr.

::: Apollo :::

Letzte Tage der Konkurrenz!
Heute Donnerstag, den 11. Juni, ringen:
Karoly (Ungarn) gegen Aimable de la Calmette (Frankreich)
außerdem der
Entscheidungskampf
zwischen
Siegfried (Deutschland) und Morrison (England)
Die Entscheidung der internationalen Ringkampfkonkurrenz steht bevor.

Friedrichs-Park

Heute Donnerstag, Abends 8—11 Uhr
Streichmusik
der Grenadier-Kapelle. 30183

Sonntag, 14. Juni
zwei Boettge-Konzerte.

Die Karthäuser-Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse" **vertrieben,** und in Frankreich ihrer **früheren Marken,** welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt,**

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in **Tarragona** (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: **„Liqueur des Pères Chartreux"** (Tarragona.)

Alleinvertreter für Elsass-Lothringen, Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:
Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

3866

Schwetzingen :: Hotel Adler

am Schlosseingang.
Empfehle meine schönen Lokalitäten zur gütigen Benützung.
Spezialität: **Spargel** auch jeden Tag beim Diner. Feinste Bowlen.
Diner von Mk. 1.50 an. —— Bekannt gute Küche.
687e Hochachtungsvoll **Ernst Jhm.**

WILDBAD

in Württemberg. Schwarzwald.
Hauptsaison: 1. Mai bis 30. Septbr. Kurgebrauch während des ganzen Jahres. Bahnstation der Linie Pforzheim-Wildbad.
Weltberühmte Kur- u. Bäderstadt. **Hervorragender Luftkurort.**
Warmquellen (31—37° C.) mit natürlicher, der Blutwärme des menschl. Körpers angemess. Temperatur.
Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chron. Leiden der Gelenke u. Knochen. Dampf- u. Heißluftbäder, Elektrotherapie, Massage.
Wer nervenstärkend. Sommeraufenthalt sucht, der wird in Wildbad mit seinen herrlichen, meilenweiten bequemen Spazierwegen in Tannenwäldern u. seinen zahlreichen Anlagen volle Befriedigung haben. Berühmte Promenadekonzerte. Drahtseilbahn auf den Sommerberg 750 m ü. d. M. Staubfreie Höhenluft, prächtige Aussichtsebene. Spaziergänge bis an den Murgtal.
Gutes Kurorchester. Theater. Casino. Jagd. Fischerei. Sport. Spiele. Vergnügungen aller Art. Vorzügliche, sowohl höchstes als auch gut bürgerl. Ansprüchen genügende Unterkunft zu mäßigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen u. Privatwohnungen. Hervorragende Ärzte. Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad" gratis durch den
Kurverein und das Stadtschultheißenamt.
Der reich illustrierte Führer ist auch in deutschen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

7322

Grand Hotel ob Spiez **Grimmialp** Wälder, Spaziergänge, Bergtouren. Staubfreie ozonische Höhenluft.
Berner Oberland 1260 m ü. M. Kurarzt. Prosp. gratis E. Schmid, Dir. 694e

Zur Bade- u. Reise-Saison

empfehlen: 79488
Badehauben, Baderollen, Badewannen, Gummi-Schwämme, Hängematten, Hosenträger, Reisekissen, Seife- und Schwammtaschen.
Nadel-, Seifen- und Zahnbürsten-Dosen aus Celluloid.
Hill & Müller
N 3, 11. Kunststrasse. Gummiwarenhaus Telephon: 576. N 3, 11. Kunststrasse.

Wäsche und Monogramme werden gestickt. Frau Anna Wildstein, Barnstr. 8 part. 6929

Junge Frau empfiehlt sich im Weißnähen und Flicken. Traitteurstr. 43, 4. St. r. 61528

Marianne Sachs
Damenschneiderin
Lange Rötterstr. 14.
(zum Weinheimer Bahnhof).
Anfertigung aller Arten
Kostüme
chick und elegant.

Q 3, 1 S 1, 7
Telephon 1614.
Butter u. Käse-Haus
Jean Reinardt
Größtes u. ältestes Spezial-Geschäft Mannheims
empfiehlt tägl. frisch eingetroffen in allerfeinster Ware und größter Auswahl
sämtliche Käsesorten
Spezialität
hochfeine Tafelbutter
Milch und Milchprodukte erhalten höchsten Rabatt.
Q 3, 1 Neckarau Schulstr. 55. S 1, 7 Frankenthal Wormserstr. 24

Feinsten Ochsenmaulsalat
empfiehlt in unübertroffener Qualität in 10 Pfund-Fässchen zu Mark 2.60 gegen Nachnahme; bei Mehrabnahme billiger, die
Erste Fürther Ochsenmaulsalat-Fabrik
Albert Graber Nachf.
Fürth b. Nürnberg.

Verfolgt
wird jede Nachahmung der echten Carbol-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stachelpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Pickel, Flechten, Gesichtspickel etc. à St. 50 Pfg. in Mannheim: Stern-Apotheke, T 3, 1. 77666 Merkur-Drogerie, Gontardplatz 7.

Verein sucht per 1. Juli abgeschlossenes Nebenzimmer. Offerten unter Nr. 23736 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Damen finden i. Aufnahme unt. strengst. Diskretion bei Frau Schmiedel, Hebamme, Weinheim, Mittelgasse 11. 4000

Dr. E. Stutzmann's
Drogenhandlung
Heidelbergerstr. O 6, 3
Tel. 3718 empfiehlt
Wäscheseifen
Dr. Stutzmann's
Boraxseife, 1 Pfd. 15 Pfg.
überall erhältlich. 56319 II
Grüne Rabattmarken.

Damen-Salon
Johanna Gan
L 2, 6, part. 5616
Kopfwaschen 80 Pfg.
mit Luft-Trocken-Apparat.
Abonnement werden auch außer dem Hause angenommen.

Damen finden reend. diskrete Aufnahme bei Hebamme, Frau Fleckenstein, Mannheim-Neckarau, Eingerstr. 28. 7058

59378

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Montag, 15. Juni 1908, findet im Hoftheater eine

Volks-Vorstellung

zu Einheitspreisen (40 Pfg.) pro Platz statt.
Zur Aufführung gelangt

„Der Wolkenkratzer".

Die Billets werden vorzugsweise auf Bestellung durch Arbeiterverbände und Arbeitgeber zur Ausgabe gelangen und sind Anmeldungen bis **Freitag, 12. ds. Mts. nachmittags 5 Uhr** bei der Hoftheaterkasse einzureichen.
Die Ausgabe der bestellten Billets erfolgt **Samstag, 13. ds. Mts., nachmittags 4—6 Uhr,** an der Tageskasse II. des Hoftheaters.
Mannheim, den 10. Juni 1908. 81527
Hoftheater-Intendanz.

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Einladung zum Abonnement.

Auf die im Theaterjahre 1908/09 — 1. September 1908 bis 31. August 1909 — stattfindenden Vorstellungen werden Anmeldungen zum Abonnement an der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Daselbst sind auch die Abonnements-Bedingungen und Preise, sowie die verfügbaren Plätze zu erfahren.
Mannheim den 10. Juni 1908. 81529
Die Hoftheater-Intendanz.

Nur noch kurze Zeit!
Königlich Rumänischer 79904
Circus Sidoli
Mannheim-Messplatz.
Heute Donnerstag, 11. Juni, abends 8 Uhr
Damen-Gala-Abend
In dieser Vorstellung werden die meisten Programmnummern von Damen ausgeführt.
Ausserdem alle Welt-Attraktionen
durchaus neu für Mannheim.
Morgen Freitag, 12. Juni, abends 8 Uhr
Erste Parforce-Vorstellung
30 mit einem Riesen-Programm von **NUMMERN.** **30**
Das P. T. Publikum hat an diesem Abend Gelegenheit, mehr zu sehen, als sonst in 2 Vorstellungen. — Diese Parforce-Vorstellungen sind eine Spezialität des Circus Sidoli.
Wer vieles bietet, bringt jedem etwas!

Deutsche Turnerschaft X. Kreis.
Mannheim-Ludwigshafener Turnerschaft

Sonntag, den 14. Juni
Gauturnfest auf den Rennwiesen
Vormittags 8 Uhr: **Wettturnen**
Sechskampf und Fünfkampf.
Nachmittags 3 Uhr:
grosses Schauturnen u. Spiele.
Konzert der hiesigen Grenadierkapelle.
Der Gauturnrat
Dr. Sickinger.

Café-Restaurant Faust.
Schönstes Lokal mit. am Friedrichsplatz G.
Stets frischen Kaffee, 2 Billard.
Prima Münchener und Karlsruher Bier.
Reine Pfälzer, Mosel- und Oberländer-Weine. Prima billige Speisen zu jeder Tageszeit. 70234
Mittagstisch von 80 Pfg. an, im Abonnement billiger
wozu einladet Der neue Besitzer: Carl Kugel.

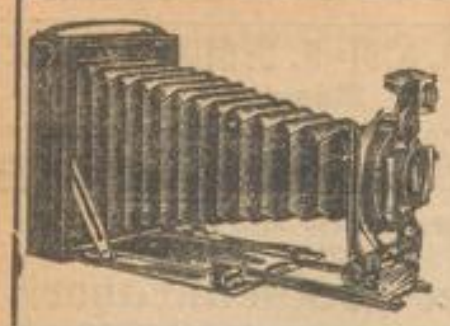
Hôtel Bellevue am Schloss Heidelberg.
Prächtige freie Lage. — Pension. — Bäder. — Terrassenrestaurant.
Möblierte Villa mit 7 Zimmern, Bad etc. zu vermieten.
655e Näheres durch Hôtel Bellevue, Heidelberg.

Gasthaus u. Pension z. „Breuberger Hof"
Neustadt im Odenwald. 28706
Hübsche Zimmer. Grosser Garten und Saal. Pension von 3.— Mark an. Adam Kiefert.

Bad Mergentheim
Württembg. Eisenbahnlinie: Würzburg-Lauda-Crailsheim-Ulm. Beg. d. Saison 1. Mai, Schluss 15. September. Eröffnung des Kurhauses 15. Mai. Modernes Badehaus, grosse, schattige Parkanlagen, schöne Ausflüge u. reiz. Waldspaziergänge, Tennis, Jagd u. Fischerei, Kurmusik, Künstlerkonzerte und sonstige Unterhaltungen. Wohnungsgelegenheit im grossen Kurhaus mit Dependancen, in Hotels u. Privatwohnungen. — Die Mergentheimer Karlsquelle erzielt hervorragende Heilerfolge bei Magen- u. Darmkrankheiten, besond. chronisch. Verstopfung, bei Leberleiden u. Gallensteinen, Zuckerkrankheit, Fett sucht u. Gicht b. Frauenkrankheiten, ferner bei Erkrankungen der Harnwege. Prospekte durch die Kur- und Badedirektion. Versand der berühmten Heilquelle zu Hauskuren. 401

Straussfedern-Boa etc.
werden gereinigt, gefärbt und gekräuselt. 78535
K. Jrschlinger, C 7, 11, parterre.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Größe zu haben in der
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.



Grosse Auswahl in allen
photograph. Artikeln
in nur bester Qualität.
Stets Eingang von Neuheiten in Apparaten der bekanntesten Firmen
Nur fachkundige Bedienung
sowie beste Ausführung aller photographischen Arbeiten.

PHOTOGRAPHISCHE MANUFAKTUR
G. PINI
C 1, 1.
(vis-à-vis d. Kaufhaus).
TEL. 3577.

Emil Leger Bau- und Möbelschreinerei :-: mit Maschinenbetrieb :-:
Schanzenstrasse 9a :: Telephon 3720 :: **Mannheim** Schanzenstrasse 9a :: Telephon 3720 ::
Kompl. Wohnungs-, Bureaux-, Laden- u. Geschäftseinrichtungen
Ausführung in jeder Art nach eigenen u. gegebenen Entwürfen
Bauschreiner-Arbeiten jeden Stils — Feinste Referenzen.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. B. Haas'schen Buchdruckerei.

Nicht im Tapetenring!

Tapeten

74928

von 10 Pfg. an die Rolle.

Lincrusta von 50 Pfg. an das Meter. **Lincrusta-Imitation** von Mk. 1.50 ab die Rolle.

A. Wihler, Mannheim, O 3, 4a, II. St., Planken.
Telephon No. 676.

Herren-Hemden

nach Maß, in eleganter Ausführung, unter Garantie für tadellosen Sitz.
Reichhaltige Auswahl der neuesten Dessins in deutschen, französischen und englischen bunten
Cretonnes, Oxfords und Zephyrs
auch zu **Damen-Blousen** geeignet.

M. Klein & Söhne

E 2, 4|5. Telephon 919. | **1 Treppe hoch** 1. und 2. Etage. | **E 2, 4|5.** Telephon 919.
Ausstattungs-Geschäft.
78631

Total-Ausverkauf

meines grossen Lagers in
Manufakturwaren und Ausstattungs-Artikeln

Da vor Pfingsten mein grosses Lager in **farbigen Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Mousseline, Sammt etc.** vollständig geräumt sein soll, habe ich die **Preise nochmals bedeutend zurückgesetzt.** 79055

Carl Emil Herz
N 2,6 **am Paradeplatz** N 2, 6

Geldverkehr.

Genossenschafts-Bank unter Staatsaufsicht vergibt
Darlehen
zu 5% gegen Sicherheit. Streng reell!
Offerten unter Nr. 59742 an die Expedition dies. Blattes.

12,000 Mark
an 2. Stelle auf ein gutes Haus aufzunehmen gesucht. Off. unter Nr. 25613 an die Expedition.

Mehrere 100,000 M.
auf I. Hypotheken (nur Ia. Objekte) à 4¼ Prozent auszuleihen. — Gefl. Offert. unter Nr. 61522 an die Exp. ds. Bl. erb.

24000 Mk.
ganz oder geteilt, sollen in II. Hypotheken angelegt werden. Anfragen unt. Nr. 61332 an die Expedition ds. Blattes.

Ankauf.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 52930 **A. Koch.** S 1, 10.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 61292
Fr. Beckerlin, E 7, 8, part.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung. 61116 **Frau Becherer,** Jean Beckerstraße Nr. 4.

Achtung!
Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 69950
S. Fischer, H 2, 10.

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis. Postkarte genügt. 60426
Brym, S 3, 11.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. **Dambach,** N 2, 11. 5292

Verkauf.

Eine gutgehende **Bäckerei** ohne Belastung in einem großem Weinorte am unteren Haardtgebirge der Rheinpfalz unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter G. L. Nr. 61200 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Villenbauplätze
10 ar u. mehr an Panoramastr. **Heidelberg-Rohrbach, a. Wald** mit Fernsicht, w. billig verkauft. Off. u. Nr. F. R. 61080 an die Exped.

Schlosserei.
Tüchtigem Schlosser und Mechaniker ist Gelegenheit geboten, moderne, mit Kraftbetrieb eingerichtete Schlosserei und mechanische Werkstätte mit guter Kundschaft zu kaufen.
Offerten unter „Schlosserei" Nr. 23813 an die Expedition dieses Blattes.

Villen-Bauplätze
in **Heidelberg,**
an der Ziegelhäuserlandstr. direkt am Waldabhange gelegen sowie 1 Bauplatz am Hausackerweg gelegen billig zu verkaufen. Näheres **Fr. Weber Heidelberg** Schierbachldst. 62
61100

Pianino,
fast neu, zu verkaufen.
61241 **L. 4, 5,** II.

Fahrstuhl 1. Zimmer u. Straße billig zu verkaufen.
32709) **Rupprechtstr. 5,** III.

Moderne Schlafzimmereinrichtung, Intarsientischtisch u. poliert. Kleiderschränke zu verkaufen. J 4a, 3, p.

Pianos, Flügel
feinst. Fabrikat, 26 nur erste Preise, liefert an Private zu Fabrikpreisen. 53599
C. Müther, N 4, 14.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen billig zu verk. S 6, 12, 3. St. l. 23808

Automobil
2 u. 4sitzig, auch zu als Geschäftswagen zu verwenden, tadellos funktionierend, hat billigst abzugeben. Probefahrt gestattet. 61410
Gebr. Seifert, S 3, 10. Telephon 2672.

Grosse Heilerfolge bei

Nervenleiden

als: Neurasthenie, Neuralgien, Schwächezustände, Gesichtsschmerzen, Schwindelanfälle, Angstzustände, Schlaflosigkeit, Nervenzerrüttung

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Gelenkentzündung, Folgen von Quecksilberkuren etc.

Haut- u. Haarkrankheiten

wie: Lupus, Schuppen, Bart- und nässende Flechte etc., Geschlechtskrankheiten, Gesichtspickel, Krampfadergeschwüre (durch Eisenlichtbehandlung); Haarausfall, Haarschwund, beginnender Kahlköpfigkeit, kreisförmiger Kahlheit, Schuppen etc.

Bronchial-Asthma

Bronchial-, Hals- und **Nasenkatarrhe;** ferner bei **Magen-, Leber-, Nieren-** und **Blasenerkrankungen etc.**

Frauenleiden (in Verbindung mit Thure-Brandt-Massage
durch die verschiedenen Spezial-Anwendungen des kombinierten
Elektr. Lichtheilverfahren

Hydro- und Elektrotherapie, Hand- u. Vibrations-Massage. — Nähere Auskunft erteilt
Dir. Hch. Schäfer Lichtheil-Institut „Elektron", nur N 3, 3, I.

Sechsjähr. Praxis in Mannheim. — Sep.-Abt. f. Damen u. Herren
Geöffnet v. 9 Uhr morg. bis 9 Uhr abds. Sonntags v. 9—1 Uhr
Erstes grösstes u. modernstes Institut am Platze.
Viele Chronisch-Kranke, die durch die verschiedenen Kurmethoden und Heilbäder keine Heilung fanden, wurden durch das kombinierte elektrische Lichtheilverfahren in Verbindung mit den neuen physikalischen Heilmethoden im Lichtheilinstitut „Elektron", N 3, 3, I. geheilt. 68168
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer. Zahlreiche Dankschreiben.

Gebrüder Kappes

liefern sämtliche Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets, deutsche u. englische **Anthrazit**
sowie **Buchen- und Forlenscheitholz**
in nur besten Qualitäten ◆◆ zu billigsten Tagespreisen.
Luisenring 56. **Luisenring 56.**
Telephon 852. 78439

Verloren

Verloren — 20 M. Belohnung
Damenportemonnaie Inhalt 60 Mk. Gold, Kalender mit eingeklebten Photographien, 2 Mk. in Briefmarken, ging Pfingstsonntag vormittag 10 Uhr von der Schwetzingerstraße 21 bis Hauptbahnhof, vermutlich am Hotel Alter Bahnhof verloren. Bitte abzugeben Schwetzingerstr. 21, 1. Stock, bei Breitel. 23759

Entlaufen

ein **braun und weißgefleckter Jagdhund,** auf den Namen „Hektor" hörend. Abzugeben gegen Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 61409
Scheringer, Rheinvillenstr. 2.

Junger Fox
entlaufen. Farbe weiß, an der rechten Seite faustgr. schwarz. Fleck. Kopf schwarzgescheidelt und braun. Lederhalsband mit Schellchen.
Eventl. Wiederbr. Belohng.
Beilstraße 28, II. 23814

Unterricht.

Unterricht.
Für sofort wird Dame od. Herr gesucht um zwei Knaben, 8 und 10 Jahre alt, **deutschen Unterricht** zu erteilen. Bewerber müssen englisch sprechen können.
Offerten unter Nr. 23824 an die Expedition dieses Blattes.

Für jungen Italiener
der etwas deutsch spricht, vollständige Pension, gut und eingesucht. Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 61517 an die Expedition dieses Blattes.

Vorbereitungskursus für die O. III des Realgymnas. Nebenrepetitionen in Latein, Französ. u. Mathematik. Durchnehmen des engl. Jahrespensums der II. III. Beginn am 15. Juni. Anmeldg. unt. Nr. 61568 an die Expedition d. Bl.

Gründl. Violin- u. Zitherunterricht nach bewährter Methode erteilt **Jacob Lang,** Musiklehrer, R 2, 15b. 61499

Sprachen-Institut Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Holländisch.
Conversation, Grammatik, Handels-Korrespondenz.
Nur tücht. Lehrkräfte betr. Nation.
Uebersetzungen 57589
Mäßige Preise Beste Referenzen

Tüchtiger Lehrer bereitet für Mittelschulen vor und beaufsichtigt Hausaufgaben. Nachh. in Latein, Engl., Franz. u. Mathematik. Best. Empf.
Gefl. Off. unt. A. B. Nr. 59948 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfeunterricht
für Mittelschulen erteilt 61569
Kaufmann, M 3, 2.

Institut u. Pens. Sigmund
Mannheim, A 1, 9.
In gesundester Lage, vis-à-vis d. Gr. Schloss. Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. 18 Lehrer, 80 Schüler. 1906 bis 1907 bestanden 65 Schüler das Einj.-Freiw., Primaner- u. a. Examen. Tag- u. Abendschule. Prosp. u. Refer. gratis durch
22793 **die Direktion.**

Bei Anmeldungen bis incl. 30. Juni cr.
Stenographie p. St. 50 Pfg.
Maschinenschreiben Mk. 5.— (bis zur vollständ. Erlernung **ohne Nachzahlung**).
Keine Massenkurse!
58763 **Erfolg garantiert!**
Seckenheimerstr. 11a, 3 Tr. r.

English Lessons
Specialty: 53904
Commercial Correspondence.
E. M. Ellwood, P 6, 20

Vermischtes.

Heirat. Feiner Herr, 25 Jahre, protest., Beruf Akademiker ausgebildet, in Lebensstellung, sucht sich mit einer Dame mit etwas Vermögen glücklich zu verheiraten. Offert. unt. Nr. 23816 an die Expedit.

Fräulein
häuslich erzogen, 26 Jahre a., von angenehm. Aeußern, sch. Ausstattung, späterem Vermögen, wünscht sich mit Beamten oder Kaufmann in sicherer Stellung zu verheiraten. Off. unter Nr. 23830 an die Expedition ds. Bl.

Ein braver Junge
6 Jahre, blond, sucht liebevolle Menschen zur weiteren Erziehung bei mäßiger Vergüt. Off. unt. J. L. Nr 23812 an die Expedition ds. Blattes.

Erst. Mannh. Spezialgeschäft
im **Polieren** von
Möbel u. Pianos.
U 5, 25.
Karl Ammlung.

Elektr. Läster etc.
wegen Umzugs billig zu verkaufen. Zu erfragen Seckenheimerstraße 63, 3. St. r. 23768

Gut Pfaff-Nähmasch. fußbetr. f. 55 M. z. verk. **M 2, 10,** 4. St
23764

Umzugsh. hoch. **Nußb. Speisez.** (Buffet, Credenz, 6 Lederstühle Patentauszieht.), **Salongarnit.** (Plüschsofa, 2 Sessel), Spiegelschrank, Waschtisch, Waschtr. m. Marmorpl., Kinderlauf 2c. preisw. abzg. O 5, 8, 1 Tr. 60489

!! Damensattel !!
neuere Konstrukt. ganz Schweinsleder wenig gebraucht.—
1 Kinderpanner Geschirr, plattiert wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei **F. Kaulmann**
L 12, 8. 61505

Einige eingetauschte
Kassenschränke
tadellos, neuaufgearbeitet, billig abzugeben. 50120
V. Corell, P 6, 20.

1 großer Eisschrank 2 eiig für Metzger 2c. geeignet zu verkauf. **L 14, 6,** parterre. 61452

Schöne Betten m. Roßhaarmatr., Kommoden, Kleiderschränke, Tische u. Stühle, Divan, Sekretär billig zu verk. **Jean Beckerstr. 4,** p.

Vollst. Schreinereinrichtung zu verk. Daselbst Werkstatt f. Schreiner oder Glaser z. verm. 60565 K 4, 23.

Ein kompl. **Bett,** versch. Küchenmöbel, 1 gr. Spiegel, 1 Gasherd, sonst. Tisch, alles in guter Zustand, b. 1 p. Näheres **E 3, 8.** 23796

Badeeinrichtungen.
Neue und gebrauchte, Badeeinrichtungen, zu den billigsten Preisen unter Garantie. Näh. **E 7, 15c.** 61329

Möbel, 23378
zusammenstellbare, kompl. mod. pol. Schlafz. u. Küchteinrichtg. all neu, sehr billig abzugeben.
H. Schwalbach, C 3, 16.

Bett. Bettkow, Divan, Kommode, Kleid.- u. Küchenschr., Auszug- u. and. Tische, Reich. Stühle u. a. bill. zu verk. 23469
T 6, 11, Hinterhaus part.

Neckarsumer Motorrad 2 zylind. 5 Pf. Mangnetz, Lederanz. u. ein Tafelklavier zu verkaufen. **Seckenhstr. 11a** 3 St. 23711

2 Boxerhunde
(1 davon prämiiert), preiswert zu verkaufen. **Georg Spieß,** „zum schwarzen Lamm" Schwetzingen.

Stellen finden

Nebenverdienst.
Für Anweisung von
Feuerversicherungen
zahle
höchste Provision.
Gefl. Offert. unt. Nr. 53790 an die Expedition erbeten.

Reisende u. Stadtreisende der Nahrungsmittelbranche können leicht verkäuf. Provisionsartikel mitführen. **Weiner,** K 2—5 II, 1—3 Uhr nachmittags. 23787

Feuer-versicherung
Alte Deutsche Gesellschaft sucht für Mannheim und die Vororte **tüchtigen Vertreter** gegen hohe evtl. feste Bezüge. Gefl. Off. unter Nr. 61581 an die Expedition ds. Bl.

Fräulein zu leicht. Pflege bei älterem Herrn wird per sof. ges. Näh. **Kaiserring 34,** 1. St. 23818

Vertreter gesucht
für Mannheim, Ludwigshafen u. Umgegend, in Industrie- u. Geschäftskreisen best. eingeführt, für Spezial-Einrichtungen u. Apparate. Gefl. Off. m. Angabe b. sonst. Vertretungen unt. Nr. 61587 an die Expedition.

Eine durchaus tüchtige
Verkäuferin
wird per 1. Juli
gesucht.
Solche aus der Corsetbranche bevorzugt. Offerten an **Corsettenhaus Berta Jacob,** Ludwigshafen a. Rh. 61508

Büglerinnen
sowie **junge Mädchen**
die das bügeln erlernen wollen gesucht. 6150
Färberei Kramer,
Bismarckplatz 19/17.

Lastmädchen gesucht
Rich. Taude, D 2, 14. 23789

Braves fleißiges Mädchen
bis 15. Juni gesucht.
L 13, 23 parterre. 6150

Gesucht zum 15. Juni
tüchtiges, gut empfohlenes **Mädchen** für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit. Näh. in der Exped. ds. Bl. 6134

Köchinnen Mädchen, allein-, bes. Zimmer und Kindermädchen bei hohem Lohn für bess. Häuser sof. u. spät. ges. 2819
Büro Sauerbrey, U 4, 2, 2. St.

Tücht. Mädchen auch als Aushilfe, sofort gegen hohen Lohn **gesucht.**
61613 **Werderstr. 8,** 2. St.

Ein Herr,
an jedem Ort zum Allenverkauf meines neuen Massenartikels gesucht. Verkauf sehr leicht bei Stadt- und Landleuten; jeder braucht es, jeder kauft! 100 Mk. wöchentlich Verdienst. Auskunft kostenlos. **H. F. A. Stehr, Hamburg 21, G.** 1598

Angehend. Commis u. Fräulein, welche schon am ein. Versicherungsbureau tätig war, bevzug. Off. zu richt. mit Gehaltsanspr. unt. 61487 an die Expedit. d. Blattes.

Gesucht per sofort ein zuverlässig. **Mädchen** bei gutem Lohn. 61000
Rechtsanwalt Geiler, Stephanienpromenade 6, 3. St.

Sauberes älteres Kindermädchen gesucht. 61640
Seckenheimerstr. 72 part.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht, wird zu 2 Pers. p. 1. Juli ges. B 2, 6, I. 23805

Mädchen, das Wichen kann u. Hausarbeit verrichtet, **gesucht.** 23748 **D 3, 1a.**

Ordentliches Mädchen
sogleich in kleinem Haush. auf einen Monat ges. E 1, 15, II. 61581

Ein älteres Mädchen zur Führung des Haushaltes sofort gesucht. 61576
Näheres in der Expedition.

Tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn per 1. Juli gesucht. 61594
Gramlich, Waldparkstr. 39.

Ein jüngeres, zuverl. Mädchen sofort gesucht. Näh. **Augarten-straße 2, 4. St. rechts.** 23759

Alleinmädchen,
welches gut kochen kann, sofort gegen hohen Lohn gesucht. 61606
Hebelstr. 15, 2. Stock.

Mädchen jeder Art sucht und empfiehlt **Frau Lipper, T 1, 10.** Telephon 1247. 61604

Ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt, sofort ges. 61601 Eichelsheimerstr. 36, Lad.

Lehrlingsgesuche

Friseur-Lehrling
gesucht. 61460
Lud. Ott, S 6, 39.

Tapezierlehrling
gesucht bei sofortiger Bezahlung. 61642 **L 3, 3b.**

Stellen suchen

Vertretungs-Gesuch.
Reputat. kaufm. geb. Herr gesetzten Alters sicher im Umgang mit Publikum beabsichtigt die Uebernahme einer Vertretung eines besseren Hauses oder Unternehmens. 23634
Beste Referenzen u. Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Nr. 23634 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Mann, zuverlässiger Radfahrer, sucht Stelle als Ausläufer oder ähnlichen Posten. Offert. unt. Nr. 23734 a. d. Exp.

Russischer Korrespondent
der mit deutscher Sprache vertraut ist, sucht sofort Beschäftigung. Off. unt. 23829 an die Expedition d. Blattes.

Wer? bei ein. jg., gebildet., unverh. **Mann** gegute Belohnung Lebensstellg. als Expedient, Lagerist oder ähnl. Posten. Gefl. Angebote unter T. K. Nr. 23839 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Chauffeur nüchtern und zuverlässig sucht Stellung. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 23690

Akademisch gebildete Costüm-Direktrice
mit sicherm Schnitt sucht per 1. Juli bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in **Mannheim.**
Gefl. Offerten unter Nr. 23804 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche

2 junge Herrn suchen bei ihr. Familie besseren Mittag- u. Abendtisch. Kostgeberlohn ausgeschl. Off. u. Nr. 23799 an die Expedition.

Leeres Zimmer
eventuell mit Bedienung, auf 1. Juli von ruhigem Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 61614 an die Exped. d. Bl.

1 Bureau-Zimmer leer, od. Lagerraum. Näh. **J 1** sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 23654 an die Expedition d. Blattes.

3 oder 4 Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unt. Nr. 61119 an die Exped. d. Bl.

Einfamilienhaus
zu mied. gesucht. Später. Ankauf nicht ausgeschlossen. Offert. unt. 23714 an die Expedit. dies. Blatt.

Gesunde 2 Zimmer-Wohnung auf dem Waldhof per 1. August zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 23736 an die Expedition erbeten.

5 Zimmer-Wohnung sam. Zubehör in guter Lage von ruhiger Beamtenfamilie. Offerten mit Preisang. unter No. 23738 an die Expedition d. Blattes.

Wohnungs-Gesuch.
Jg. Ehepaar sucht 2 Zim. u. K. in Lit. P bis T auf 1. Juli. Off. u. Nr. 23689 a. die Exped.

Wirtschaften.

Tüchtiger **Wirt** gesucht f. kautionsf. ein gutgeh. Restaurant in bester Lage der Oststadt per 15. Aug. Näh. u. Nr. 60977 in der Exp. d. Bl.

Weinwirtschaft
in guter Lage per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unt. Nr. 61190 an die Exped. d. Bl.

Das Gasthaus und Weinrestaurant zum
Feldmarschall Moltke
Bismarckplatz 19
sofort an tüchtige Wirtsleute, die Sicherheit leisten können zu vermieten. Näheres das. im 3. Stock. 61508

Läden.

C 3, 19
part., Laden zu vermieten. Auskunft 2. Stock. 59430

D 1, 11
(in nächster Nähe d. Planken)
schöner großer Laden
mit hellen Lagerräumen sowie Souterrain, ganz oder geteilt, auch für Bureau geeignet, bis 1. Oktober d. Js. zu vermieten. 60778
Näheres im 4. Stock das.

E 2, 1/3 (Planken)
Entresol
groß, hell, mit zwei Ausgängen, für Büro, Lager oder Verkaufslokal, event. mit Einrichtung, auch geteilt zu vermieten. 61443
Georg Fischer,
E 2, 1/3, 3. Stock.

S 6, 37 Laden mit anstoßend. Wohnung, sowie Souterrinkeller von ca. 90 qm z. v. Näh. Dammstr. 6. Tel. 1803 61000

Breitestraße
moderner Laden, für jede Branche geeignet, in verkehrsreichster Gegend, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 61501
Lehmann Ldd, B 6, 1a.

Bellenstrasse 63
großer Laden für jedes Geschäft geeignet nebst Wohnung billig zu vermieten. Näheres Rheinvillenstr. 6 im Büro. 61000

In feinster Lage ein **Laden** zu vermieten. Offerten unter Nr. 57490 an die Expedition des Blattes erb. 57480

Hafenstraße 32 (F 8, 16a)
flottgeh. Laden, Spezerei- u. Flaschenbiergeschäft mit Zubeh. 2 Zimmer und Küche per sof. od. spät. preisw. z. verm. 23676

Kunststrasse O 2, 9
beste Verkaufslage für feines Geschäft (61458

großer Laden
90 □Meter, zu vermieten.

Hangstr. 7, Laden mit 3-Zim.-Wohnung zu verm. 61070

Oestl. Stadterweiterung
ein Laden mit oder ohne Wohnung, auch als Bureau geeignet, zu verm. 61036
Näheres L. Köhler, G 5, 1.

Schanzenstr. 26
Bäckerei zu verm. p. 1. Okt. 1908. Näh. Peter Lob, Baugeschäft. 61000

Schwetzingerstraße 21a
in nächst. Nähe des Tattersalls, Laden mit anstoßenden großen hellen Räumen ca. 96 □m sowie hell. Keller mit Aufzug auch als Büro od. Magazin sof. od. später zu verm. Zu erfr. daselbst 2. Stock rechts. 23669

Neuben, Tattersallstraße 4.
Laden mit 3-Zimmerwohnung, mit Bad 2c. per Mai/Juli zu vermieten. Näh. Werderstraße 29, 2. Stock, Tel. 2531. 59967

Windeckstraße 31
gegenüber der neuen kath. Kirche ein schöner Laden mit Zimmer sofort zu verm. Näh. Rheinvillenstr. 6 im Büro 61031

Laden zu weich. Friseurgeschäft beh. wurde mit 2 Zimm. u. Küche sof. zu v. Näh. Kepplerstr. 42 Hpt. 61141

Großer Laden zu verm. mit Hinter-Zimmer per sofort oder 1. Oktober. Näheres D 2, 15, 1. St. 60448

1 kleiner Laden m. Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. 61571
Zu erfrag. **S 3, 2** part.

In frequenter Verkehrslage ist ein großer
moderner Eckladen
mit 7 gr. Schaufenstern bes. Verhältnisse halber preiswert zu vermieten. Näh. durch **Immob.-Büro Levi & Sohn** Tel. 595. 61496 **P 1, 7a.**

Laden mit 2 Zimmern
Magazin u. Werkstätte, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. F 5, 4. 61433

In bester Lage der Breitenstraße ein schöner 61479
Laden
für jede Branche pass., s. z. Näh. A. Jander, P 2, 14.

Schöner Laden
mit 1 Zim. in bester Lage der
Breitenstrasse
für jedes Geschäft geeignet, billig zu vermieten. 61596
Näheres T 1, 5, Laden.

Laden,
3-Zimmer-Wohnung, Keller und Abstellraum, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. 61643
Näheres bei **W. Lindemann,** H 5, 4.

Laden
in bester Geschäftslage (Eckhaus Heidelbergerstraße-Wasserturm) wegzugshalber unter günstigen Bedingungen per sofort weiter zu vermieten. Näheres 23835
P 7, 14a, Fahrradladen.

Laden als Metzgerei, auch für jedes andere Geschäft geeignet, bis 1. Aug. od. später zu vm. 60914
Zu erfr. Akhornstr. 5, 3. St.

Bureaux.

A 1, 1 Bureau zu vermiet. 2 Zimmer, Aktenkammer 2c. 23783

B 1, 2 klein. u. groß. Bureau ev. mit groß. Weinkeller und Lagerraum sofort zu vermieten. 61500

B 2, 9
Bureau zu vermieten.
3 evt. 4 sehr schöne Zimmer mit Zentralheizung versehen p. sofort preiswert als Bureau zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts. Telefon Nr. 809. [61623

D 6, 7/8, 1 Part.-Büro-Zim. zu verm. Näh. 2. St. 61277

F 5, 24 part. Bureau nahe der Börse z. v. 23326

O 6, 1 part. hl. Bureau per 1. Juli zu vermiet. Näh. **O 6, 10** 1. Etage. 23449

Bureaux
zu vermieten, sofort beziehbar, Personenaufzug, Zentralheizung elektr. Licht. 60727
Mannheimer-Börsenbau-Actien-Gesellschaft.

2—3 große, helle Zimmer für
Büro
vortreffl. geeignet, per 1. Juli ds. J. ev. früher zu vermiet. 61070 **Jungbuschstraße 13.**

Zwei große schöne Souterrainzimmer als Büro zu v. Anzuf. von 9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Näh. **U 6, 16,** 2. St. 23523

Parterre, 4 Zimmer
zu Bureau, per sofort ges. Off. mit Preisangabe unter Nr. 23828 a. d. Exp. d. Bl.

Größeres Bureau
per 1. Juli zu verm. 23827
Jakob Hirsch jr., R 1, 9.

Magazine.

J 2, 4 Werkstatt od. Magaz., 2. u. 3. St., evtl. mit lektr. Anschluß sof. z. v. 61318

Beilstr. 6, Stallung für 4 Pferde mit Heuspeicher, elektrischer Kraft für Futterabschneider sof. zu vm. 23839

Eichelsheimerstr. 51/53 große Fahr- u. Magazinräume, 4 Stockw. v. 2 Seiten Licht, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. 61592
Näheres **S 6, 36.**

Lange Rötterstraße Nr. 11
eine Werkstätte mit freiem Platz zu vermieten.
Näheres **H 3, 4.**

Pflügersgrundstraße 5
Schuppen als Werkst., Magazin etc. zu verm. W. Groß, Collinstr. 10. 23630

Neues 3stöck. Magazin
mit Bureau in bester Lage der Innenstadt sehr preiswert zu vermieten durch **Immob.-Bureau Levi & Sohn** **P 1, 7a.** (61495) Tel. 595.

1 großes geräumiges Magazin
ca. 800 □m, gut unterkellert mit Aufzug u. anschließenden Büroräumlichkeiten ist für jetzt od. 1. Oktober ganz od. geteilt zu vermieten. 61598
Näh. **H 7, 38,** parterre.

Eine große, massiv gebaute
Lagerhalle
mit großen Speicherräumen und Gleisanschluß ist p. sof. in Ludwigshafen zu vermiet. Gefl. Anfragen erbeten unter 61617 an die Expedit. d. Blattes.

Stallung zu vermieten. **Mollstr. 4.** 23000

Stallung.
Stall, engl. eing., für 4 Pferde mit Boxen, Heuspeicher, 2 Chaisenremisen, Kutscherwohnung, per sofort event. per 1. Juli zu vermiet. Näheres zu erfragen 23587
Seckenheimerstraße 62, 1. Et.

Zu vermieten

A 2, 4.
5 Zimmerwohn. mit allem Zubeh. zu vermiet. Näher. part. 61430

B 1, 12 part., 4 Zimmer per 1. Juli als Bureau zu verm. 23501

B 5, 5
part., 3 Zim. u. Küche, evtl. für Laden sofort für 45 Mk. zu verm. Näh. zu erfr. U 4, 15, part. 61301

B 5, 6, 3. Stock
Wohnung mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort event. später zu vermieten.
Näheres parterre. 60620

B 6, 2 4. Stock, 6 Zimmer, Bad, Veranda u. Zubehör zu vermieten. 60097

B 7, 1 schöne Mansarden-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 60464
Näheres 2 Treppen.

C 4, 6 3. St. neuhergerichtete 7 Zimmer mit Badezimmer, Küche, Magdkammer u. Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. 61300

D 2, 12 Wohnung 6 Zimmer u. Zubehör zu verm. 23074

D 6, 13 1 Zim., Kammer, und Küche zu vm.
Näheres 2. Stock. 23677

D 7, 20
Bel-Etage mit Balkon, 6 große Zimmer, Garderobe, Küche 2c. neu hergerichtet, per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 59383

D 7, 2
elegt. Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli evt. 1. Oktober zu verm. Näheres D 7, 2, part. 23675

F 2, 11
3. Stock, schöne 4 Zimmer-Wohnung, Küche u. Keller u. Zubeh. per 1. Sept. zu verm. 23415
Näheres parterre.

E 5, 12 3. St., 4 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per 1. Juli zu verm. 60600
Näheres im Laden.

F 5, 4 2. u. 4. Stock, je 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 61434

F 7, 25 3 Tr. 4 Zimmer (eventl. Küche und Zubehör neu hergerichtet per sof. z. v. 2 Tr. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 61260

G 2, 3/4
Vorderh., 4 Zimmer u. Küche sofort oder per 1. Juli z. v. 23197

G 2, 5, Marktplatz
ist der 3. Stock, bestehend in 6 Zim., Küche, Badez. u. sonst. Zub. per sof. oder später zu verm. Näh. im Laden. 60500

G 5, 17b Std. 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli z. v. 61081

G 7, 8 3 resp. 4 Zim. u. Küche sof. zu verm.
Näheres parterre. 60785

G 7, 8 6 Zimmer, Küche u. Mansarde für Mk. 850 zu verm. Näh. part.

Neubau H 2, 5
Wohnungen von 3 oder 4 Zim., Küche, Bad, Mansarden 2c. per sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst oder 61294 **Luisenring 46, II.**

H 2, 18
3. St., 4 Zim. u. Küche z. 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 23578

H 2, 19 6 Zimmer, Küche, Mansardenkammer zu vermieten. **W. Groß,** Collinstr. 10. 23631

Neubauten, J 6, 3 u. 4
schöne 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen, nebst Zubehör per 1. April a. c. zu vermieten. 57463
Näheres Bureau, Rosengartenstraße 20.

K 3, 7 Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Juli bezieh. Näh. 2. Stock Vorderh. 61574

K 3, 28 Schöne 5 Zimmerwohnung m. Badezimmer, groß. Vorplatz 2c. per 1. Juli zu verm. 42816

L 2, 4 b. Schneider, 2 Zim. u. Küche z. vm. 23555

J 6, 5 parterre
4 Zimmer, Küche und Bad per 1. April a. c. zu vermieten.
Näheres Bureau, Rosengartenstraße 20. 58497

L 8, 11 3 Zimmer-Wohn. Bad, Küche, 2 Mans. u. reichl. Zubeh. per 1. Juli z. vm. Näheres 4. Stock. 60058

Kaiserring, M 7, 13
3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2 Mansarden 2c. per 1. Juli od. später zu v. 61194

N 3, 15 4. St., 3 große, helle Mansardenzim., Küche, Badezim. per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 61410
Näheres Erzfried. 2. Stock.

N 6, 2 3. Stock, Wohnung von 6—8 Zimmer Badezimmer und allem Zubehör auf 1. Juli zu v. Anzuf. von 8—5 Uhr. Näh. 2. St. 5949

O 6, 1 3. St. 2 Wohnung. 5 u. 6 Zimmer u. Zubeh. z. 1. Juli z. v. Näh. O 6, 10 1. Etage v. 12—1 u. 3—5 Uhr. 21447

P 1, 2 3 Tr. 4 Zim., Küche, passend für kleine bessere Familie, per 1. Juli zu verm. 23493
Näheres im Schirmladen das.

P 1, 6 3 Zimmer und Küche (Dachstock) an ruh. Fam. zu verm. Näh. Gabelsbergerstraße 7, 2. St. 23672

P 5, 13 2. Stock 5 Zimmer u. Küche zu vermiet. Näher. P 5, 13a. 23700

R 7, 9 5. Stock, 3 Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm. 23493

Breitestr. S 1, 2
2. und 3. Stock, vollständig neu hergerichtete
6 Zimmer-Wohnung
mit grosser Diele, Bad, Küche, Speisekammer samt Zubehör per sofort für Wohnung od. Bureau zu vermieten. 57743
Näh. bei Architekt Lud. Sator, Viktoriastr. 10.

T 5, 10 4 Zimm. u. Küche z. 1. Juli zu verm. 23646

U 1, 6,
je 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. p. 1. Oktober 1908 zu verm. Näh. Peter Lob, Baugeschäft. 61000

Neubauten U 4, 4 und 5
5 Zimmer-Wohnungen nebst Zubh. per 1. Mai z. v. 56864
Näh. Bureau Rosengartstr. 20

U 4, 9a nächst Ring, freundl. 5 Zimmer-Wohng. zu verm. Näh. Dammstr. 6. 60000

U 4, 10 part., schöne geräum. neu hergericht. 5 Zim.-Wohnung per 1. Juli zu vermiet. Näheres 2. Stock. 23531

U 4, 25 Neubau, 3 Zimmer, Küche mit Bad p. 1. Juli zu vrm. 61062
Näheres U 5, 26, Laden.

U 5, 15 (Ring)
2. Stock schöne 4-Zimmerwohn. z. 1. Juli zu v. Einzusch. 10—12, 2—4 Näh. Ring 5 u. U 5, 14 III. 61479

Augusta-Anlage No. 9
Herrschaftliche Wohnung, 3 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, per Juli oder später zu vermieten. 60585
Näheres parterre, Bureau.

Augartenstr. 82 3 Zimmer u. Küche sofort oder 1. Juli zu verm. 23596

Augartenstraße 84
3 Zimmerwohnung mit Küche u. Mädchenkammer zu verm. Näh. Büro daselbst. 60431

Alphornstr. 41 3 Zimmer und Küche mit Balkon zu verm. 23585

Bellenstr. 30 5. St. Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres T 6, 17, Bureau 61619

Bellenstrasse 63
bei der katholisch. Kirche.
Elegant 4-Zimmerwohnung (Einsteigeumbau) Mansarden billig zu vermiet. Näh. Rheinvillenstr. 6 im Büro. 61060

Bellenstraße 73, 1 und 2 Zimmer-Wohnungen zu verm. Näheres 2. Stock. 23696

Bellenstr. 75/77 3 und 4 Zimmerwohn. mit Badezim. Mansarde etc. zu verm. Näh. Bellenstr. 69, 2 St. 23424

Beethovenstraße 7
schöne, geräumige 4 Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 61514
Näheres 4. Stock rechts.

Böckstr. 3 (Stadtrand) 2 Zim. u. Küche zu verm. 23610 Näh. 2 Stock.

Eichelsheimerstr. 15 1 Balkon Wohnung 3 Zim., Küche u. Zubeh. u. kl. 2 Zim. u. Küche. Näh. 4. St. 22479

Dammstr. 32
3 Zimmer, Küche, parterre, 4 Zimmer, Küche, Bad, 3. Stock per sof. oder später zu vermieten. 61492
Näher. 3—5 Uhr. Archit. Bock.

Eichelsheimerstr. 34, 2. St., 3 Zimmer u. Küche mit Balkon auf 1. Juli z. v. Näh. part. 61479

Eichelsheimerstr. 45
2. Stock, 3 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu vm. Näh. pt. 24553

Friedrichsplatz 10
(am Wasserturm) Wohnung mit 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, daselbst 4. St. 61135

Friedrichspl. 11
In der 4ten Etage sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, sowie Benützung des vorhandenen Personen-Aufzuges per 1. Juli evt. später unt. günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. Bureau Geisel, B 2, 9, Telephon 809 oder beim Hausmeister im Hause Prinz Wilhelmstraße 8. 61322

Friedrichring 36 p. eine helle, freundliche Souterrain-Wohnung (3 Zim.) als Büro zu verm. Besichtigung täglich außer Sonntag v. 12—1 Uhr. 60827

Gabelsbergerstraße 4, Neubau
4 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad u. Mansarde per 1. Juni eventl. 1. Juli zu vermieten.
Näh. Gabelsbergerstr. 4 bei Klein. 59173

Gontardstr. 29 3 Tr. hoch, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. parterre. 23684

Hafenstraße 26
4-Zimmerwohnung nebst Zub. per 1. Juli zu vm. Näheres B 7, 19, 2. Stock. 60926

Hafenstr. 60 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. Zu erfr. M 4, 261. 60000

Haydnstrasse 9
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Wespinstr. 10 bei **B. Hoffmann II.** 58723

Hebelstraße 17, 4. Stock
Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermiet. 23484
Näh. H 3, 12 3. St.

Jungbuschstr. 19
(G 8, 14) 60128
Schöne abgeschl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, 2 Kammern u. Zubehör, auch für Bureau sehr geeignet. 3 Zimmer, Küche, Dachkammer u. Zugeh. im 3. Stock, Vorderhaus per 1. Juli l. Js. zu verm. Näheres 2. St. Vorderh.

Kirchenstr. 10 (G 8) 3 Zimmer u. Küche und Zubehör zu verm. Näh. 4. Stock links. 61407

Käfertalerstr. 89
Neuban, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 55411 Näh. Augartenstr. 64.

Käferthalerstraße 9/11.
Sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und sonstigem reichlichem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock rechts 61821

Luisenring
Dalbergstr. 5,
7 Zimmer, Küche, Magdekammer und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 1000 Mk. Näh. Jean Blundo, Seilerstraße 10, Tel. 3292. 59670

Luisenring 20
Eckhaus, Wohnungen von 4 und 3 Zimmer, mit Zubehör, teilw. mit Bad per Juni/Juli zu vermieten. 61317
Gebr. Simon, O 7, 7.

Luisenring 26, 3. Stock. 4 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. M 4, 7 bei Baumüller, G m. b. H. 60000

Landteilstraße 3
Neubau, elegante Wohnungen 4 Zimmer u. Küche, Bad, Mansarde und Zubehör im Parterre, sowie 4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per 1. Juni oder Juli zu verm.
Näheres **Karl Loeb,** Baugeschäft, Sandhofenstraße 1. 60985

Landteilstr. 4a
Elegante 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 23757
Näheres bei **M. Mertel,** S 6, 14.

Hch. Lanzstraße 19 Bismarckpl.
3 Zimmer-Wohnungen
elegant ausgestattet, mit Bad u. Küche, Gas und elektrisch. Licht, per 1. Juli zu vermieten. 61491

Heinr. Lanzstr. 21
ein Laden für jede Branche geeignet, ca. 40 qm mit Wohnung sowie eine Werkstätte ca. 40 qm auf 1. Juli zu vermieten 61402
Alb. Heiler, Architekt
Westpinstr. 4. Telephon 540

Lortzingstr. 43 3. St. 2 Zimmer mit Balkon und Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 23751

Große Merzelstraße 4,
(am Bismarckplatz) 3 Zimmerwohnung, 5. Stock zu verm. Näh. pt. b. **Fr. Rötter.** 61489

Max-Josefstraße 17
sein ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer und Mansarde per 1. Juli oder früher zu vm.
Näheres parterre bei Böser 60893 Telephon 1920.

Moltkestr. 19 3. Stock, schöne 4-Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 61389

Mollstraße 1 2 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. Laden 23355

Rheinstr. 14 1 Tripp., 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mädchenzimmer (Zentralheizung) per 1. Juli zu verm. 61479
Zu erfragen parterre.

Oestl. Stadterweiterung,
neu hergerichtete 5 Zim. mit Zubehör zu vermieten.
Näh. **L 12, 11. Biedel.**

Parkring 37b
3. Stock, schöne Balkon-Wohnung 5 Zimmer, Bad etc. preiswert zu vermieten.
Näheres 2. Stock. 61145

Prinz Wilhelmstr. 23, 7 Zim. P mit Zubehör wegen Versetzung zu vermiete. Näh. 5. St. 23582

Neuban Hch. Lanzstr. 3 Bahnhofnähe
2. und 4. Stock je 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör mit elektr. Licht und mit Gartenbenützung per Juni oder später zu vermieten. 59935
Näh. daselbst 2—3 Uhr oder **L 15, 10,** Laden. Tel. 1267.

5. Querstr. 8, 3. St., 3 Zimmer und Küche auf den Marktplatz sofort zu vermieten. 23390

Lange-Rötterstr. 102 Neubau
schöne 3 Zimmer-Wohnungen mit od. ohne Mansard. in gesund. freier Lage billig zu verm. 61581
Näh. **T 4, 25, M. Riedel.**

Rosengartenstr. 18
sehr schöne Wohnung 3 große Zimmer, großen Vorplatz, Küche u. Zubeh., an nur ruhige Leute per 1. Juni zu vermieten. 60251
Näheres parterre.

Rosengartenstr. 3 1. u. 3. Stock, je 5 Zimmer, Bad u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. Zu erfr. bei J. Battenstein, C 2, 11, zwischen 2 und 6 Uhr oder in der Wohnung selbst. 60061

Rupprechtstraße 8
Belle-Etage rechts 4 Zim. Garderobezimmer, Küche und Speisekammer, Bad u. allem Zub. p. 1. Juli zu vm. 60104
Näh. Lamenstr. 5, Bureau.

Oestliche Stadterweiterung, Rupprechtstr. 12,
elegante Wohnungen 4 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Hansen,** 1 Treppe links. 61228

Rennershofstraße 22
in freier Lage, gegenüb. Schloßgarten u. Rhein 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Preis Mk. 1300.—.
Näh. **A. Röpenstiehler, T 1, 11.** 61423

Rheinhäuserstraße 4, schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon sofort zu vermieten. 23724
Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Rheinhäuserstraße 11a
3 od. 4 Zim. m. Zubehör per 1. Juli z. vm. Zu erfr. 1 Tr. hoch.

Rheinhäuserstr. 30, 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. **Gr. Wallstadtstr. 44,** p.

Rheinstr. 19 part., 1. Etage, 6 Zim.-Wohn. in neuer Lage, der Neuzeit entsprech. eingerichtet per 1. Juli od. später preisw. zu verm. 22511 Näh. bei **Singer,** Rheinstr. 23.

Rheindammstr. 47, 3 Zimmer und Küche mit Gas, Zub. auf 1. Juli an ord. Leute zu verm. Näh. pt.

Rheindammstraße 65
1. Juli od. sofort wegen Wegzug 5 elegante Zimmer, Badezimmer, Erker und Balkon, 2. Stock, preiswert zu verm.
Näheres U 4, 13, 3. Stock, Traub, Tel. 2599. 60097

Zu vermieten:
Mittelfeldstr. 34, 3. Stock, Ecke Alphornstr., sonnige Zimmerwohnung mit Balkon per 1. Juli. Näheres daselbst 2. St. ferner: **Alphornstr. 1, part.** 1 Zimmer u. Küche.
Näh. daselbst. 23754

MARCHIVUM

Wunderbare Erfolge. ◆ ◆ Zahlreiche Dankschreiben.

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und **Geschlechtskrankheiten,** sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Flechten, Beingeschwüre etc., auch alte und für unheilbar erklärte Fälle behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung durch 75078

Elektr. Lichtheilverfahren und Elektrotherapie

nur **04,14 August Königs** nur **04,14**

Grösstes und besteingerichtetes Institut am Platze.

Damen-Bedienung durch ärztlich geprüfte Masseuse.

Prospekte u. Auskunft gratis und portofrei.

Billige Lebensmittel.

Bismarckheringe	Stück 6 Pfg.	Ia. Haferflocken	Pfund 22 Pfg.
Rollmöpse	„ 6 Pfg.	Ia. Speisekartoffel	„ 3½ Pfg.
Matjesheringe	„ 12 Pfg.	Malta-Kartoffel	„ 12 Pfg.
fst. Thüring. Cervelat u. Salami		fst. Salatoel	½ Liter 48 Pfg. u. höher.
Ia. vollfett. echt. Emmenthaler Käse		hochfeine Tafeloele	
im Pfund M. **1.15.**		fst. Olivenoel	aus der Domäne Radiola.
Edamer, Renchtaler Rahmkäse		Dampfäpfel	Pfund 38 Pfg.
fst. französ. Tafelkäse		Bordeauxpflaumen	„ 28 Pfg.
Ia. Limburger Käse bei Stein Pfund 34 Pfg.		fst. gem. Marmelade	„ 32 Pfg.
		Ia. Pflaumenmus	Pfund 25 Pfg.
schwere frische Eier	Stück 6 Pfg.	fst. Zuckerhonig	Pfund 40 Pfg.

Schreibers Malzkaffee — offen Pfund **30** Pfg.

Schreibers Malzgerstenkaffee — ausgewogen Pfund **20** Pfg.

JOHANN SCHREIBER.

Ich bin beim kgl. Amtsgerichte **Ludwigshafen a. Rh.** und dessen Kammer für Handelssachen als 79636

Rechtsanwalt

zugelassen. — Mein **Bureau** befindet sich

Ludwigsstrasse 33 I.

(am Brückenaufgang).

Dr. G. Schulz

Fernspr. 184. Rechtsanwalt.

Coffein freier Kaffee per ½ Pfd. 65, 70, 75, 80 und 90 Pfg. 79336 Chocoladen-Gesellsch. Q 1, 8 grüne Marken.

Damen- Kopfwaschen Frisieren Haararbeiten

Ondulation.

Tel. 3678. **Paul Vollmer** nur F 2, 17.

Goldene und silberne Medaillen. 75188

Hemden-Klinik

P 6, 19, 1 Tr. (früher in P 4, 12).

Schlechtsitzende und defekte Herrenhemden werden mit neuen **Einsätzen, Hals- und Armbindchen** versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik **billigst berechnet** angefertigt. **Weiße u. farbige Herrenhemden nach Maß** unter **Garantie für guten Sitz.** Große Auswahl neuester Dessins in Zephir und Satinen für Maßhemden 7948

Mal- und Zeichenschule

von Albert Schenk, Kunstmaler, Luisenring 12

Unterricht in Aquarell- und Oelmalerei nach der Natur u. Copieren guter Vorbilder. Zeichnen nach der Natur und Gipsmodellen in Kohle, Stift, Feder oder Pastell. 60843

Rotwein selbstgebaute vorzügl. Qualität, 55, 60, 70 Pfg. b. Gr. b. 10 Ltr. Proben von 5 Ltr. nach Mannheim frei ins Haus. **L. Müller, Weingutsbesitzer.** Ludwigshafen, Mittelstelle 34.

Niedfeldstr. 41, 3 Zim. und Küche zu verm. 23691 Zu erfragen 2. Stock.

Seckenheimerstr. 106 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. 61091 Zu erfrag. **Rohrer,** Friedrichsfeld, 12

Schwetzingerstraße 154 einige schöne 1 u. 2 Zim.-Wohnungen m. Abschluß zu vermieten. 61568 Näheres **Bäckerei Betz.**

Schwetzingerstraße 5, nächst Kaiserring, 3. St., schöne Wohn. 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. L 4, 9, 2. St. links. 23678

Thoräckerstr. 9 (Hinth.) 2 Zim. und Küche bis 1. Juli an ruh. kl. Familie zu verm. 23581 Näh. 2. Stock.

Traitteurstr. 37, 3 Zim. u. Küche, Preis 42 Mk., per 1. Juli zu vermiet. 23391

Etesanienpromenade 5

hochelegante (59045

2. Etage

5 Zimmer, Bad u. Zubehör, **Gartenanteil, wegen Wegzug** zu vermieten. Näh. **Hatry & Sopp, O 7, 26.**

Telephon 306 und 912.

Stephanienpromenade 20.

3. u. 4. Stock, Hochelegante 5 Zimmer-Wohnung. Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 60373

Näheres **Karl Paul,** Baumeister Waldparkstraße Nr. 12. Telephon Nr. 2169.

Schimperstraße 12, h. St., 4—5 Zimmer mit Bad, Speisekam., Mans. 2c. sofort od. später zu vermieten. 60572 Näheres daselbst od. Architekt Schweikart, Elisabethstr. 4.

Schimperstr. 14

schöne 4 Zimmerwohnung, mit Bad, Mädchenzimmer etc. per 1. Juli 1908 zu vermieten.

Näh. **Bureau, Schimperstraße 13,** part. 57792

Schimpertstr. 20

elegant ausgestattete **5-Zimmer-Wohnung** in offener Bauweise 1 Treppe hoch, mit Bad, Speisekammer, Mansarde, Erker und Küchenbalkon sof. od. später sehr preiswert zu verm. Desgleichen **Schimperstraße 22** 1 Treppe hoch, **6-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör, Stangen- u. Küchenbalkon z. Pr. von Mk. 1200 per sofort oder später zu verm. 61479 Näh. **Schimperstr. 22,** part.

Neubau Schimperstraße 24.

Schöne 4 od. 5 Zimmerwohnungen, Mädchen-Zimmer, Bad und allem Zubehör, Garten sof. billig zu verm. Näheres bei **Ph. Wetzler,** J 1, 10. (5444) Teleph. 1072.

Stamitzstrasse Nr 4.

Schöne 3 u. 4 Zimmerwohng. mit Bad und Zubehörräume preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Näh. Rheinvillenstraße 6, 60516 im Bureau.

Neubauten.

Spelzenstraße 14 u. 16

Mehrere 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit reichlich. Zubehörden per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Bureau Gelfert,** U 3, 9. Telephon 809. 61526

Neubau, Lutterselbstraße 4.

Schöne elegante 4-Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Beleuchtung 2c. per Juni/Juli zu vermieten. 59966

Näheres **Werderstr. 29,** 2. Stock, Tel. 2531.

Windeckstraße 5 (Lindenhof).

3-Zimmer-Wohnung, part. per 1. Juni zu verm. 60714 Näh. Augartenstr. 38, 2. St.

Waldparkstr. 16, 3. St., schöne 3-Zimmerwohnung m. Balkon per 1. Juli zu vermieten. 61326 Näheres parterre.

Waldparkstr. 22

schön ausgestattete 3-Zimmerwohnungen mit Bad u. allem Zubehör alsbald z. verm. Näh. **Rheinvillenstr. 6** im Büro. 61229

Windeckstraße 51

zwei 3 Zimmerwohnungen m. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rheinvillenstr. 12,** Büro. 56482

Waldparkstr. 6 2. Stock, schöne 3 Zim.-Wohng. mit Bad, Mädchenzimmer, Speisekammer, Mansarde wegzugshalber auf 1. Juli oder später zu vermieten. 61288

Neubau, Wespinstraße 6

elegante **6-Zimmerwohnung** mit Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage zu vermieten.

Näh: **Bureau** daselbst. 57519

Schöne geräumige Wohnungen 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde nebst Zubehör per 1. Juni event. 1. Juli ds. J. zu vermieten. Näh. **Peter Löb,** 59867 Baugeschäft.

Eine freundliche **Gaupen-Wohnung, 1 großes Zimmer und Küche** an ruhige Familie zu vermieten. Näheres: **H 7, 32 Comptoir.** 23437

In unmittelbarer Nähe des Stadtparkes schöne 61350

5-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Mansarde und Zubehör zu vermieten.

Näh. **Max Schuster,** Tattersallstraße 11. Telephon 1313.

Schöne Wohn. 4 Zim., Küche u. Speisek. Jedes Zim. nach der Straße geh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. l. Biedenstr. 2. 23499

5 Zimmer-Wohnung in bester Lage u. des Friedrichsparks zu v. 61154 Näheres **Parkring 2a,** part.

Schöne, geräum. Wohnungen,

3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli 1908 zu verm. 61134 Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft.

Schöne **Mansarde** event. mit Küche zu verm. 60517 Näheres U 3, 19, 1 Treppe r.

Schönes Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Keplerstr. 42** Hof.

Elegante Wohnung

5 sehr große Zimmer u. Küche, Badezimmer, Speisekammer 2c. parterre in schönster Lage am Kurfürstenplatz Ludwigshafen, Haltestelle der Elektr. u. j. 1000 M. zu v. Näh. Wittelsbacherstraße 34, 2. St. 61213

3 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, per 1. Juli zu vermieten.

Näheres Waldparkstr. 39, Gramlich. 59784

4 Zimmer-Wohnungen

(elegant ausgestattet) mit Bad, Mädchenk., Speisek. u. reichl. Zubehör, im Eckneubau, **Seckenheimerstr. 63,** per sofort od. später zu verm. Näh. 1. St. links daselbst oder **G. Waldel, Meerfeldstr. 44,** 2. St. Tel. 2381. 61295

4 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, per 1. Juli zu vermieten.

Näheres Waldparkstr. 39, Gramlich. 59786

3 u. 4 Zim.-Wohnungen

(elegant ausgestattet), mit Bad, Mädchenkammer, Speisekammer, und reichlichem Zubehör, im Eckneubau, **Landteilstraße 6a** per 1. Juli oder später zu verm. Näheres bei **Franz Schwander, Meerfeldstraße 31.** 61509

3-Zimmerwohnungen

elegant ausgestattet mit Bad 2c. sind in meinem Neubau, Heinrich Lanzstraße 21, per 1. Juli oder später zu vermieten. 61401

Alb. Heiler, Architekt Wespinstr. 4, Telephon 349

Wegen Wegzugs von Mannheim hochelegante 3 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenützung per 1. Juli zu vermieten. 60355

Näheres Stephanienpromenade 3, 2. Stock.

Drei Zimmer und Küche per 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 61439

Friedrichsfelderstraße 6.

4 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres G 4, 4, 3 Tr. 23729

Neubauten Emil Heckelstraße No. 4 u. 4a

(Waldpark), elegant ausgestattete 3, 4, 5 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober event. früher; 61618 **Große Merzelstraße No. 7,** 3. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung mit Centralheizung sofort, **Ecke Wespin- u. Bachstraße,** 2. Stock, elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Mädchenzimmer im Stock, Bad, Speisekam., Mansarde 2c. (vis-à-vis Garten) per 1. Oktober event. früher zu verm.

Alb. Heiler, Architekt, Wespinstraße 4. Teleph. 349.

Wegzugshalber ist in guter Lage eine sehr schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Bad u. Speisek. per 1. Juli an längere Zeit mit. Preis zu verm. Näheres durch 23586 **Wilh. Fischer-Ecker, Tel. 532.**

Schöne Eckwohnung.

3 Zimmer u. Küche m. Linoleum belegt auf 1. Juli zu vermieten. **Windeckstraße 29,** part.

Herrlich gelegene Wohnung

in bevorzugter Lage, 4 Zim., Bad und Speisek., Mädchenstube, ist wegen Wegzug bis 1. Juli anderw. zu vermieten. Näh. **W. Fischer-Ecker,** Telephon 532. 61422

Eine 4 Zimmerwohnung

auf 1. Juli event. auch später zu vermieten 61629

Näher. **Lamenstr. 16 Laden.**

Neckarau, Schulstraße 53

Eine 6 Zimmer-Wohng. mit großem Obst- u. Ziergarten für Mk. 65 — monatlich per 1. ev. 15. Juli cr. z. vm. 61471

Käferthal

Kurze Mannheimer-Straße 61 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör pr. 1. Juli zu verm.

In Feudenheim

in der Nähe vom Schießhaus Mannheimerstraße 32, 3. Stock **eine 4-Zimmer-Wohnung,** Küche und Badezimmer bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Hause 1:2, Stock und bei Zimmermeister **Joh. Ludwig junior, Neckarau,** Seckenheim 19, Tel. 2502.

Rheinau-Steugelhof

1. Stock 4-Zimmerwohnungen Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 59132

Näh. Steugelhoffstr. 16, part.

Ludwigshafen a. Rh.

Nähe des Bahnhofes.

Jägerstraße 12

1 Treppe, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche mit Mansarde um 30 Mk. zu vm. — 3 Treppen, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche mit Mansarde um 39 Mark zu vermieten. Näh. 23301 C 8, 18, 2 Tr. rechts.

Hochelegant 3 Zimmerwohn. i. Heidelberg, Blumenstr. 15 mit Vakuum-Reinigung, Warmwasser-Bereitung u. Heizung, reichl. Zubehör usw. Eckhaus m. Vorgarten in feinster Lage u. herrl. Aussicht per sof. od. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. bei Architekt **Seidemann, Heidelberg, Karl Ludwigstraße 4.** 23600

Möbl. Zimmer.

B 4, 6 4. St. möbl. Zim. auf 15. Juni zu v. 23715

B 6, 9 Möblirt. Zimmer zu verm. 23585

B 6, 18 möbl. Part.-Zim. z. v. 61355

B 6, 21 4. St., schön möbl. Zim. zu vermieten. 23516

B 7, 9 3 Tr. schön möbl. Zim. sof. zu vm. 23578

B 7, 15 1 Tr. **Wohn- und Schlafzimmer** m. Pianino u. **einz. Zim.** fein möbl. per 1. Juli ob. früher z. v. 61480

C 1, 15

2 Treppen hoch, schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. an Herrn oder Fräulein per 1. Juli zu vermieten. 23890

C 3, 4 1 Tr. elegant. Salon mit Schlafzimmer per sofort zu vermieten. Telephon, Elektrisch, Bad vorhanden.

C 3, 24 Einf. möbl. Zim. sof. z. verm. 23720

C 4, 15 4. St., einfach möbl. Zimmer bis 1. Juli zu vermieten. 61590

C 4, 17, 2. St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 23626

C 4, 17 1 Trep., möbliertes Zim. zu verm.

D 3, 3 3 Tr., 1 möbl. Zim. sofort oder auf 15 zu vermieten. 23496

D 3, 12 (Planken) 3. Stock möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Fräulein per 1. Juni zu verm. 61096

D 4, 18 Gut. möbl. Mansf.-Zimmer an anst. ij. Mann zu verm. Näh. 3. St.

D 6, 13 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 23726

D 6, 14 2 gute ineinandergehende möblierte Zimmer sof. zu vm. 60333

D 6, 14 ein gut möbliertes Zimmer p. 1. Juli zu vermieten. 61630

E 3, 13

fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. an beff. Herrn sof. zu verm.

F 2, 4 1 Tr. ein **möbl. Zim.** ist **sofort** z. verm.

H 3, Bu., 3 Tr. rechts, ein gut möbl. Zimmer z. v. 36437

H 8 Dalbergstr. 15, 1 Tr. möbl. Zimmer mit separ. Eing., an Frln. od. Hrn. z. v. 23742

J 2, 8 3 Tr. rechts hübsch möbl. Zimmer zu vm. 23322

J 3, 3 2 Tr., fein möb. Zim. mit Pension z. v.

J 7, 22 part. schön möbl. freundl. Zim. sofort od. später zu verm. 23688

K 1, 15 2 Tr., großes hübsch möb. Zim. sof. z. vm. evtl. Wohn u. Schlafzim. 23415

K 1, 21 schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vm. Zu erfrag. 1 Tr. lks. 61382

K 1, 22 Breitestr. 3. St. lks. Ein fein möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu verm.

K 3, 3 1 Treppe. Sehr schön **möbl. Zimmer,** sch. Eingang in ruhigem Hause an sol. Herrn z. 1. Juni z. verm.

L 2, 4 (Schneider), 1 großes schön möbl. Zimmer und Vorplatz mit 2 Betten zu v. 23710

L 12, 11 2 Trepp. r. fein möbl. **Balkonzimmer** sof. zu vermiet. Daselbst ist auch ein **einf. möbl.** Zimmer zu v. 23712

L 13, 12a 3 Tr., möblirt. Zim. sep. mit od. ohne Pens. sof. z. verm.

L 13, 15 1 Tr., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn preiswert zu verm. 60641

L 15, 13 (Ring) 1 Tr. 2 gut möbl. geräumige Zimmer (Wohn u. Schlafz.) auf 1. Juli zu vermieten. 23614

M 2, 1 gut möbl. Zimmer 1 Tr. hoch, sof. od. 15. Juni zu verm. 23676

N 2, 7, 1 Trep., gut möb. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eing. ev. auch einz. sof. zu verm. 23588

N 2, 9a 2 Tr. schön möbliertes Zim. sof. zu vm. 23699

N 6, 6a gut möblirt. Zimmer mit Pens. zu v. 61185

O 5, 7 Heidelbergerstraße. Schön möbl. Zimmer zu verm. b. **Betz.** 23479

P 1, 7a 3 Tr., schön möbl. sep. Zimmer event. Wohn- u. Schlafz. m. od. ohne Pension zu verm. 23795

P 2, 2 ein **möbl. Zimmer** sofort zu verm. 61503

P 6, 6 3 Tr. l., 2 gut möbl. Zimmer, an besseren Herrn sof. zu verm. 23701

Q 1, 16, 1 Tr., r., ein freundlich **möbl. Zimmer** z. v. 61645

Q 7, 14b 1 Tr. schön möbl. Z. n. d. Friedrichsstr. geb., zu vermieten. 60921

R 7, 12 2. St., frdl. möbl. Zimmer an solid. Herrn preiswert sofort oder später zu vermieten. 23840

R 7, 37 1. St., Nähe d. Wasserturms. **eleg. möbl. großes Zimmer sofort an Herrn od. Dame zu verm.** 60752

S 2, 1 3. Stock rechts, möbl. Zim. zu vm. 23810

S 3, 6 b 3. St. ein möblier. Zim. zu verm. 23617

T 1, 2 Breitestr., 1 Tr. h. ein gut möbl. Zim. m. Pension per sof. zu verm.

T 2, 8 2 Trepp. schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 23756

T 3, 24 3 Treppen, einfaches freundl. möbl. Zim. sofort billig zu verm. 23755

T 4, 21a IV., rechts, schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sof. z. v.

T 5, 11 2 Tr. rechts, möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. Näh. Laden.

T 6, 27 hochpart., lks., beim Lawn-Tennis-Platz schön möbl. Zim. per 1. Juli zu vermieten. 23543

T 6, 28 2 Tr. gut möbl. Zim. zu vermieten. 23656

U 1, 1 3. Stock rechts, 1 gut möbl. Zim. z. v. 23428

U 3, 12 1 Tr. g. möbl. Zim. m. sep. Eg. z. v.

U 4, 2 2 Tr. l., gut möbl. Zim. mit od. auch ohne Pens. zu vermieten. 23500

U 4, 4 partere hübsch **möbl. Zim.** an anständ. bess. Dame sof. od. 1. Juli z. v.

U 4, 13 Friedrichsring, 2. St. schön möbl. **Zimm.** sofort zu vermieten. 23474

U 5, 18 ein gut möbl. Parterre-Zimm. sof. zu v. 23502

Augartenstraße 4, 3. St. r. schön möbl. Zim. zu verm. 23704

Bismarckplatz 19, 3. Stock, Privat, 1 schönes Wohn- und Schlafzimmer mit groß. Balkon per 1. Juli zu verm. 61285

Jean Beckerstr. 4

part., rechts, sehr schön möbl. Parterre-Zimmer sofort oder per 1. Juni zu vm. 61016

Dalbergstraße 3, 2. Stock (Ringstraße) schön möbl. Zimmer zu vermieten. 61338

Friedrichspl. Elisabethstr. 1, 1 Tr. links, 1—2 möbl. Zim. zu vermieten 23681

Gontardstr. 10, 2. St., hübsch möbl. Zimmer, nächst d. Schloßgarten, an sol. Hrn. zu vm. 61142

Hafenstr. 34 (F 8) 3. Stock, möbl. Zim. sof. zu vm.

Kaiserring 16 part., 2 gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. 61048

Kaiserring 40, 1 od. 2 schön möbl. Zim. z. v. 23341

Kirchenstr. 22 2 Tr. gr. gut möbl. Zim. sof. z. v.

Oestl. Stadtteil,

Lamenstraße 13, parterre schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an nur besseren Herrn sofort zu verm. Einzusehen bis 4 Uhr nachmittags.

Lamenstraße 15 part., gut möbl. Zimmer zu verm. 61453

Lamenstraße 21 2 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 23647

Lamenstr. 21, 2 Tr.

möbl. Zim. sof. zu verm.

Mittelstraße 16, 3 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mit Balkon per 1. Juli.

Prinz Wilhelmstr. 2 4. Stock Gut möbliertes Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten.

Rheindammstr. 17 4. St. möbl. Zim. sep. Eing. z. sof. z. v.

Steamerhofstr. 23 3 Tr. hints. mit Aussicht a. d. Rhein möbl. Zimmer zu vermieten. 61343

Seckenheimerstr. 72, p., schön möbl. **Zimmer,** mit oder ohne Balkon, m. 1 od. 2 Bett., elektr. Licht, mit od. ohne Pension, 20—25 Mk., mit Frühstück zu vermiet. 61229

Ecke Kaiserring, Schwetzingerstraße 5, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Balkon, 1 Tr. hoch, sof. od. spät. zu verm.

Schwetzingerstr. 14a. Lutzenpl. gut möbl. Zimm. (Schreibtisch, elektr. Licht) zu vermiet. 23311

Tullastraße 15 4 Treppen fein möblier. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 23536

Tullastraße 19, 4 Treppen, Möbliertes Zimmer sofort od. bis 1. Juli zu vermt. 23726

Waldstadtstraße 5, parterre, möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu verm. 23732

In guter Familie möbliert. Zimmer mit Pension an jung. Herrn zu vermieten. 60592 Näh. C 7, 11, 1 Stiege hoch.

Ein schönes, helles u. gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Näheres Seckenheimerstr. 43 3. St. 23361

Kost und Logis.

B 5, 12, 3. Stock. An feinen doppelten Privat-Mittags- u. Abendtisch können noch 1 od. 2 Herren teilnehmen.

F 2, 2 1 Treppe Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch f. bessere Herren.

F 4, 17 1 Tr. hoch, gute Wohnung u. Pens. finden israel. jg. Leute. 61328

J 3, 17 part., ein anständ. jg. Mann in Kost u. Logis gesucht. 23732

Vorzügl. Mittagstisch!

Nur 50 Pf. einschließlich Kaffee. Warme Abendkost nur 60 Pf.

L 12, 3 3 Tr.

Buntes Feuilleton.

— **Der Brand der Zelluloidwarenfabrik der Gebrüder Saiser in Wien,** welchem 17 Menschenleben zum Opfer gefallen sind, erfährt im „Pester Lloyd" nachfolgende Schilderung: Es war etwa 10½ Uhr, als plötzlich aus dem Keller im Vordertrakt eine Flamme aus einem Fenster herausschlug. An dieser Stelle befand sich zum Unglück der Staubfangapparat, der allen Zelluloidstaub aus der Fabrik durch Exhaustoren sammelt. Dieser Staub wird in Säcken gesammelt, die vorschriftsgemäß sofort zu entfernen sind. Im Nu waren die Staubmassen in Flammen. Das Feuer zog förmlich nach allen Seiten über den Hof, und kaum fünf Minuten später schlug eine mehr als drei Stockwerke hohe Riesenflamme, das ganze Haus einhüllend, in die Höhe. Rechts im Hofe befand sich ein mächtiger Kohlenhaufen aufgeschichtet, der ebenfalls sofort Feuer fing und dessen Flammen den Ausgang des rückwärtigen Traktes, wie des Seitengebäudes nahezu ganz versperrten. Die Arbeiter im Vordertrakte vermochten sich zu retten. Aus den andern Gebäuden konnten nur wenige das Freie gewinnen, indem sie sich mitten durch die Flammen stürzten. Ein furchtbares Schreien, allerdings nur für wenige Minuten vernehmbar, drang aus den Flammen. Im entlegensten Winkel des zweiten Stockwerkes fand man neun verkohlte Leichen; zwei Arbeiter waren unten und vier im Seitentrakt verbrannt. Die letztern waren offenbar bei dem Bestreben, das Freie zu gewinnen, im Rauche des Kohlenhaufens im Hofe erstickt und dann verbrannt. Nach etwa 20 Minuten erschienen die ersten Feuerwehren, bald darauf die Wagen der Rettungsgesellschaft. Die furchtbare Rauchentwicklung behinderte die Arbeit der Feuerwehr. Um 12 Uhr war die Gefahr vollständig beseitigt. Das Gebäude aber ein rauchender Trümmerhaufen. Nun drangen Feuerwehr und Rettungsgesellschaft mit Tragbahren in den Trümmerhaufen ein. Die Funde waren fürchterlich. Im letzten Zimmer des zweiten Stockwerkes stieß man auf neun Leichen. Sie waren bis zur Unkenntlichkeit verkohlt, nackt, manche geradezu nur ein schwarzes Häuflein rauchender Knochen und Eingeweide. Es war unmöglich, die Leichen zu erkennen. Die traurigen Ueberreste wurden im Kontor niedergelegt, ein Anblick, der den stärksten Mann schaudern machte: Köpfe, von denen die Schädeldecke wie von einer Explosion glatt abgesprengt war, geplatzte Leiber, verkohlte Extremitäten, nirgends ein menschliches Antlitz, überall nur schwarze, schwarzbraune Massen. Vor dem Tore drängte sich, von einem Polizeispalier zurückgehalten, eine riesige Menschenmenge, viele in dieser Menge mit verweinten und verzweifelten Gesichtern, die bang nach dem Hause schauen. Es sind Angehörige der Opfer, die noch keine Gewißheit über das Schicksal der Ihrigen haben. Schwer verletzt wurden vier Personen, darunter der siebzehnjährige Kontorist Popp, der nach der Explosion aus einem Fenster des ersten Stockwerkes in den Hof sprang und beide Schenkelknochen brach. Beide Beine wurden ihm im Laufe des Nachmittags amputiert.

— **Die Schreckensschilderung eines bei der Zelluloid-Brandkatastrophe in Ottakring Geretteten.** Ein geretteter junger Arbeiter, der im Wiener Krankenhause liegt, erzählt: „Ich war in der Schleiferei mit mehreren Kameraden beschäftigt. Auf einmal gibt es einen furchtbaren Krach, und im nächsten Moment hören wir aus allen Teilen des Hauses schreien: „Feuer! Feuer! Hilfe! Hilfe!" Wir wollten zuerst durch die dem Haustor zunächst gelegene Tür in den Hof hinaus, aber dort war schon alles in Flammen. Im nächsten Moment — alles hat sich nicht in einer Sekunde abgespielt — ist auch bei uns die Werkstätte in Flammen gewesen. Wir sind nach rückwärts gerannt und dort durch die Tür in den Hof gekommen. In den Magazinen haben die Frauen schrecklich geschrien. Wo man hingeschaut hat, war nichts als Feuer. Im Hof bin ich gestürzt, hab mich aber rasch wieder auf die Beine machen können und bin dann meinen Kameraden nach, die sich in den Maschinenraum geflüchtet hatten. Dort sind wir eine Weile geblieben und haben um Hilfe geschrien und gewartet, daß man uns Rettung bringt. Ringsum hat alles lichterloh gebrannt und überall hat man ein gräßliches Schreien gehört. Die Hitze und der Rauch haben so rasch auf uns gewirkt, daß wir schon nach wenigen Sekunden halb ohnmächtig waren. Als wir gesehen haben, daß keine Rettung kommt, blieb uns nur mehr der Weg durchs Feuer übrig. Wir haben gewußt, daß sich uns gegenüber das Haustor befindet, durch das wir auf die Straße kommen. Einer nach dem andern sind wir mit geschlossenen Augen und die Hände vor dem Gesicht auf diese Weise durch den brennenden Hof gelaufen. Wie ich auf der Gasse war, bin ich zusammengestürzt, und erst im Spital bin ich wieder zu mir gekommen."

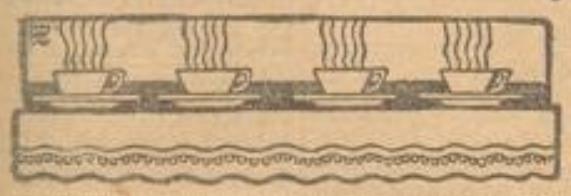
— **Die Untersuchung über die Ermordung des Malers Steinheil und seiner Schwiegermutter** ist bis jetzt, wie aus Paris geschrieben wird, noch nicht einen Schritt weiter gekommen, obwohl die Zeitungen täglich von neuen Spuren berichten. Besonderes Aufsehen erregten die Mitteilungen, die ein Morgenblatt brachte: Steinheil habe mit Homosexuellen in Verbindung gestanden und auch mit einem weiblichen Modell wüste Orgien gefeiert. Diese Angaben sollten angeblich von Madame Steinheil selbst gemacht worden sein und wurden deshalb von sensationslüsternen Zeitungen mit allerlei Ausschmückungen widergegeben; aber am selben Abend dementierte sowohl Frau Steinheil, wie der Untersuchungsrichter diese Erzählungen aufs bestimmteste, und ein genauer Bekannter des Toten, der Fruchthändler Blaise, Steinheils Lieblingsmodell, erklärte sie für einen frechen Schwindel. So ist man neuerdings wieder auf die Einbruchstheorie zurückgekommen und sucht nun nach einigen Männern, die am Abend des Verbrechens nach der Aussage einer Nachbarin auf den Dächern der Nachbarhäuser von Steinheils Pavillon gesehen worden sein sollten. Mit dieser Angabe scheint eine geheimnisvolle Botschaft in Verbindung zu stehen, die dem „Petit Parisien" zuging. Ein Unbekannter gab einem Redakteur des Blattes ein Rendezvous in einer Bar und erzählte, daß er zwei Männer und eine Frau bemerkt habe, die sich am Pavillon Steinheils zu schaffen machten. Diese Menschen wären keine Modelle gewesen, sondern Fremde. Der „Petit Parisien" hält diese Erzählung des Unbekannten für eine Mystifikation. Demgegenüber stellt der Untersuchungsrichter einige sichere Ergebnisse in nahe Aussicht.

— **Die Todesfahrt des Fiat-Lenkers.** Cedrino, der bekannte italienische Rennfahrer, ist vor kurzem bei einem Sturze auf einer amerikanischen Automobilrennbahn ums Leben gekommen. Die „Automobil-Welt" bringt über den bedauerlichen Unfall folgende nähere Mitteilung: „Die amerikanischen Autodrome haben ein Opfer mehr gefordert. Der bekannte Fiat-Lenker Cedrino warf auf der Bahn von Baltimore in der Kurve um, und stürzte so unglücklich, daß er auf der Stelle tot blieb. Cedrino, der einen Fiat-Wagen des letztjährigen Grand Prix steuerte, hatte eben eine Meile in 51 Sekunden zurückgelegt, als sich infolge Reifenschadens der Unfall ereignete. Die Speichen des rechten Vorderrades zersplitterten, und während die Maschine sich überschlug, wurde Cedrino gegen die Barriere geschleudert; er stieß mit dem Kopfe auf und brach sich das Genick, indes sein Bruder, der ihm als Mechaniker beistand, durch einen gelinderen Sturz schweren Verletzungen entging. Cedrino wollte sich auf eine 100-Meilen-Meisterschaft vorbereiten, die am nächsten Tage ausgefahren werden sollte. Der dahingeschiedene Lenker hatte sich in den Fiat-Werken ausgebildet und folgte Mr. W. K. Vanderbilt jun., als dieser seinen ersten Wagen der italienischen Marke erwarb, als Chauffeur nach Amerika, wo er sich bald auch als Wettfahrer hervortat. Zu Beginn des Jahres 1907 gewann Cedrino den Pokal von Havanna, und in diesem Jahre errang er mehrere Erfolge in dem Meeting von Florida, so den Sieg über 100 Meilen, die er mit einer mittleren Geschwindigkeit von 124 Kilometern in der Stunde zurücklegte.

— **Das Abenteuer eines zum Tode Verurteilten.** Ein Mann, namens Lust, der wegen der Teilnahme am Aufstande in den baltischen Provinzen vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden war, stand am 1. Juni vor dem Appellationsgericht des Senates in Petersburg. Lust wurde zur Hinrichtung hinausgeführt und das Detachement, welches die Gefangenen zu erschießen hatte, gab eine Salve auf ihn ab. Von 12 Geschossen durchbohrt sank Lust nieder und wurde als tot liegen gelassen. Wunderbarer Weise war keine der Verwundungen tödlich. Nachdem die Militärabteilung den Platz verlassen hatte, kroch Lust von dem Platze. Er fand Zuflucht in der Hütte einer alten Frau, die ihn pflegte, bis er wieder gesund war. Als er schließlich imstande war, die Hütte zu verlassen, hatte er das Unglück, sofort erkannt und verhaftet zu werden. Der Gerichtshof, vor den er gebracht wurde, verurteilte ihn zu zwei Jahren Gefängnis, beschloß aber gleichzeitig infolge der merkwürdigen Erlebnisse des Verurteilten, ein Gnadengesuch an den Zaren einzureichen. Das Appellationsgericht hat jedoch die Einreichung dieses Gnadengesuches verboten, und Lust wird deshalb nach seiner Hinrichtung noch seine Gefängnisstrafe abbüßen müssen.

— **Gemüse und menschliche Psyche.** Vor kurzem hat in Paris ein Kongreß der Pathologen stattgefunden. Einer der anwesenden Gelehrten — sein Name wird leider verschwiegen — soll nun, wie sich der „Newyork American" von seinem Pariser Korrespondenten telegraphieren läßt, dem Kongreß ganz merkwürdige Beobachtungen über die psychologischen Wirkungen der verschiedenen Gemüse mitgeteilt haben. Nach den Studien und Experimenten dieses Herrn wird es sich zum Beispiel empfehlen, Richter, Redakteure und Abgeordnete von Staats wegen mit Kartoffeln füttern zu lassen, da der reiche Genuß von Kartoffeln Kühle, Ueberlegungsfähigkeit, Objektivität u. Selbstbeherrschung erzeugt. Gelbe Rüben sind ein glänzendes Mittel gegen Jähzorn und alle Begleiterscheinungen. Konsequentes Verzehren von gelben Rüben heilt ferner Eifersucht, Melancholie und Rachsucht. Eine Tatsache, die beim Kampfe der Frau um die Vorherrschaft nicht untwichtig ist. Kann sie sich doch nun mit Hilfe großer Portionen gelber Rüben ruhig einen oder mehrere Hausfreunde gestatten, während der Gatte, weil er das Menü nicht entwirft, der Eifersucht der Frau nach wie vor ohnmächtig gegenübersteht. Vom Spinat behauptet der französische Pathologe, daß er enfeutert, Energie und Initiative verleiht. „Jeder Ministerpräsident soll am Sonntag seinen Spinat im Topf haben," müßte es von jetzt ab heißen. Französische Bohnen sollen sehr gut für die Entwicklung künstlerischer Ideen und poetischen Empfindens sein. Vor übermäßigem Genuß sei daher jedermann nachdrücklichst gewarnt. Es gibt aber auch Gemüse, die ganz entschieden schädlicher Natur sind. So zum Beispiel grüne Erbsen. Sie verleiten zur Frivolität, und sicher ist manche Frau deshalb so kokett, weil sie oft grüne Erbsen genießt. Voraussichtlich wird die Konstatierung dieser Tatsache einen erhöhten Erbsenkonsum zur Folge haben. Noch schädlicher sind Kohl und Karfiol — in großen Mengen gegessen, führen sie langsam aber sicher Stupidität und Idiotie herbei. Wir haben also in unserer Jugend alle recht gehabt, wenn wir Suppenfleisch und Kohl nicht mochten. Die Könige der Gemüse sind aber weiße und grüne Bohnen. Sie erzeugen Gehirn, beleben die Nerven und wirken intelligenzanregend. Der Pathologe erklärt, daß Carlyle, Gambetta, Ibsen und Disraeli starke Bohnenesser gewesen sind. Der französische Gelehrte selbst, der in der sauren Gurken-Zeit diese Gemüsetheorien erfunden hat, scheint allerdings den Genuß von grünen Bohnen vernachlässigt und den von Karfiol übertrieben zu haben.

Starker Kaffee schadet nicht,



auch nicht Nervösen, Nichtkranken, Herz- und Nierenleidenden, Blutarmen, Bleichsüchtigen 2c., wenn man statt des gewöhnlichen Bohnenkaffees den von ärztlichen Autoritäten nach eingehender Prüfung wärmstens empfohlenen „Coffeinfreien Kaffee HAG" verwendet. Ihr garantieren dafür, daß er das volle Aroma und wunderbaren Wohlgeschmack hat, wie anderer Kaffee derselben Preislage, jede nachteilige oder unangenehme Wirkung ist aber ausgeschlossen. Man frage den Arzt oder mache einen Versuch! Man beachte die Schutzmarke „Rettungsring!" Zu haben in allen besseren Geschäften, ferner weil frage man wegen Bezugsquellen an bei der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen. 35z

(Nachdruck verboten) 7509 VI

Haustelegraph- und Teleph.-Anstalt Carl Gordt
R 3, 2
Telephon 2835.
Reparaturen prompt und billigst. 77822

Sauerstoff-Zahnpasta „Oxygen"
per Tube 60 Pfg.
Kalichloricum-Zahnpasta
per Tube 75 Pfg.
Ludwig & Schütthelm's 79456
Spezial-Garantie-Zahnbürste
Nr. 1, 2 und 3 per Stück Mk. 1.— und
Antisept. Mundwasser
per Flacon 75 Pfg.
sind ideale Zahnpflege-Artikel, die sich seit Jahren bestens bewährt haben.
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3
Gründungsjahr 1883. Tel. 252 Jubiläumsjahr 1908.

Ciolina & Hahn
WERKSTÄTTE FÜR INNENDEKORATION
N 2, 9c

Grösstes Lager
in
deutschen und orientalischen Teppichen
Gardinen
Dekorationen
Linoleum
Vorhängen
zu billigsten Preisen

Künstlerische Wohnungseinrichtungen
in **erstklassiger Qualität** bester Fabrikation
bestehend aus **3 Zimmern,**
von M. **2000.—** an
in reichster Auswahl. 79059

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Das **natürlichste** und **sicherste Mittel** gegen **Stuhlverstopfung** ist unbestritten

Kuhfus' Grahambrot

(preisgekr. auf der Bäckerei-Ausstellung in Mannheim 1904). Aus **gewaschenem** Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. **Absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich.**

Bestes Brot für **Magenleidende u. Diabetiker. Aerztlich empfohlen.** Zu haben in den meisten besseren Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäften.

Alleiniger Hersteller für Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. 70898

Preis 1 Ganzes 40 Pfg., Preis ½ 25 Pfg.
Lieferung frei ins Haus.
Emil Gros, Bäckerei und Conditorei,
Mannheim-Lindenhof, Eichelsheimerstr. 36.
Telephon No. 2070.

Machen Sie keinen Ausflug und reisen Sie nicht in die Sommerfrische ohne
Stoll's Schnakenfeind
Patentamtl. gesch. u. Nr. 91370.
Sicherstes **Vorbeugungsmittel** gegen **Schnakenstiche** und deren Folgen.
Seit Jahren bestens bewährt!
Preis p. Fl. 50 Pfg.
In allen Drogerien hier und auswärts zu haben u. a. bei:
Apotheker Bongartz, Waldhorn-Drogerie, D 3, 1.
Herm. Geyer, Drog. z. w. Kreuz, Mittelstr. 54.
P. Karb, Drogerie, E 2, 13.
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3.
Dr. Stutzmann's Drogerie, O 6, 3.
E. Meurin, Germania-Drogerie, F 1, 8.
Georg Schmidt, Universal-Drogerie, Seckenheimerstr. 8.
Drogerie A. Schmidt, Neckarau.
„ Spiegel, Ludwigshafen, Bismarckstr.
„ Lindner, Rheinau. 70735

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfiehlt die
Dr. B. Baer'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Von Donnerstag mittag ab — Auf Extratischen ausgelegt — Nur soweit Vorrat

6 grosse Gelegenheitsposten

Wasch-Stoffe

Fast nur diesjährige Muster. — Vorzügliche fehlerfreie Qualitäten.

Enorm billig!!

Posten I	Musseline	ca. 80 cm. breit, ganz waschecht in schönen Phantasiemustern . . . . Meter	38 Pfg.
Posten II	Musseline	fast nur neue Muster, auch Bordüren garantiert waschecht, Ia. Fabrikat . . . Meter	48 Pfg.
Posten III	Musseline	nur diesjährige Dessins aparte Bordüren-Neuheiten . . . . . Meter	55 Pfg.
Posten IV	Musseline	**Halbwolle,** nur diesjährige Muster neueste Bordüren . . . . . Meter	65 Pfg.
Posten V	Musseline	**reine Wolle,** gute Qualität vorzüglich im Tragen . . . . . Meter	58 Pfg.
Posten VI	Musseline	**reine Wolle,** Ia. Fabrikat in grosser Ausmusterung . . . . . Meter	78 Pfg.

Ein grosser Posten **Weisse Waschstoffe** deutsche und englische Fabrikate mit Durchbruch, aparte Muster . . . . . Meter durchweg **58** Pfg.

Beachten Sie unsere grosse Spezial-Auslage.

Herm. Schmoller & Co

Himbeersaft Flasche 40, 55 u. 100 Pfg. Chocoladen-Greulich. G 1, 8 grüne Marken

Plissébrennerei
Luise Evelt Ww., E 2, 14,
Nähe der Planken. 777

Magen-, Darm- und Zuckerkranken empfehlen erste ärztliche Autoritäten **Günther's Aleuronat-Gebäck**
Wer sich für eine geeignete Ernährung interessiert erhält **Dr. Otto Gotthilf's Hygienische Studie** o kostenfrei **F. Günther** Aleuronat-Gebäckfabrik Frankfurt am Main. Hiesig. Depot: Mfr. Krabowsky, O 2, 4.
6512a

Berühmt durch Schonung des Leinens
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen
Berühmt durch Billigkeit u. grosse Zeitersparnis beim Waschen
ist
Minlos'sches Waschpulver
Wie ein Mann Längen Millionen dran.
seit 18 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, ohne unbedingte Notwendigkeit für den gutgeleiteten Hausstand gewesen. Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden u. Gebrauchsanweisung.
Zu hab. in Drogen-, Kolonialw.- u. Seifenhdl., wie auch in Apotheken.
Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co. KÖLN-EHRENFELD
2910

Haasenstein & Vogler A.-G. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. **Mannheim P 2, 1.**

Expedient
22 Jahre alt, militärfrei, sucht per sofort oder später 4413
Vertrauensstellung.
Es wird jedoch nur auf dauernde Position reflektiert. Kaution kann geleistet werden. Off. u. E. 802 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Reisender gesucht 4411
zum Besuch von **Schreibw.-Geschäften.** Kautionsfähige Bewerber w. bevorzugt. Off. unt. K. 806 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Großer, heller
Eckladen
circa 220 qm, 5 Schaufenster mit groß., hellem Souterrain, Ia. Geschäftslage in **Wiesbaden,**
sofort zu vermieten.
Gefl. Angebote unter T. 6479 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** 4410

Chice Dame.
Feines Herrenmode-Geschäft in großer Residenzstadt sucht **Dame** als Verkäuferin, wenn auch nicht branchekundig, bei hohem Salair per 1. Juni zu engagieren.
Off. m. Bild, welches retournirt wird, bitte unt. T. 2257 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zu send. 4[illegible]

Vermischtes

Herrenrad
zu verkaufen, **gut erhalten,** ev. **Umtausch** gegen ein **Knabenrad.** 61672
Gichelsheimerstr. 4, 4. St. l.

1 grüne Tasche mit Inhalt auf e. Bank im Schloßgarten liegen geblieben. Abzugeben gegen gute Belohnung J 7, 28, 3. Stock. 23845

Schneider!
erhalten durch leistungsfähige südd. Kleiderfabrik **Spez.: Herren- und Knaben-Konfektion und Arbeiterkleider)** unter denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen gut sortiertes **Kleiderlager** eingerichtet.
Interessenten, welche die Absicht haben, sich eine sichere Existenz zu verschaffen, wollen unter Angabe der Verhältnisse sich an die Exped. d. Bl. unter Chiffre Nr. 61653 wenden.

Schriftenmalereien
Schilder usw., lauf. Meter v. M. 2.00 an. 23788
A. Lift, S 4, 16.

Achtung!
Patent-Notenblattwender
selbsttätig, für jedermann der Musik treibt unentbehrlich.
Alleinverkauf: **C. Rüther,** Pianolager, B 4, 16. 61081

Für 1 Monat nettes, gesundes Mädchen, diskr. Herkunft wird **gute Pflege** gesucht. Nur bessere Leute wollen ausführl. Schreiben unt. Nr. 23834 an die Exp. d. Bl. send.

Geldverkehr

10 000 Mk. 2. Hypothek
für ein rentabl. Geschäftshaus gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes. 23844

Ia. Existenz!
Die **Lizenz** (Rezepte u. Schutzrechte) eines **patentierten Ia. Consumartikels** für alle **Kolonial-, Delikateß- u. Drogenhandlungen** usw. Detailpreis 10 Pfg. bezirksweise **zu vergeben.** Erforderlich ca. Mk. 1000.—. Offert. an **Theodor Beiser, Frankfurt a. M.** Friedberger Anlage 8. 1389

Zur weiteren Ausdehnung des lukrativen Geschäftes (nachweisbar) werden 15—20000 M. geg. hoh. Zins u. gute Sicherheit gesucht. Genügen würde auch Kreditgewährung in gleicher Höhe. Offert. unt. Nr. 23849 an die Expedition.

Ankauf

Gebr. Schreibmaschine, gut erh., preiswert zu kauf. ges., geg. Ia. Rezept. Ueberschuß muß bar herausbezahlt werden. Gefl. Angeb. unt. Nr. 23835 an die Expedit. d. Bl.

Verkauf.

Wegzugshalber 61401
per sofort zu verkaufen: 1 Badewanne m. Badeofen ebenso Damenschreibtisch in Eisen, Linoleum und noch Verschied. **Werkheimer,** Rosengartenstr. 20.

Großer **Gasherd** zu verkaufen. 23826 **Steph.-Promen. 2, IV.**

Champagner-Kisten
zu verkaufen. 61644
Näheres **Paradeplatz 1.**

Ein gut erhaltenes
Pianino
billigst abzugeben. (auch geg. Raten. **Sohler,** C 1, 7. 61658

Hochhauptige Bettstelle mit Rost bill. zu verkaufen. **J 5, 19,** parterre.

50 gebrauchte große
Kisten
zu verkaufen. 61637
Süddeutsche Kabelwerke A.-G.
Mannheim-Industriehafen.

Einige zurückgesetzte Möbel:
1 Diwan mit Moquettebezug und Panel
1 Sofa u. 2 Fauteuils
1 Büffet, 1 Auszugtisch und Stühle
1 completten Salon
1 moderne Küche
1 Bücherschrank m. Truhe modern
1 Schreibtisch,
1 Schlafzimmer
ausnahmsweise billig abzugeben.
W. Landes Söhne
Q 4, 5. 61661

Stellen suchen

Tücht. jung. Mann
23 J. mit sämtl. Büroarbeiten vertr., Stenogr. u. Schreibmasch. kund., im Lohn-Kranken u. Inv.-versicherungswesen erfahr. s. sol. dauernd Stellung. Offert. erbeten unter Nr. 91649 an die Exped. d. Bl.

Waschmeister 30 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht gleichen Posten. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gefl. Offert. unter Nr. 23831 an die Exped. d. Bl.

Vertrauensposten
sucht jung. verh. Mann, da seine bisherige Herrschaft ins Ausland verreist zum 1. Juli oder später geb. Unterofff., sehr intelligend prima Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten unter **F. B. Heidelberg** Hintergasse 4 1 Tr.

Fräulein
sucht Stelle in Konditorei und Warenladen. **Falkenstein,** Eichelsheimerstr. 22. 23841

Anstand. **Mädchen** mit guten Zeugn. sucht Stelle für Haushalt u. Servieren. **Frau Bährer,** Stellenbüro, J 3, 1, Tel. 3516.

Magazine

Auf der Rheinau
ist ein **Lagerplatz,** zu Industriezwecken geeignet, von ca. 4000 qm zwischen Geleisanschluß und Zufahrtstraße gelegen, 1 Minute von der Güterhalle Rheinau entfernt, zu verpachten eventl. auch zu verkaufen. — Anfragen beliebe man unter Chiffre A. 61650 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Zu vermieten.

G 3, 12 4 Zim. u. Küche p. 23859 sof. od. später z. v. Näh. **G 4, 4, Jost.**

U 3, 24 5—6 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. 28832

U 4, 23, Neubau
Wohnungen, 3 Zim., Küche, Bad per 1. August zu verm. Ebenda Werkstätte u. Zubehör zu verm. Näh. **P 2, 6, II.,** Büro.

U 5, 29 2. Stock, 3—4 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 61646

Friedrichsring, B 6, 1 leeres Zimmer, 2. St., m. sep. Eing., in herrl. Lage, p. 1. Juli z. verm. Off. unt. Nr. 23837 a. d. Exped.

Möbl. Zimmer.

B 5, 8 2 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an soliden Herrn per 1. Juli zu vermieten. 23842

C 4, 15 1 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. Herrn zu vm. 61669

E 1, 8 1 Tr., schön möbliert. Zim. zu verm. 23843

J 6, 6, a. Luisenring, 1. Etage r., gut möbl. Zim. evtl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon, sofort oder später zu vermieten. 23850

T 1, 13 4. St. r., sch. mbl. Zim. sof. z. v. 23841

U 4, 19 3 Tr., sehr schön möbl. Z. mit sep. Eing. a. bess. Herrn sof. z. v. 23836

Einfach möbl. Zimmer event. mit 2 Betten sofort z. v. Näheres **P 2, 4/5,** 3. Stock.

Schlafstellen

G 7, 10 a. d. Str. schöne Schlafst. a. Herrn oder Dame zu verm. 23831

J 3, 1 2. St., lin. Schlafstelle für Mädch. z. verm. 23837

T 2, 16 1 Tr. bessere Schlafstelle sof. zu v. 23833

Kost und Logis.

N 4, 22 3. St., an g. Mittag- u. Abendtisch könn. n. einige bess. Hrn. teilnehm. 23100

Pension Kuhmann
P 6, 19, 3. Stock
Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren. 61619

U 4, 2 2 Tr. l., guten bürgerl. Mittagstisch. 23499

kaufen Sie n. Gewicht am billigsten b.
S. Strauss, Uhrmacher
Q 1, 5 Breitestrasse Q 1, 5
Telefon 4012.
Jedes Brautpaar erhält eine geschnitzte Uhr gratis oder grüne Marken.
60690